

# Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN FÜR LAND- UND FORSTWIRTE

NR. 6 / 2022



## Konflikt mit Konsequenzen

Am Kontinent des Friedens tobt ein grausamer Krieg. Abseits der humanitären Krise ist die globale Wirtschaft massiv betroffen. Wie stark beeinflusst der Krieg Österreichs landwirtschaftliche Produktion? ab Seite 16

### GÖTTERBAUM

Ein moderner Ansatz  
zur Bekämpfung

SEITE 36

### TIERGESUNDHEIT

Milchfieber:  
Was ist zu beachten?

SEITE 46

### KOMPETENZZENTRUM

Neueröffnung  
LTC Redlham

SEITE 50

**GENOL**  
Unsere Energie



**GENOL**  
**eco** protect diesel

Die Evolution  
eines Spitzenproduktes

Österreichisches Qualitätsprodukt | Ganzjährig winterfest  
Senkt den Kraftstoffverbrauch | Optimal für moderne Motoren  
Ausgezeichnete Lagerfähigkeit | Verbessertes Basiskraftstoff

Lagerhaus

Weitere Infos unter [lagerhaus.at/treibstoffe](http://lagerhaus.at/treibstoffe)



# Der Ukraine-Krieg und seine Folgen

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen groß angelegten Überfall auf die Ukraine. Die vom russischen Präsidenten Wladimir Putin befohlene Invasion auf das gesamte Staatsgebiet der Ukraine eskalierte den seit 2014 schwelenden Russland-Ukraine-Konflikt und brachte damit den Krieg nach Europa. Die Auswirkungen auf uns, auf Europa und die gesamte Welt waren und sind dramatisch!

Wir erleben die größte Flüchtlingswelle seit dem Zweiten Weltkrieg und zugleich eine humanitäre Katastrophe in der Ukraine, mit menschlichem Leid, wie es für unsere Generation niemals vorstellbar war. Doch der Krieg und seine Auswirkungen werden uns in den nächsten Monaten und Jahren noch sehr beschäftigen und fordern. Die Rohstoffmärkte spielen verrückt. Gas und Öl haben dramatische Preiserhöhungen erlebt und bewegen sich in einer fast unberechenbaren Volatilität, die unsere Trader in

allen Bereichen täglich fordert. Ausgelöst durch die stark gestiegenen Rohstoffpreise sehen wir als Folge in allen Segmenten starke Preissteigerungen bei Produkten, Maschinen, Geräten und Betriebsmitteln. Dies fordert auch Sie als Landwirte und macht die Lebensmittelproduktion auf Ihren Betrieben immer weniger planbar.

Wenn man einen Blick auf die globale wirtschaftliche Bedeutung der Ukraine und Russland wirft, erkennt man schnell ihre Bedeutung am Exportmarkt für agrarische Produkte und andere Rohstoffe. So exportiert die Ukraine rund 30% ihres Maises und 40% ihres Rapses in die EU und produziert 51% der globalen Sonnenblumenölmengen. Weiters spielt die Ukraine als Nahrungsmittellieferant nach Nordafrika eine sehr wichtige Rolle. Länder wie Ägypten, Libyen, und Marokko decken mehr als 50% ihres Getreidebedarfs mit Weizen und Mais aus der Ukraine. Sollten diese

Lieferungen in die nordafrikanische Region über einen längeren Zeitraum nicht möglich sein, sehen wir hier die nächste globale humanitäre Katastrophe auf uns zukommen. In den nordafrikanischen Ländern leben nicht wie in der Ukraine 41 Mio., sondern 280 bis 300 Mio. Menschen.

Durch die Versorgungsdiskussionen über Nahrungsmittel ist plötzlich wieder die Landwirtschaft in den Mittelpunkt gerückt. Auch in Österreich beschäftigen sich die Menschen mit dem Thema „Lebensmittelversorgungssicherheit“. Dies sehe ich als große Chance für die heimische regionale Landwirtschaft, speziell für Sie, liebe Landwirte, um unsere Geschichte zu erzählen!

Ich wünsche Ihnen – trotz des in dieser Ausgabe sehr ernstesten Schwerpunkt-Themas – spannende Einblicke durch das Unser Land Magazin!

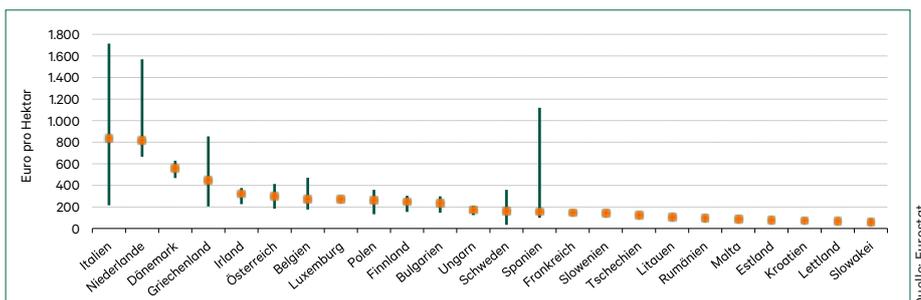
**Christoph Metzker**  
Vorstandsdirektor der RWA AG

## EU-LANDWIRTSCHAFT

### Hohe Variation bei Pachtpreisen

Die unlängst veröffentlichte Statistik über die europäischen Pachtpreise zeigt, dass Landwirte in der italienischen Region Friaul-Julisch Venetien am tiefsten in die Tasche greifen müssen: Für 1ha Acker- oder Grünland wurden im Jahr 2020 durchschnittlich 1.714 Euro

bezahlt, während man im schwedischen Norrland nur 34€/ha berappen musste. Auch im landesweiten Durchschnitt liegt Italien mit 837€/ha ganz vorn, die Slowakei mit 57€/ha an letzter Stelle. In Österreich belief sich der durchschnittliche Preis auf 299€/ha. Eurostat



Durchschnittliche Pachtpreise in den einzelnen EU-Staaten (jene mit verfügbaren Daten).

# 9.000

## Zahl des Monats

Durch die Freigabe von Brachflächen im Rahmen der 1. Säule werden heuer in Österreich zusätzlich bis zu 9.000 ha für den Anbau von Ackerkulturen oder die Nutzung für Beweidung oder Mahd verfügbar. Diese Maßnahme wurde gefordert, um die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die weltweite Lebensmittelversorgung abzufedern.

# Inhalt

UNSER LAND 6/2022

## AUSBILDUNG

- 13 **Bildungszentrum Ehrental**  
Umfangreiche Möglichkeiten  
in Klagenfurt am Wörthersee.

## MÄRKTE

- 14 **AMA Marktbericht**  
Höchstwerte bei den Weizenpreisen,  
leichter Rückgang bei Mais.
- 15 **Ölsaatenmärkte**  
Veränderungen bei Raps,  
Sonnenblumen und Soja.

## KRIEG IN EUROPA

- 16 **Landwirtschaft in der Ukraine**  
Aktuelle Herausforderungen  
für den großen Agrarproduzenten.
- 18 **Vernetzte Welt**  
Infografik zum ukrainischen Agrarhandel.
- 20 **Interview**  
RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf  
zur Versorgungslage in Österreich.
- 22 **Ölpreise im Fokus**  
Einflussfaktoren der  
Energiepreiszusammensetzung.

## 24 Düngemittel

Hintergründe zur komplexen Versorgungssituation und angespannten Lage bei Preisen und Verfügbarkeit.



Foto: Getty Images

Seite 24

- 26 **Ersatzteile**  
Bei Reifen und Maschinenteilen  
sind vereinzelt Engpässe spürbar.
- 28 **Pflanzenschutzmittel**  
Einblick in Lieferketten,  
Produktion und Preisgestaltung.
- 29 **Saatgut**  
Heimische Vermehrung bewährt sich.

- 30 **Agrarrohstoffe**  
International starke Auswirkungen  
auf Getreide- und Ölsaatenmärkte.

- 31 **Baustoffpreise**  
Unterschiedliche Faktoren wirken  
auf die Preise im Baustoffsektor.

- 32 **Neuorientierung**  
Am Holzmarkt fallen durch den Krieg  
zwei wichtige Exportländer weg.

## PFLANZENBAU

- 34 **Praxisversuche 2022**  
Die Saat zeigt ihre leistungsstarken  
Sorten an zahlreichen Standorten.
- 35 **Humusmehrung**  
Zwischenfrüchte am Acker  
für Humusaufbau und Biodiversität.

## 36 Götterbaum

Der innovative Einsatz eines in Österreich  
heimischen Welkepilzes als moderne Methode  
in der biologischen Bekämpfung  
dieser hartnäckigen invasiven Art.

## GRÜNLAND & TIERHALTUNG

- 40 **Stallhygiene mit Kalk**  
Desinfektion und Keimreduktion  
im belegten Stall.

## 42 Kurzrasenweide

Das intensive Weidesystem eignet sich  
besonders für Gunstlagen – die Nutzung  
ist dabei über die gesamte  
Weidesaison möglich.



Foto: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Seite 42

- 46 **Milchfieber**  
Wie man der häufigen Stoffwechsel-  
störung vorbeugen kann.

## TECHNIK

- 50 **Neues Kompetenzzentrum**  
Eröffnung des LTC in Redlham.

- 51 **Technik-Angebote**

## LAND & LEUTE

- 70 **Neues aus Genossenschaften  
und Ländern**

- 73 **Sommerliche Desserts**  
Mini-Gugelhupfe mit Erdbeeren und  
eine originelle Tiramisu-Biskuitroulade.



Seite 36

Foto: Biohelp

## VERSCHIEDENES

- 3 Statistik zu europäischen Pachtpreisen  
3 Zahl des Monats  
5 Saatkartoffeln für ukrainische Landwirte  
5 Agrarcommander  
6 Erweiterung Mischfutterwerke Klagenfurt  
6 Jubiläum beim Bundesbäuerinnentag  
6 Steuertipp  
7 Landwirtschaft und Klimaschutz  
7 Milchprodukte Direktvermarktung 2021  
7 ÖKL Landtechnik-Kolloquium  
8 Schweizer Studie zu Vogelschäden  
8 Modern heizen mit Scheitholz  
8 Teuerungsausgleich für Gartenbau  
9 Globale Lagerbestände USDA-Prognose  
9 Wassernutzung in der Landwirtschaft  
9 Umsetzung GAP 2023 beschlossen  
9 China senkt Sojabohnenimporte  
10 RWA-Jahresrückblick 2021  
12 Holzverkauf über Onfarming  
12 Gewinnspiel Lagerhaus-Foto-Challenge  
38 Lagerhaus-Erntedienst 2022  
74 Impressum

Titelfoto: Getty Images



Foto: Georges Schneider/RWA

Bild (v.l.): Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-GL Michael Höllerer, NÖS-GF Manfred Herynek, LR Martin Eichtinger, RWA-Aufsichtsratsvorsitzender Johann Lang, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf und NÖS-Obmann Erich Kaltenböck.

## HILFE VOR ORT

# Unterstützung für ukrainische Landwirte

Sechs Unternehmen und Organisationen spendeten insgesamt sieben Lkw mit Saatkartoffeln für den Anbau in der Ukraine.

**Die RWA Raiffeisen Ware Austria**, Lagerhaus und die niederösterreichische Landesregierung haben eine Spendeninitiative gestartet, um gemeinsam Saatkartoffeln für die Ukraine anzukaufen. Sechs Unternehmen und Organisationen (das Land Niederösterreich, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die RWA, die steirischen Lagerhausgenossenschaften, die Niederösterreichische Saatbaugenossenschaft NÖS und Steirersaat) haben 154t Saatkartoffeln im Gesamtwert von ca. 50.000 Euro gespendet. Die Verladung und die Entsendung der sieben Lkw in die Ukraine fanden Anfang April am RWA-Campus in Korneuburg statt. Die Wahl fiel bewusst auf Kartoffeln, da sie unmittelbar nach der Ernte verwendet werden können. Die drei ausgewählten Sorten Ditta, Valdivia und Ostara sind sehr robust und weisen unterschiedliche Reifezeiten auf.

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betont, dass der Krieg in der Ukraine unermessliches Leid für die Menschen bedeutet. „Wir alle stehen in der Verantwortung, zu helfen und einen Beitrag zu leisten, um dieses Leid zu schmälern“, so die Landeshauptfrau. Das Land Niederösterreich hat daher die Aktion „Nieder-

österreich hilft“ gestartet und an der Initiative mitgewirkt. Weiters unterstreicht RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf, dass es neben Spenden und Hilfsgütern für die Menschen v.a. Betriebsmittel für die landwirtschaftlichen Betriebe braucht: „Besonders in Krisenzeiten ist eine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln wichtig, um Engpässe und humanitäre Katastrophen zu verhindern. Für die RWA und Lagerhaus als genossenschaftliche Organisationen ist es selbstverständlich, Solidarität zu zeigen.“ Michael Höllerer, Geschäftsleiter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, gibt an, dass der Krieg auch Tausende Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen der RWA in der Ukraine, wie z.B. der Raiffeisen Bank International oder der Agrana, betrifft. „Wir orientieren uns an den genossenschaftlichen Wurzeln und die Lage in der Ukraine zeigt, wie wichtig Solidarität in Krisenzeiten ist. Es braucht vorausschauendes Handeln, wir wollen daher einen Beitrag leisten und die Grundlagen dafür schaffen, dass die Ukraine ein lebensfähiger Staat bleibt. Die Landwirtschaft ist hier ein enorm wichtiger Sektor, den wir entsprechend mit Produktionsmitteln versorgen wollen.“



**Hannes Schauer**  
Geschäftsführer Agrarcommander

## Mobile Dokumentation spart Zeit

Die Bewirtschaftung von Ackerland unterliegt wetterbedingt oft nur sehr kurzen Zeitfenstern und so wird die Dokumentation mangels Zeit meist abends erledigt oder auf Regentage verschoben. Dabei kann es passieren, dass einzelne Mittel oder gar ganze Maßnahmen vergessen werden aufzuzeichnen und zum Problem bei einer Kontrolle werden. Für die mobile Dokumentation direkt vor Ort steht Ihnen die Mobilversion von Agrarcommander zur Verfügung. Diese ist als Webanwendung konzipiert und funktioniert auf jedem Smartphone oder Tablet mit Internet-Browser – unabhängig vom Betriebssystem. Direkt am Feld können neue Maßnahmen erfasst oder geplante Maßnahmen abgearbeitet werden. Der Anbauplan ist auf Knopfdruck einsehbar und ein Überblick über bereits erfasste Maßnahmen oder die aktuelle Nährstoffbilanz je Schlag ist jederzeit verfügbar. Bei Bedarf können die Schlagumrisse grafisch angezeigt werden und Sie können sich direkt zum gewünschten Schlag navigieren lassen. Sollte etwa ein Lohnunternehmer nicht auf Ihr Feld finden, können Sie ihm einfach per SMS einen Navigationslink schicken. In der Vollversion des Agrarcommander können Sie geplante Maßnahmen erfassen und diese dann selbst mobil abarbeiten oder von Mitarbeitern abarbeiten lassen. Dabei werden etwaige erforderliche Mittel und Mengen für die Arbeitsvorbereitung angezeigt – Sie sparen somit Zeit und haben die wichtigsten Funktionen jederzeit und überall zur Verfügung.

**Jetzt kostenlos testen:**  
[www.agrarcommander.at](http://www.agrarcommander.at)



**Günther Kraus**  
LBG Steuerberatung

### STEUERTIPP

## Die Besteuerung von Kryptowährungen

Mit dem Ökosozialen Steuerreformgesetz (ÖkoSt-RefG) 2022 Teil I wurde auch die Besteuerung der Einkünfte im Zusammenhang mit Kryptowährungen zum Stichtag 1.3.2022 neu geregelt. Vor der Neuregelung unterliegen die Einkünfte den Bestimmungen zu den Spekulationsgeschäften, d.h., dass Gewinne aus dem Verkauf von Kryptowährungen binnen Jahresfrist (Stichtagsprinzip), die über der Freigrenze von 440 Euro p.a. liegen, dem Einkommensteuertarif gemäß § 33 EStG unterliegen. Ist die Behaltefrist über einem Jahr gewesen, so ist der Gewinn steuerfrei. Mit dem ÖkoStRefG 2022 werden die Einkünfte aus Kryptowährungen dem Steuerregime der Versteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen gemäß § 27 EStG unterworfen. Ab 1.3.2022 unterliegen daher Einkünfte aus Kryptowährungen auch dem besonderen Steuersatz von 27,5%. Dazu zählen neben Einkünften aus realisierten Wertsteigerungen auch laufende Einkünfte (Früchte) aus Kryptowährungen. Unter Realisierung fällt nicht der Tausch gegen eine andere Kryptowährung, jedoch der Tausch gegen andere Wirtschaftsgüter oder Leistungen, einschließlich gesetzlich anerkannter Zahlungsmittel. Werden z.B. Rechnungen in einer Kryptowährung beglichen, kommt es daher zu einer Realisierung und damit zu einer Steuerpflicht. Die Neuregelung ist rückwirkend auf sämtliche Kryptowährungen, die im § 27b Abs. 4 EStG erfasst sind und nach dem 28.2.2021 erworben wurden, anzuwenden.

Info: [www.lbg.at](http://www.lbg.at)

### ERWEITERUNG

# Mehr Silokapazität in Klagenfurt

Fünf neue Silos zur Getreidelagerung ergänzen den Standort und gewährleisten so die heimische Mischfutterproduktion.

**Die Unser Lagerhaus** Warenhandels GmbH (WHG) investiert bis Herbst 2022 insgesamt 3,5 Mio. Euro in fünf neue Silos mitsamt Flugdachhalle und Getreideverladung. Am Standort am Südring in Klagenfurt können so künftig zusätzliche Erntemengen an Kärntner Mais, heimischem Getreide und regional angebauten Sojabohnen für die Mischfutterproduktion gereinigt und eingelagert werden. Damit sichert das Unternehmen die flächendeckende Versorgung von regional produziertem Qualitätsfutter. Die Silos ergänzen zudem die beiden

Mischfutterwerke, in denen konventionelles und biologisches Mischfutter für alle Nutztierarten produziert wird. „Die Unser Lagerhaus WHG investiert laufend in die Erweiterung bestehender Produktionsanlagen. Prozessoptimierung und Betriebssicherheit stehen dabei ebenso im Vordergrund wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Mit der raschen Weiterverarbeitung und den kurzen Transportwegen leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz“, so Hubert Schenk, Sprecher der Geschäftsführung.



Foto: Unser Lagerhaus WHG

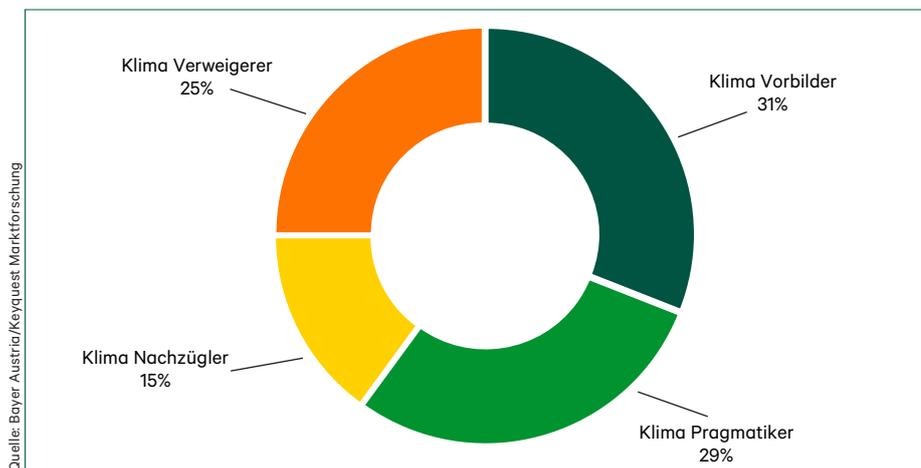
Die Produktionslinien in den Mischfutterwerken in Klagenfurt sind in punkto Leistung, Effizienz, Steuerung und Automatisierung auf dem neuesten Stand und für die Zukunft bestens gerüstet.

### JUBILÄUM

## 50 Jahre Österreichische Bäuerinnen

**Beim diesjährigen Bundesbäuerinnentag** Ende April konnte in Vösendorf vor 800 Bäuerinnen und zahlreichen Ehrengästen ein Jubiläum begangen werden: Die Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Bäuerinnen feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Die 130.000 Mitglieder unterstützen sich gegenseitig bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und sorgen für ihre soziale Absicherung.

Außerdem werden Weiterbildungen ermöglicht und Schritte zur Gleichstellung von Mann und Frau im landwirtschaftlichen Bereich gesetzt, wie die Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger betonte. Sie sieht die Meilensteine der vergangenen 50 Jahre als Auftrag, die Arbeit mit Mut, Kraft und Motivation fortzuführen und den eigenen Lebensraum auch weiterhin aktiv und bewusst zu gestalten. LKÖ



In der Befragung der Landwirte zeigten sich vier unterschiedliche Typen in Bezug auf Klimaschutz.

## KLIMAWANDEL

# Landwirte sind offen für mehr Klimaschutz

Die Landwirtschaft trägt zu etwa 13% aller EU-Emissionen bei und wird daher ein wesentlicher Bestandteil der EU-Klimastrategie sein.

Mit seinem 2021 gestarteten globalen Dekarbonisierungsprogramm (Carbon Initiative) verfolgt Bayer Austria das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette dauerhaft zu reduzieren. In Österreich wurden bereits erste Schritte des Programms umgesetzt. Das Marktforschungsunternehmen Keyquest hat nun Landwirte zu ihrem Wissen und Bewusstsein zum Thema „CO<sub>2</sub> in der Landwirtschaft“ befragt und kommt zum Schluss: Österreichs Landwirte sind keine Klimaleugner.

Etwa 96% sehen den Klimawandel als gegeben, und 88% stimmen der Aussage zu, dass er vom Menschen gemacht ist. 60% setzen bereits bewusst Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub> um, wobei es sich dabei oft nicht um das Kerngeschäft „Landwirtschaft“ handelt, sondern z. B. um Photovoltaikanlagen. Laut Studienautor Johannes Mayr zeigen sich Österreichs Landwirte in hohem Maße bereit, konkrete Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. So können sich 91% der Landwirte vorstellen, gezielten Humusaufbau mittels Fruchtfolge zu betreiben. 88% wollen die Bodenbearbeitung reduzieren oder minimieren, und ein gleich hoher Anteil würde Zwischenfrüchte anbauen. Auch Mineraldünger gezielt bzw. reduziert einzusetzen, können sich 87% vorstellen. Die Motivation,

Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion umzusetzen, hält sich jedoch mit 46% in Grenzen. „Das ist ein Hinweis darauf, dass das Detailwissen um klimaschonende Maßnahmen im Ackerbau ausbaufähig ist. Vielen ist gar nicht bewusst, dass sie derartige Maßnahmen bereits umsetzen“, schlussfolgert Mayr. Informationen und Weiterbildung, aber auch finanzielle Förderungen stellen dabei einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dafür setzt sich Bayer ein und engagiert sich für Information und Weiterbildung von Landwirten, z. B. über Vorträge, Info-Videos oder Fachbeiträge. Weiters wird auf internationaler Ebene ein digitales System entwickelt, mit dem landwirtschaftliche Betriebe ihre Vergütungsansprüche künftig geltend machen können. Hierzu wurde zur Verbesserung der Datenlage von Bayer Austria ein Carbon-Farming-Feldversuch gestartet. Die Palette an CO<sub>2</sub>-schonenden Maßnahmen ist breit. Mithilfe innovativer Technologien kann beispielsweise der Einsatz von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln optimiert werden. Dazu testet Bayer gerade eine sogenannte MagicTrap – das Auftreten von Schädlingen in Rapsfeldern wird mittels einer Gelbfangschale vollautomatisch analysiert, in weiterer Folge können Pflanzenschutzmittel ganz gezielt eingesetzt werden. Bayer Austria

## MILCHPRODUKTE

# Regionale Unterschiede

Die Direktvermarktung entwickelte sich in Österreich 2021 sehr unterschiedlich. Die geschlossenen Schulen, Hotels und Restaurants machten sich beim Absatz von Milch und Milchprodukten teilweise deutlich bemerkbar. Dafür lag bei den Konsumenten das Hauptaugenmerk auf der Regionalität der Produkte, 33,6 Mio. kg Rohmilch konnten direkt vermarktet werden, was einem kleinen Minus von 0,6% gegenüber 2020 entspricht. AMA



Rohmilch ist bei den Konsumenten aufgrund ihrer Regionalität beliebt.

## ÖKL

# Landtechnik-Kolloquium

Ein Blick in die fernere Zukunft der Landtechnik wird beim heurigen Landtechnik-Kolloquium im Wieselburger Francisco Josephinum am 8. Juni unter dem Motto „Landtechnik 2040 – Wohin geht die Reise?“ gewagt. Es werden aktuelle Themen der landtechnischen Forschung sowie künftige Rahmenbedingungen behandelt. Außerdem geben Vertreter von Landtechnikunternehmen ihre visionären Einschätzungen dazu ab, mit welchen Herausforderungen sich Landwirtschaft und -technik in der Zukunft beschäftigen werden. ÖKL

Info: [oekl.at/webshop/veranstaltungen](https://oekl.at/webshop/veranstaltungen)

## GARTENBAU

## Teuerungsausgleich

Die gestiegenen Energiekosten infolge des Ukraine-Krieges spüren besonders Gemüse-, Blumen- und Zierpflanzengärtner. Die Produktionskostensteigerungen von bis zu 70% werden durch die Energiekostensteigerung von 180% und die gravierenden Preisanstiege von Düngern und Pflanzenschutzmitteln verursacht. Um die Betriebe widerstandsfähig zu machen, forderte LK-Wien-Präsident Franz Windisch dringend einen Teuerungsausgleich sowie einen Resilienzplan. Inhalt der Forderung sind konkret ein Aussetzen der spezifischen Energieabgaben, eine befristete Senkung der Mehrwertsteuer auf Energie sowie eine Sonderbeihilfe für Gartenbaubetriebe nach dem Beispiel des französischen Resilienzplans. Wichtig sei außerdem, die Branche von fossilen Energieträgern unabhängig zu machen. Hierzu fehlt es an Investitionsprogrammen für gemeinschaftliche Geothermieanlagen und ausgebaute Nahwärmenetze. Andere gartenbaulich relevante EU-Mitgliedstaaten wie die Niederlande oder Frankreich haben bereits umfangreiche Kostenentlastungspakete erlassen. Zieht Österreich nicht nach, befürchtet Windisch eine Wettbewerbsverzerrung auf dem Binnenmarkt. Das würde regionale Produkte zusätzlich unter Druck bringen. APA



Die Produktionskosten gartenbaulicher Produkte steigen enorm.



Foto: Getty Images

Krähen werden mit GPS-Sendern ausgestattet und ihr Bewegungs- und Fressverhalten untersucht.

## STUDIE

## Vogelschäden in der Landwirtschaft

Um Schäden an Mais- und Sonnenblumenkulturen zu minimieren, beteiligen sich Landwirte an einer Studie, die Krähen untersucht.

Im Rahmen einer Schweizer Studie wird mit Ornithologen das Verhalten von Rabenvögeln untersucht, um die von den Vögeln verursachten Schäden in der Landwirtschaft zu reduzieren. Besonders bei der Aussaat und beim Auflaufen von Mais und Sonnenblumen werden Krähen und Raben häufig für Schäden verantwortlich gemacht. Die oft verwendeten akustischen oder visuellen Maßnahmen sind oft nur bedingt wirksam. Im Zuge dieses Projekts werden den Landwirten Methoden zur Vermeidung von Vogelschäden in Mais- und Sonnenblumenkulturen angeboten. Es sollen im ersten Schritt die

Bewegungsökologie und das Fressverhalten untersucht werden. Dadurch kann nachvollzogen werden, wie räumliche Faktoren das Risiko von Schäden in bestimmten Parzellen beeinflussen. In weiterer Folge werden die Vögel (Rabenkrähen *Corvus corone* sowie Saatkrähen *Corvus frugilegus*) beringt und mit GPS-Sendern ausgestattet. Außerdem werden Nahrungsvorlieben der Vögel untersucht, um abweisende und ungiftige Saatgutbeschichtungen zu finden. Auch die Wirksamkeit von Untersaaten wird evaluiert, sie können den Vögeln den Zugang zu Samen bzw. Keimlingen erschweren. Agroscope

## SCHEITHOLZ

## Krisensicher und regional heizen

Ein neuer Folder des Österreichischen Biomasse-Verbandes (ÖBMV) informiert über die Nutzung von Scheitholz als traditioneller und zugleich moderner Wärmequelle. Der ÖBMV-Präsident Franz Titschenbacher betont, dass nicht nur die regionale Herkunft aus heimischen Wäldern und der konstant günstige Preis eine große Rolle spielen, auch die positiven Klimaeigenschaften und der hohe technische Standard der Feuerungsanlagen machen Scheitholz zur krisensicheren und nachhaltigen Alternative

zu Heizöl und Erdgas. Ein Viertel der österreichischen Haushalte heizt seine Wohnräume mit Scheitholz und macht es somit zum wichtigsten Energieträger im Bereich Wohnen. Bedingt durch hohe Öl- und Gaspreise sowie attraktive Förderungen für den Kesseltausch zeigt der Trend nach oben – im Jahr 2021 ist der Absatz gegenüber 2020 um 15% gestiegen. Weitere Inhalte des Ratgebers sind Tipps zum Scheitholzkauf und fürs richtige Heizen. ÖBMV  
Info: <https://bit.ly/35Jbu74>

## GETREIDE, SOJABOHNEN UND MAIS

# Globale Lagerbestände

Das Landwirtschaftsministerium der USA (USDA) hat seine Prognosen für die weltweiten Endlager nach dem Wirtschaftsjahr 2021/22 für Getreide, insbesondere Weizen, und Sojabohnen gesenkt und die von Mais angehoben. Dabei erhöht die Situation in der Ukraine bzw. in Russland die Unsicherheit derartiger Einschätzungen zusätzlich. Im kommenden Sommer steuert die Welt auf die kleinsten Weizenendlager seit fünf Jahren zu, in etwa die Hälfte von ihnen liegt in China und reicht dort für einen Jahresverbrauch, die EU verfügt lediglich über Reserven, die ein Zehntel ihres

Jahresbedarfs decken würden. Im Gegensatz dazu wird als Folge des größeren Angebots und geringeren Welthandels die Endlagerprognose für Mais angehoben. Auch hier liegt der Großteil der globalen Reserven, etwa 72 %, in China. Aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Trockenheit in Südamerika fällt die Prognose für die globale Sojabohnenerzeugung niedriger aus, aber auch die Verbrauchserwartung ist gesunken. Der Rückgang der ukrainischen Sonnenblumenverarbeitung soll global durch Raps- und Sojaöl aus China und Indien kompensiert werden. AIZ

## ERSTE ERFOLGE

# Wassernutzung mit Daten aus dem All

Die Landwirtschaft verbraucht etwa 70 % des weltweit zugänglichen Süßwassers. Das soll sich durch ein Projekt ändern.

**Beim Vorhaben**, die Wassernutzung in der Landwirtschaft mithilfe von Erdwärme-Daten aus dem All zu verbessern, verzeichnen deutsche Forscher erste Erfolge. Der getestete Prototyp eines Messinstruments besteht aus einem Spiegelteleskop mit einer Thermalinfrarotkamera und einem Computer zur Datenverarbeitung. Dieser soll künftig in Satelliten eingebaut werden. Durch die gewonnenen Daten

zur Temperatur der Erdoberfläche kann der Wasserbedarf besser abgeschätzt werden. Die Bilder – nach der Verarbeitung erster Daten – seien scharf und ermöglichten einen guten Blick auf Straßen, Flüsse und Felder, wie eine Sprecherin des Freiburger Unternehmens „Constellr“ mitteilte. Das deute auf ein großes Potenzial hin. Erste Pilotversuche auf Basis der Daten seien für die heurige Anbausaison geplant. APA



Foto: Getty Images

Das Projekt soll dabei helfen, den Wasserbedarf besser einschätzen zu können.

## EU-AGRARPOLITIK

# GAP in der Zielgerade

**Die neue Periode** der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) startet im Jahr 2023. In Österreich wurde die nationale Umsetzung im Parlament beschlossen und bringt 35 Mio. Euro zusätzlich, insgesamt 1,8 Mrd. Euro, für die heimische Land- und Forstwirtschaft. Außerdem wird es weiterhin Unterstützung in Form von Direktzahlungen geben, auch der Fokus auf Junglandwirte bleibt bestehen. Nachhaltige Landwirtschaft wird durch erhöhte Umweltambition (Agrarumweltprogramm) und Mittel für den Klimaschutz weiter gefördert. landwirtschaft.at



Foto: Getty Images

Das ÖPUL-Programm wird im Zuge der neuen GAP-Periode ausgebaut.

## SCHWEINEFLEISCH

# Produktion in China

**Nachdem China seine** Importe von Sojabohnen aktuell merklich zurückzieht, könnte die Schweinefleischproduktion nun wieder deutlich abnehmen. Im ersten Quartal 2022 wurde eine Produktionsspitze erreicht, allerdings verursachen die hohen Betriebsmittelpreise auch bei den chinesischen Landwirten hohe Verluste. Nachdem die Schweinepest den Fleischkonsum in den vergangenen Jahren stark dezimiert hat, rechnet man wieder mit zunehmender Nachfrage. AIZ

# Zukunftskraft fürs Land

Das Jahrestreffen der RWA Raiffeisen Ware Austria in Korneuburg stand ganz im Zeichen der nachhaltigen Versorgungssicherheit und erfolgreichen Wirtschaftskraft.

**Am 26. April 2022 fand** – etwas später als sonst – das jährliche Zusammentreffen des Lagerhaus-Verbundes erstmals auf dem 2020 eröffneten RWA-Campus in Korneuburg statt. RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf verwies auf die Erfolge des Geschäftsjahres 2021 und die Lehren, die sich aus verschiedenen sozialen und geopolitischen Rahmenbedingungen ziehen lassen.

## Landwirtschaft im Fokus

Zu Beginn der Veranstaltung nannte Raiffeisen-Generalanwalt Walter Rothensteiner die RWA eine „wesentliche Institution unserer Zeit“ und bedankte sich für die verlässliche Sicherstellung der Nahversorgung in Österreich. Generaldirektor Reinhard Wolf betonte, dass die Landwirtschaft bei allen neuen Entwicklungen immer der zentrale Punkt der RWA ist und bleiben wird: „Im Zuge der Corona-Krise und der verschiedenen sozialen und geopolitischen Schauplätze dieser Welt ist das Thema ‚Landwirtschaft‘ in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Mit Stolz können wir sagen, dass die RWA gemeinsam mit den Lagerhausgenossenschaften ihrem obersten Auftrag, Versorgungssicherheit für die Landwirtschaft und die Bevölkerung zu gewährleisten, immer nachgekommen ist. Absolute Verlässlichkeit ist unsere DNA!“

Das vergangene Geschäftsjahr bezeichnete Wolf als äußerst erfolgreich. Die stabile Wirtschaftsleistung des Unternehmens sei v. a. auf die Stärken des Lagerhaus-Verbundes zurückzuführen: „Das Genossenschaftskonzept ist in Krisenzeiten entstanden und hat in den vergangenen Jahren wieder gezeigt, wie sehr es für stabiles und funktionierendes Wirtschaften steht.“

## Ehrungen

Im Rahmen des Jahrestreffens wurden ehemalige Lagerhaus-Obmänner und -Geschäftsführer für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet. Die Ehrennadel der RWA in Silber ging an:

- Georg Eckmair (Lagerhaus Eferding/OÖ Mitte)
- Dir. Josef Kainrad (Lagerhaus Innviertel/Traunviertel/Urfahr)
- ÖR Johann Oberhofer (Lagerhaus Wiener Becken)
- ÖR Josef Rathmanner (Lagerhaus Horitschon)
- Dir. Ernst Rechenmacher (Lagerhaus Mostviertel Mitte)
- ÖR Hermann Schachner (steirische Landgenossenschaft)
- Dir. Ing. Wolfgang Schüller (Lagerhaus Waidhofen-Thaya)
- Dir. Edwin Vorhemus (Lagerhaus Hollabrunn-Horn)

Bild (v. l.): ÖR Johann Oberhofer, ÖR Josef Rathmanner, RWA-Vorstandsdirektor DI Christoph Metzker, RWA-Vorstandsdirektor Stefan Mayerhofer, Dir. Josef Kainrad, RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf, Dir. Ing. Wolfgang Schüller, Thomas Achleitner, Dir. Ernst Rechenmacher, Dr. Andreas Galoppi, ÖR Hermann Schachner, ÖR DI Dr. Johann Lang, Dir. Edwin Vorhemus und Georg Eckmair.



## Staatsfinanzen in bewegten Zeiten

Auch Finanzminister Magnus Brunner bedankte sich für das große Engagement der Lagerhausgenossenschaften und der RWA und betonte, wie wichtig nachhaltige Vorsorge für Krisenzeiten ist. Dies gelte für die Budgetpolitik wie für die Landwirtschaft gleichermaßen. Zum Thema „Inflation“ verwies Brunner auf die zwei geschnürten Maßnahmenpakete der Regierung. Besonders wichtig sei es aber auch, Spielraum für zukünftige Krisen zu haben. Deshalb liege sein persönlicher Fokus neben der Bewältigung der gegenwärtigen Themen weiterhin auf den Themen „Vorsorge“ und „Wachstumsimpulse für die Zukunft“.

## Agrar bedeutet Wachstum

Eine hohe Preisvolatilität beherrschte 2021 den Agrarbereich. Der starke Anstieg der Preise für Betriebsmittel stellte alle Landwirte vor eine große Herausforderung, berichtet Wolf in seinem Jahresrückblick. Die RWA und die Lagerhausgenossenschaften konnten aber zu jeder Zeit die Versorgung mit Betriebsmitteln, Futter und Technik sicherstellen. Auch die traditionellen Großkunden konnten sich – selbst in schwierigen Phasen – auf pünktliche Lieferungen verlassen. Mit dem Kauf von Patent Co. setzte die RWA Anfang dieses Jahres zudem einen wesentlichen Wachstumsschritt in den Kernsegmenten Futtermittel und Futtermittel-Zusatzstoffe.

## Rekordjahr im Bereich Technik

Im Bereich Technik entwickelte sich 2021 zum absoluten Rekordjahr mit einem Umsatzplus von 36%. Die staatliche Investitionsprämie und die günstigen Preisbedingungen sorgten für einen massiven Nachfrageschub. Im anhaltenden Trend zu großen und modern ausgestatteten Maschinen spiegelt sich der landwirtschaftliche Strukturwandel wider. Um diesem Umstand bestmöglich gerecht zu werden, eröffnete vor Kurzem in Redlham, Oberösterreich, ein großes Lagerhaus Technik-Center Flagshipstore (siehe dazu „Neue Standards etablieren“ auf S.50). Bereits im vergangenen Jahr wurde außerdem ein Flagship Outlet in Eggendorf erfolgreich eröffnet.

Besonders hebt Wolf den Faktor Digitalisierung hervor. Als Ersatzteil- und Reifengroßhändler betreibt die RWA eines der größten Zentrallager Österreichs, das bereits heute vollständig digital funktioniert.

## Der Cocooning-Effekt

Auch der Baustoff-Bereich sowie der Bereich „Haus und Garten“ verzeichneten im vergangenen Geschäftsjahr gute Zuwachsraten. Sie profitierten von einer lebhaften Baukonjunktur und dem Cocooning-Effekt, der die Menschen in Krisenzeiten zur Ausstattung und Verbesserung des eigenen Zuhauses antreibt. In Zeiten der Pan-



Fotos: www.photonews.at/Anna Rauchenberger

demie verzichteten viele Menschen auf Urlaubsreisen und investieren stattdessen in ihren unmittelbaren Lebensbereich. Um das Haus- und Gartengeschäft logistisch zu unterstützen, wurde 2021 mit der Erweiterung des Kommissionierungslagers Traun begonnen.

## Abkehr von fossilen Brennstoffen

„Das spannendste Segment der vergangenen Jahre unterliegt auch dem größten Wandel“, so leitet RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf den Bereich Energie ein. Der Energie-Sektor hat seit dem Tief zu Beginn der Pandemie dramatische Preissteigerungen erlebt. Die RWA konnte ihre führende Position im Bereich Holzpellets deutlich ausbauen. Eine immer bedeutendere Rolle spielt die RWA Solar Solutions, die für die Garant in Pöchlarn und mehrere andere Industriebetriebe große Photovoltaikanlagen realisieren konnte. Die Ukraine-Krise und der Klimawandel verstärken den Fokus auf die Entwicklungen in diesem Umfeld und haben zu einer weiteren Beschleunigung bei der Abkehr von fossilen Energien beigetragen.

## Zukunftskraft RWA

Wie Wolf am Ende seiner Rede zusammenfasst, hat die RWA gemeinsam mit den Lagerhausgenossenschaften in der Vergangenheit ihre Zukunftskraft unter Beweis gestellt und geht mit vielen Wachstums- und Innovationsprojekten in die kommenden Jahre. Vom Thema „Versorgungssicherheit in Österreich“ über die Beschleunigung der Energiewende, Logistikengpässe, Inflation und Rohstoffpreise bis hin zur Abhängigkeit von Fernost und anhaltenden Omnichannel-Thematik stand und steht die RWA für Sicherheit, Weiterentwicklung, Erfolg und Stabilität. □

### SPRECHER

Raiffeisen-Generalanwalt Walter Rothensteiner (oben) und Finanzminister Magnus Brunner (unten) hoben die Verlässlichkeit der Leistungen der RWA und der Lagerhausgenossenschaften hervor.

# Neuer Service „Holzverkauf“

Auf Onfarming steht im Modul Dienstleistungen im Seitenbereich „Online Services“ ab sofort der neue Service „Holzverkauf“ zur Verfügung.

Die **Holzprofis im Lagerhaus** sind beim Holzverkauf immer die richtigen Ansprechpartner. Sie können im Lagerhaus auf Verlässlichkeit, Expertise und guten Service vertrauen. Ab sofort gibt es mit dem neuen Service „Holzverkauf“ auch online die Möglichkeit, ganz unkompliziert mit Ihrem Ansprechpartner im Lagerhaus in Verbindung zu treten, wenn Sie Rundholz verkaufen möchten. Sie können, sofern in Ihrem Genossenschaftsgebiet mehrere Ansprechpartner zur Verfügung stehen, gezielt Ihre gewünschte Filiale auswählen und Ihre Anfrage erstellen.

## LAGERHAUS-FOTO-CHALLENGE

# Landleben fotografieren und gewinnen

Der Fokus des diesjährigen Lagerhaus-Fotowettbewerbs liegt auf agrarischen Motiven zusammen mit Technik, Innovationen und Energie. Auf die Gewinner warten tolle Preise aus der Lagerhaus-Welt.

**Vom 11. Mai bis 17. Juni 2022** widmet sich die Lagerhaus-Foto-Challenge der Landwirtschaft und dem Leben am Land. Dieses Jahr wird der Fokus auf agrarische Motive, insbesondere auf Tierhaltung, Technik und Innovationen sowie Energie, gelegt. Die besten Bilder werden in mehreren Kategorien ausgezeichnet.

Sie lieben das Leben am Land? Sie arbeiten gerne in der Landwirtschaft? Teilen Sie Ihre schönsten Momente mit anderen und gewinnen Sie. Die Lagerhaus-Foto-Challenge macht's möglich. Damit will Lagerhaus die Verwurzelung mit sowie die Verbundenheit zur Landwirtschaft



Rundholz-Verkauf ist von nun an ganz unkompliziert auf Onfarming möglich.

Nach Absenden Ihrer Anfrage können Sie im Anschluss die Antwort Ihres Lagerhaus-Beraters, sobald diese vorliegt, direkt im Onfarming-Postfach einsehen.

Infos: [www.rlh.at/holzverkauf](http://www.rlh.at/holzverkauf)  
[www.onfarming.at](http://www.onfarming.at)

und zum Leben der Menschen am Land sichtbar zum Ausdruck bringen. „Wir wollen sehen, was unsere Kunden bewegt und diese Eindrücke mit ihnen und anderen Menschen teilen“, erklärt RWA-Marketingleiterin Stephanie Reimann den Grund für diesen Wettbewerb.

## So funktioniert die Teilnahme

Laden Sie noch bis 17. Juni 2022 Ihre schönsten Bilder hoch. Gefragt sind Fotos in mehreren Kategorien, so etwa Landwirtschaft, Tierhaltung, Kulturpflanzen, Landtechnik, Innovation und Digitalisierung sowie Ihr Energie-Moment zu Hause. Ergänzen Sie die Pflichtangaben (Name und Kontaktmöglichkeit) mit einer kurzen Bildbeschreibung.

Die Fotos werden auf der Lagerhaus-Facebook-Seite veröffentlicht – dort ist die Publikumsmeinung gefragt. Jene 100 Fotos mit den meisten „Likes“ werden anschließend von einer Fachjury bewertet. Prämiert werden die sechs Kategorie-Sieger. Zu gewinnen gibt es wertvolle Preise aus der Lagerhaus-Welt, wie etwa Rentflex-Gutscheine, Die Saat-Saatgut-Gutscheine, Genol Holzpellets, einen Gutschein für Qualitätsfutter von Garant, eine Tecalemit-Elektropumpe TecPump 400 DC sowie viele weitere tolle Preise. Außerdem werden unter allen Facebook-Votern Lagerhaus-Gutscheine im Wert von jeweils 50 Euro sowie ein Lagerhaus-Goodie-Bag verlost. All jene Interessenten, die Unterstützung suchen, finden zusätzlich praktische Tipps vom Profi-Fotografen.

Info: [www.rlh.at/foto-challenge](http://www.rlh.at/foto-challenge)



Foto: RWA

# Bildungszentrum Ehrental

Im Bildungszentrum Ehrental werden die Fachrichtungen Betriebs- und Haushaltsmanagement sowie Gartenbau, die Gartenbaufachschule für Erwachsene und die Berufsschule für Gartenbau geführt.

**Mit den beiden Fachrichtungen** werden den Schülern drei Berufsabschlüsse geboten. Neben der Vermittlung von Fachwissen ist es eine wesentliche Aufgabe, die Stärken der Schüler zu fördern, die Selbstständigkeit zu forcieren und die Schüler im kompetenzorientierten, praxisunterstützten Unterricht auf die Anforderungen des Berufslebens vorzubereiten.

## Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement

Mit einer 3-jährigen Ausbildung schließen die Schüler mit dem Facharbeiterbrief für Betriebs- und Haushaltsmanagement und mit dem Sozialberuf des Heimhelfers ab. Damit haben die Absolventen die Möglichkeit, sofort in diesen Beruf einzusteigen, der eine Grundlage für weitere Pflegeberufe sein kann und Jobsicherheit bringt. Unterstützt von moderner Technologie, erhalten die Schüler ein vielfältiges Angebot, das von gesunder Ernährung und Produktveredelung über moderne Haushaltsführung, gastronomischen Service, Landwirtschaft und Haus-

gartenbau bis hin zur textil-kreativen Gestaltung reicht.

## Fachrichtung Gartenbau

Die künftig 3-jährige Ausbildung mündet im Berufsabschluss Gärtnerfacharbeiter. Neben der Fachausbildung, die sich von der Pflanzenanzucht und Kulturpflege bis hin zu Dienstleistungstätigkeiten in der Floristik und Garten- und Grünflächengestaltung erstreckt, ist es wichtig, neue Bereiche im Gartenbau zu erschließen. Die Bauwerksbegrünung als Maßnahme zur Klimaregulierung stellt hier eine wichtige Möglichkeit dar. Eine Anlage von Wildobst bzw. seltenen Obstarten sowie einer Blauglockenbaumanlage, der Anbau von Wintergemüse oder die Aquaponik – die kombinierte Fisch- und Gemüseproduktion im Gewächshaus zeigen den Schülern weitere interessante Alternativen.

Abgesehen von der fachlichen Ausbildung ist das unternehmerische Denken und Handeln in der Ausbildung verankert, wodurch die Schüler die Voraussetzung zur Führung eines Unternehmens erfüllen. Der Europäische Com-

puterführerschein und auch der Traktorführerschein sind im Lehrplan beider Fachrichtungen integriert.

## Fachschule für Erwachsene Berufsschule für Gartenbau

Diese Ausbildungsform zum Gärtnerfacharbeiter ist für interessierte Erwachsene gedacht, die sich in dieser Berufssparte etablieren wollen. Ein Großteil des Unterrichts kann geblockt in Abend- und Samstagsveranstaltungen durchgeführt werden, ein Teil des Theorieunterrichtes kann auch in Form von Distance Learning via Computer von zu Hause aus stattfinden. Die Berufsschule für Gartenbau befindet sich ebenfalls am Standort, hier werden die Kärntner Gärtnerlehrlinge zu Facharbeitern ausgebildet.

### Weitere Ausbildungsmöglichkeiten:

Nach dem Abschluss der Fachschule kann eine weitere Lehre mit verkürzter Ausbildungszeit in verwandten gewerblichen Berufen angeschlossen werden. Der Weg zu Matura und Studium ist durch Aufbaulehrgänge in höheren Schulen bzw. mit einer Berufsreifeprüfung möglich. □



Foto: Bildungszentrum Ehrental

## WISSENSWERTES

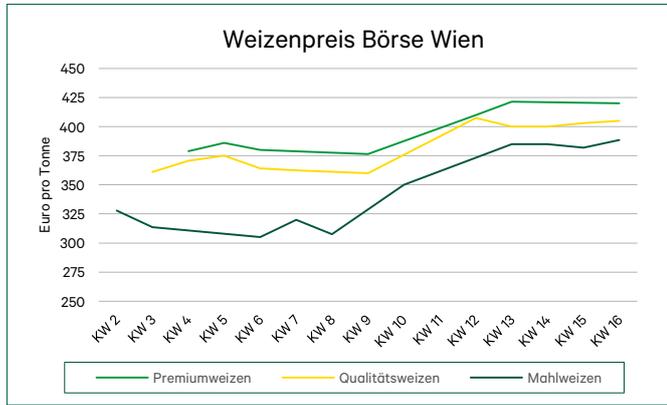
### Eckdaten

#### Fachschule

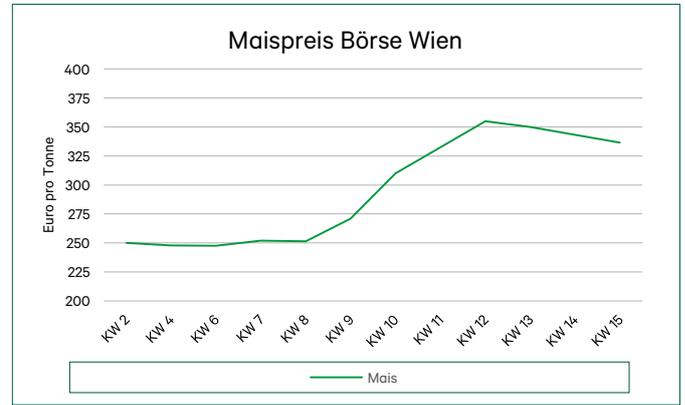
Fachrichtung „Gartenbau“, Fachrichtung „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ (beide 3-jährig), Fachschule für Erwachsenenbildung FR Gartenbau (2-jährig) und Berufsschule für Gartenbau  
**Schwerpunkt:** Gartenbau, Landwirtschaft, Sozialbetreuungsberufe  
**Besonderheit:** gute Berufsaussichten im Grün- und Agrarsektor bzw. im sozialen Bereich

**Adresse:** Ehrentaler Straße 117 – 119, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

**Info:** [www.ehrental.at](http://www.ehrental.at)



Der Weizenpreis pendelt sich auf hohem Niveau ein.



Rückläufige Preisentwicklungen im Bereich Mais.

## MARKTBERICHT DER AGRARMARKT AUSTRIA

# Rekordzahlen bei den Weizenpreisen

Der Weizenpreis steigt auf ein Allzeithoch über die 400-Euro-Marke. Nicht zuletzt aufgrund der kriegerischen Handlungen Russlands in der Ukraine.

**Während sich die** Weizenpreise aufgrund des Krieges zwischen der Ukraine und Russland weiter in die Höhe geschaukelt haben, besteht zumindest für die Frühlingsaussaat im Norden der Ukraine wieder Hoffnung.

### Weizenpreise in Paris erreichten neue Höchstwerte

Der Weizen-Kontrakt in Paris stieg Mitte April um 39 €/t auf 403 €/t. Damit wurde das bisherige (kriegsbedingte) Allzeithoch von 396 €/t vom 7.3.2022 deutlich übertroffen und die magische 400-Euro-Marke geknackt. Verantwortlich hierfür waren bzw. sind die Pläne für die (erneute) Großoffensive Russlands in der Ostukraine. Zudem konnten kurze Regenphasen den Zustand der US-Weizenkulturen nur geringfügig verbessern. In der Ukraine schienen sich dagegen, nach dem Rückzug russischer Truppen aus dem Norden des Landes, die Aussichten für die Frühlingsaussaat zu verbessern (bei Redaktionsschluss). Das ukrainische Landwirtschaftsministerium erwartete zu diesem Zeitpunkt eine Aussaat auf rund 80 % der potenziellen Flächen. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Weizenkontrakt in Paris vom 14.4.2022 bis 20.4.2022 auf 399,50 €/t geringfügig zurückruderte. An der landwirtschaftlichen Produktenbörse in Wien hat sich Qualitätsweizen geringfügig auf 405 €/t erhöht, während Mahlweizen mit 388,50 €/t kräftig (+ 6,50 €/t) zugelegt hat.

### Maispreis in Paris im Plus

Der Pariser Maiskurs stieg um 39 Euro auf 330 €/t und somit auf den höchsten Wert seit 8.3.2022 (351,50 €/t, Juni-Kontrakt). Dies bewertete die Maisernte des vorigen Jahres – aus Sicht der neuen Ernte (November-Kontrakt) erreichte Mais in Paris ein Allzeithoch von 317,50 €/t. Eine angekündigte Erhöhung der Beimischung von maisbasiertem Bioethanol in den USA von 10 % auf 15 % wirkte preisstützend. In Argentinien wurden die Maisverladungen zu den Exporthäfen durch den Streik der Lkw-Fahrer gegen steigende Spritpreise blockiert. Preissteigernd wirkte auch die Reduktion der globalen Maisexportmenge durch weniger Exporte der Ukraine

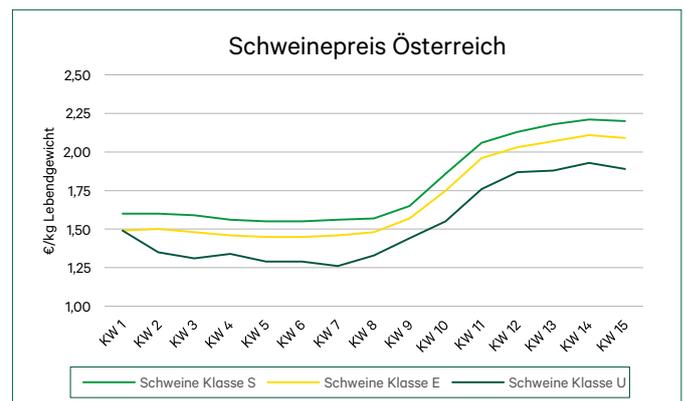
laut WASDE-Bericht des USDA. Gleichzeitig wirkte eine Erhöhung der weltweiten Maisendbestände preisdrückend.

### Wiener Mais tendiert nach unten

An der landwirtschaftlichen Produktenbörse in Wien notierte am 20.4.2022 kein Futtermais. Davor sank Futtermais mit 336 bis 338 €/t um 13,50 €/t gegenüber der vorangegangenen Notierung zwei Wochen davor und lag um 18,50 €/t unter dem Höchststand vom 23.3.2022. Der Rapskurs erhöhte sich in Paris um 39 €/t auf 991 €/t. Ein Kälteeinbruch in Kanada war neben den bullischen Vorgaben von Weizen und Rohöl kurstreibend.

### Schweinemarkt wartet auf Grillsaison

Laut Österreichischer Schweinebörse lag die Schlachtmenge Ende April feiertagsbedingt etwa 15 % unter dem Normalwert. Auf dem Fleischmarkt machte sich, neben der „nachösterlichen Flaute“, auch das Ende der Wintersaison in den Skigebieten bemerkbar. Dafür wird das Fleischgeschäft im weiteren Saisonverlauf umso optimistischer eingeschätzt. Die Mastschweine-Notierung blieb bis Anfang Mai unverändert bei 2,06 €/kg. AMA



Leichter Abwärtstrend bei den Schweinepreisen seit der KW 14 2022.

EUROPAWEIT

# Stark umkämpfte Ölsaatenmärkte

Bei den Ölsaaten bleibt, aufgrund der massiven Auswirkungen auf die ukrainische Ernte, kein Stein auf dem anderen. Die Verfügbarkeiten von Raps, Sonnenblume und Soja haben großen Einfluss auf die Warenströme und die internationalen Märkte.

Text: Michaela Pichler, RWA Bereich Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Foto: Getty Images

**Bereits seit mehreren Monaten** lassen sich steigende Preise an den europäischen Ölsaatenmärkten beobachten. Gründe hierfür sind u. a. einerseits die knappen Bilanzen innerhalb der EU und die dadurch entstehenden Importbedarfe. Andererseits sorgt auch das zunehmend steigende Interesse an pflanzlichen Proteinen (z. B. Tofu) für konstant hohe Nachfrage.

## Erheblicher Einfluss des Krieges

Der Krieg in der Ukraine heizt die Börsen zusätzlich weiter an. Die größte Unsicherheit besteht in der Frage, ob und wann die Feldarbeiten in der Ukraine – vom Anbau bis zur Ernte – durchgeführt werden können. Dies betrifft auch alle anderen Kulturen, nicht nur die Ölsaaten. Wobei die Ukraine weltweit einer der wichtigsten Produzenten für Sonnenblumenkerne bzw. Sonnenblumenöl ist. Während die EU-27 im Jahr 2021 10,37 Mio. t Sonnenblumenkerne produziert hat, wurden allein in der Ukraine im selben Zeitraum 17,5 Mio. t geerntet.

Hinzu kommen noch logistische Engpässe, die es zu bewältigen gibt. Aufgrund blockierter Exporte aus der Ukraine über das Schwarze Meer und Lkw-Fahrer, die das Land nicht verlassen dürfen, konzentriert sich der gesamte Transportbedarf aus der Ukraine auf die Bahn.

## Volatilitäten beim Raps

Die Rapspreise an der Pariser Euronext zeigten sich bei Redaktionsschluss auf noch nie da gewesenen Niveaus. Der Notierungsmonat Mai'22 durchbrach am 23.3.2022 erstmals die Marke von 1.000 €/t und erreichte am

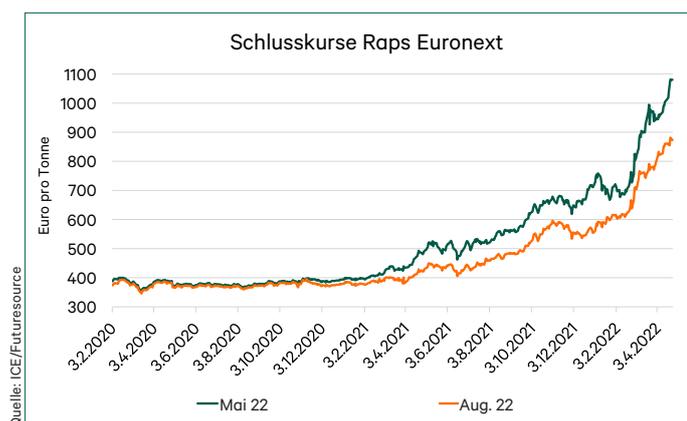
22.4.2022 sogar Niveaus von 1.080 €/t. Die Ernte 2022 (Termin Aug.'22) notierte am 27.4.2022 um die 880 €/t. Wie angespannt die Märkte sind, zeigt sich v. a. in den Volatilitäten innerhalb der einzelnen Handelstage. So können z. B. Nachrichten über Beimischquoten bei Biodiesel oder Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland für Schwankungsbreiten an der Euronext von bis zu 100 €/t und Tag (!) sorgen.

## Bedarf an Sonnenblumenkernen

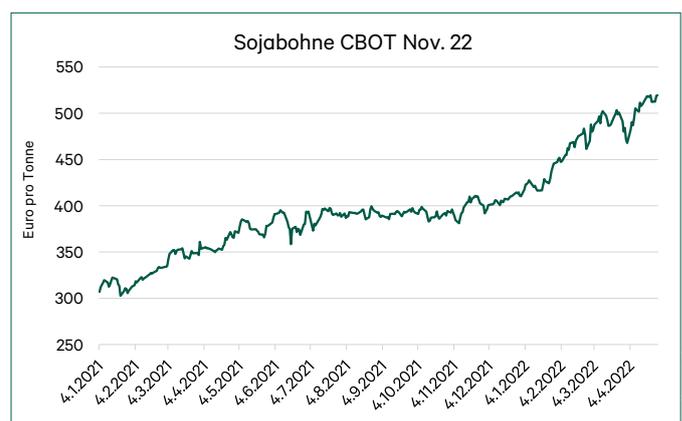
Der Ukraine-Krieg trifft, wie bereits erwähnt, speziell auch die Versorgungslage bei Sonnenblumenkernen. Seit Ende Februar schnellten auch hier die Preise am europäischen Markt nach oben. Die heimische Industrie schaffte es, durch Deckungskäufe bzw. Umstellungen auf andere Ölsaaten wie z. B. Raps ihren Bedarf zu decken und zumindest die Produktion bis zur kommenden Ernte am Laufen zu halten. Abzuwarten bleibt, wie sich die Lage in der Schwarzmeerregion weiterentwickelt. Sicher scheint, auch hier werden die Karten im Hinblick auf Verfügbarkeit bzw. Warenströme mit Beginn der kommenden Ernte neu gemischt.

## Preissteigerungen bei Sojabohnen

Auch bei den Sojabohnen schlagen sich die anhaltend hohe Nachfrage sowie die aktuell ungewisse Versorgungslage aus der Ukraine in steigenden Preisen nieder. Getrennt zu betrachten gilt es v. a. den Preisunterschied von GMO- zu nicht GMO-Ware. Dafür werden in Europa, je nach Herkunft bzw. Region, Aufpreise von 100 bis 120 €/t im Vergleich zu Chicago bezahlt. □



Noch nie da gewesene Niveaus bei den Raps-Notierungen.



Die anhaltend hohe Nachfrage wirkt sich auch bei der Sojabohnen-Notierung aus.

LANDWIRTSCHAFT IN DER UKRAINE

# 40 % Ernteausfall zu erwarten

Foto: Getty Images

Der Krieg in der Ukraine betrifft auch die Landwirtschaft massiv. Ganz darnieder liegt die Produktion von einem der global wichtigsten Weizenexporteure jedoch nicht. Regional ist die Lage differenziert zu betrachten.

Text: Leopold Hofbauer

## AGRARRIESE

Vor der russischen Invasion planten die ukrainischen Agrarbetriebe bis zu 120 Mio. t Getreide und Ölsaaten zu erzeugen. Dies wird, ob der dramatischen Entwicklungen, nicht (mehr) möglich sein.

„Die Dimensionen sind riesig. Dazu kommen gute Perspektiven, welche die Landwirtschaft in der Ukraine künftig zu einem erfolgreichen Sektor wachsen lassen“ – so lautete noch vor ein paar Monaten die Aussicht des Agrarsektors in dem seit Februar vom Krieg gebeutelten Land. Etwa 41 Mio. ha agrarische Nutzfläche entsprechen der fünffachen Staatsfläche von Österreich. Mehr als 32 Mio. ha davon werden als Ackerland genutzt. Zu vergleichen mit der österreichischen Agrarstruktur ist die Landwirtschaft nicht: „Deutlich mehr als die Hälfte der Betriebe umfasst eine Fläche von 500 bis 3.000 ha. Man spricht von mittleren Betrieben“, weiß Vitaliy Dvornik, Geschäftsführer der RWA Ukraine. „Natürlich gibt es auch Groß-

betriebe in ganz anderen Dimensionen: Kernel und UKR Landfarming bewirtschaften allein insgesamt 1,2 Mio. ha, das entspricht fast einem Fünftel der Ackerfläche Österreichs.“

## Regionale Unterschiede

Trotz aktuell chaotischer Verhältnisse liegt die Landwirtschaft in der Ukraine nicht vollständig am Boden. Regional gibt es jedoch – je nach Betroffenheit durch den Krieg – große Unterschiede; südlich von Kiew war es Ende März durchaus noch möglich, Felder zu bewirtschaften. Es herrscht allerdings ein Mangel an Betriebsmitteln und an Arbeitskräften, da viele wehrfähige Männer in die Armee eingezogen wurden. Dazu kommt

teilweise das Fehlen des Betriebsführers. Dvornik verweist auf das Beispiel eines Agrarbetriebs, der von zwei Deutschen geführt wurde: Diese versuchen jetzt, übers Internet aus dem Raum Berlin den Betrieb zu managen, was aber nur sehr eingeschränkt möglich ist. Rund 300 landwirtschaftliche Betriebe in der Ukraine gehören deutschen Staatsbürgern, etwa 30 Betriebe Österreichern.

**Mangel an Betriebsmitteln**

„Das größte Problem sind der Treibstoffmangel und die hohen Dieselpreise“, weiß Dvornik. Insgesamt fehlen der Landwirtschaft 79% des Treibstoffbedarfs, wie eine Erhebung des ukrainischen Landwirtschaftsministeriums unter 3.231 Betrieben (3.192.888 ha Nutzfläche) ergeben hat. Die Bandbreite des tatsächlichen Bedarfs ist aber groß: In der Region Lemberg ist der Bedarf zu rund 40% gedeckt, während im Gebiet von Cherson nur 5% des Bedarfs für den Agrarsektor vorhanden sind (bei Redaktionsschluss). Bei Saatgut stehen etwas mehr als 60% gegenüber den vergangenen Jahren zur Verfügung, der Maschinenpark ist etwa zur Hälfte einsatzfähig, der Bedarf an Dünger ist etwas weniger als zur Hälfte vorhanden. Beim Pflanzenschutz stehen je nach Region Ressourcen zwischen 4% und 69% des Bedarfs (Durchschnitt Ukraine insgesamt: 29%) zur Verfügung. Die Ertragserwartung für heuer lag Ende März bei etwa 50% der vergangenen Jahre. Und die Ernte wird eher für die Eigenversorgung als für die Ausfuhr verwendet, weiß Dvornik: „Exporte werden ausfallen.“ Schwer betroffen ist der Tierhaltungsbereich, wo es deutlich an Futter fehlt. „Vor allem in den Kriegsgebieten ist die Lage im Tierhaltungssektor schlimm“, erklärt Dvornik. Er verweist darauf, dass sich dieses Pro-

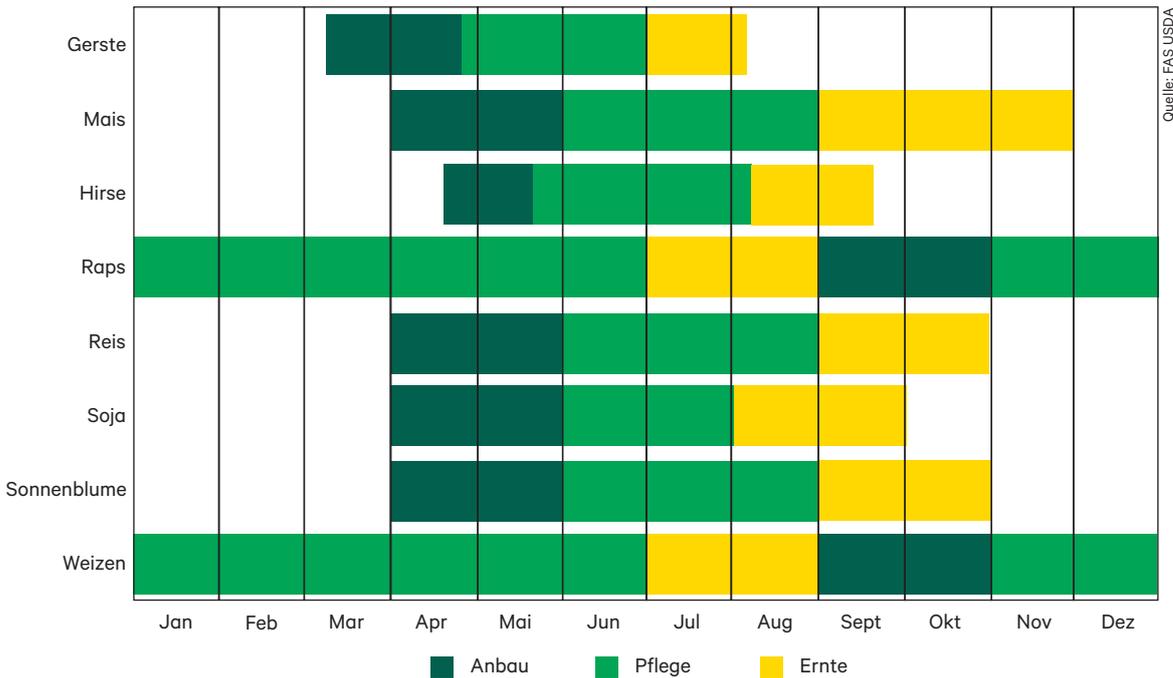
blem zeitverzögert in der Milch- und Fleischverarbeitung besonders stark niederschlagen wird.

**RWA Ukraine als verlässlicher Partner**

Getroffen hat der Krieg auch die „RWA Ukraine“, die seit 2018 einen Saatgutvertrieb (vor allem Sonnenblume und Mais) in dem Land aufbaut. „Mit Erfolg, wir sind jedes Jahr gewachsen und haben 2021 auch ein positives Ergebnis erzielt“, betont der Geschäftsführer. Seine fünf Mitarbeiter haben das Büro in Kiew im Krieg verlassen und andere Aufgaben übernommen. Ein Lager der RWA Ukraine in Kiew steht unter dem „Schutz der Regierung“, sodass das darin vorhandene Saatgut nicht zugänglich ist. Aus einem weiteren Saatgutlager, 200km südlich von Kiew, wird tageweise noch ausgeliefert. „Das ist Ware, die unsere Kunden bereits bezahlt haben. Wir halten nun – wenn auch sehr mühsam – unser Versprechen an die Kunden“, betont Dvornik. Übrig gebliebene Bestände sollen vollständig verkauft werden.

**Landwirtschaft bleibt wichtig**

Wie es nach dem Krieg weitergehen soll, ist noch völlig offen. Dvornik geht jedenfalls davon aus, dass die Ukraine nach Kriegsende ein selbstständiger Staat bleiben wird. „Ein entscheidender Faktor wird der Zugang zu Landwirtschaftsfläche werden“, erklärt Dvornik. Seit Juni 2021 gab es ein Gesetz, das freien Zugang zu Agrarflächen ermöglichte und das sich gleich bewährt hat. Davor war die Landverteilung staatlich geregelt. Die Landwirtschaft wird aber in jedem Fall als Schlüsselbereich wieder ein wichtiger Faktor im Land werden. Auch Dvornik möchte mit seiner Familie wieder zurück in die Ukraine. Er hofft, dass dies bis Ende des Sommers möglich werden wird. □



Quelle: FAS USDA

**ANBAUPLAN UKRAINE**

Dargestellt sind die landesüblichen Zeiträume für Anbau, Kulturführung und Ernte der wichtigsten Kulturen der Ukraine. Heuer konnten sie (je nach Region) nur bedingt eingehalten werden – mit gravierenden Folgen.

30 %

Die Ukraine gehört weltweit zu den wichtigsten Sonnenblumen- und Raps-Produzenten sowie -Exporteuren. Etwa 30 % der globalen Sonnenblumenproduktion finden in der Ukraine statt. Die Anbaugelände konzentrieren sich auf die östlichen und südlichen Regionen des Landes.

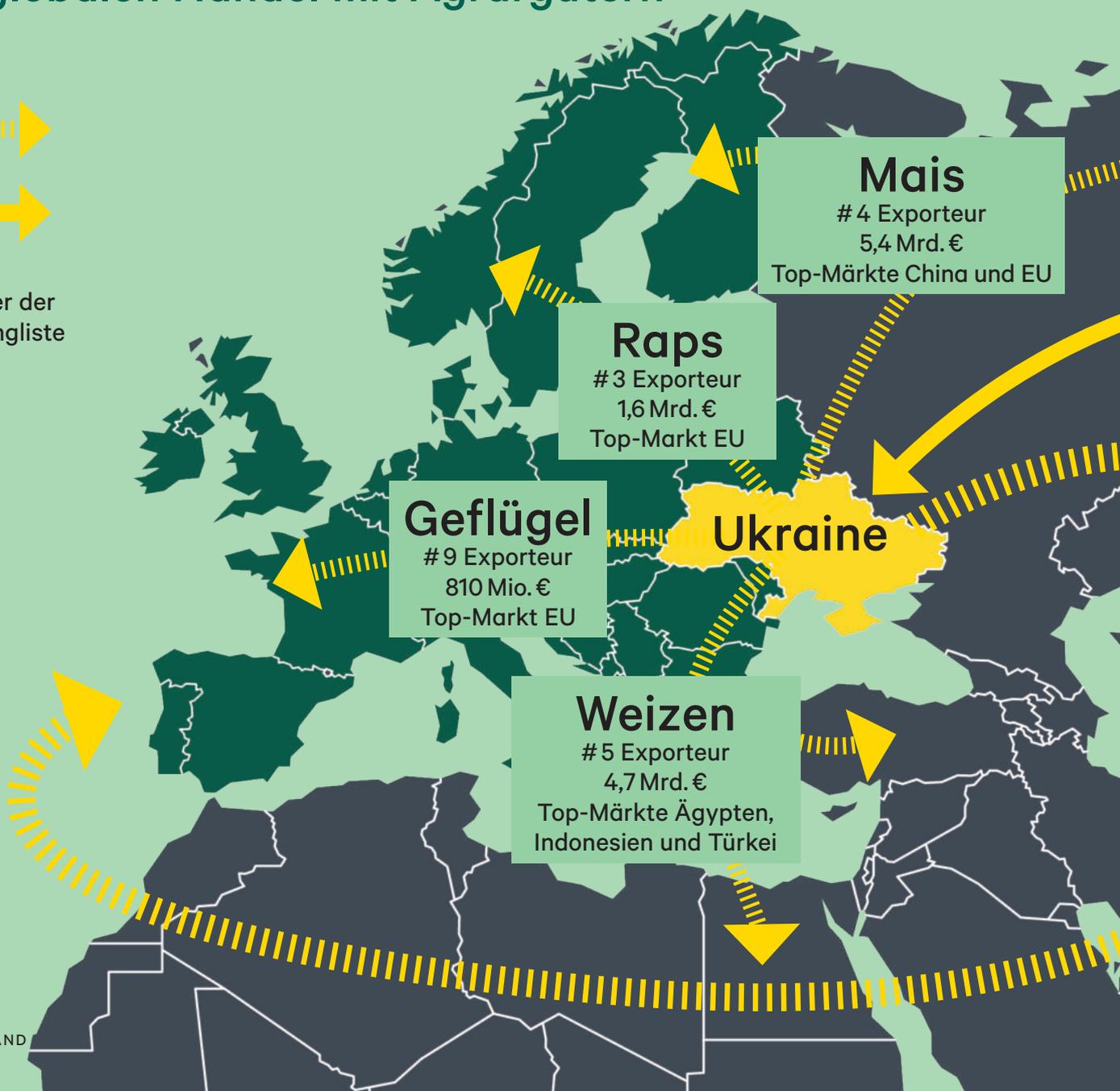
600 Mio. t

Der internationale Getreidemarkt gibt für die Saison 2021 einen weltweiten Lagerbestand von 600 Mio. t Getreide an.

# Vernetzte Welt

## Die zentrale Rolle der Ukraine im globalen Handel mit Agrargütern

Export  
  
 Import  
  
 #  
 Nummer der Weltrangliste



Quelle: Foreign Agricultural Service, U.S. Department of Agriculture; Trade Map; länder-analysen.de  
 Grafik: Getty Images/Barbara Kalnz

# 3,5 % | 4,3 %

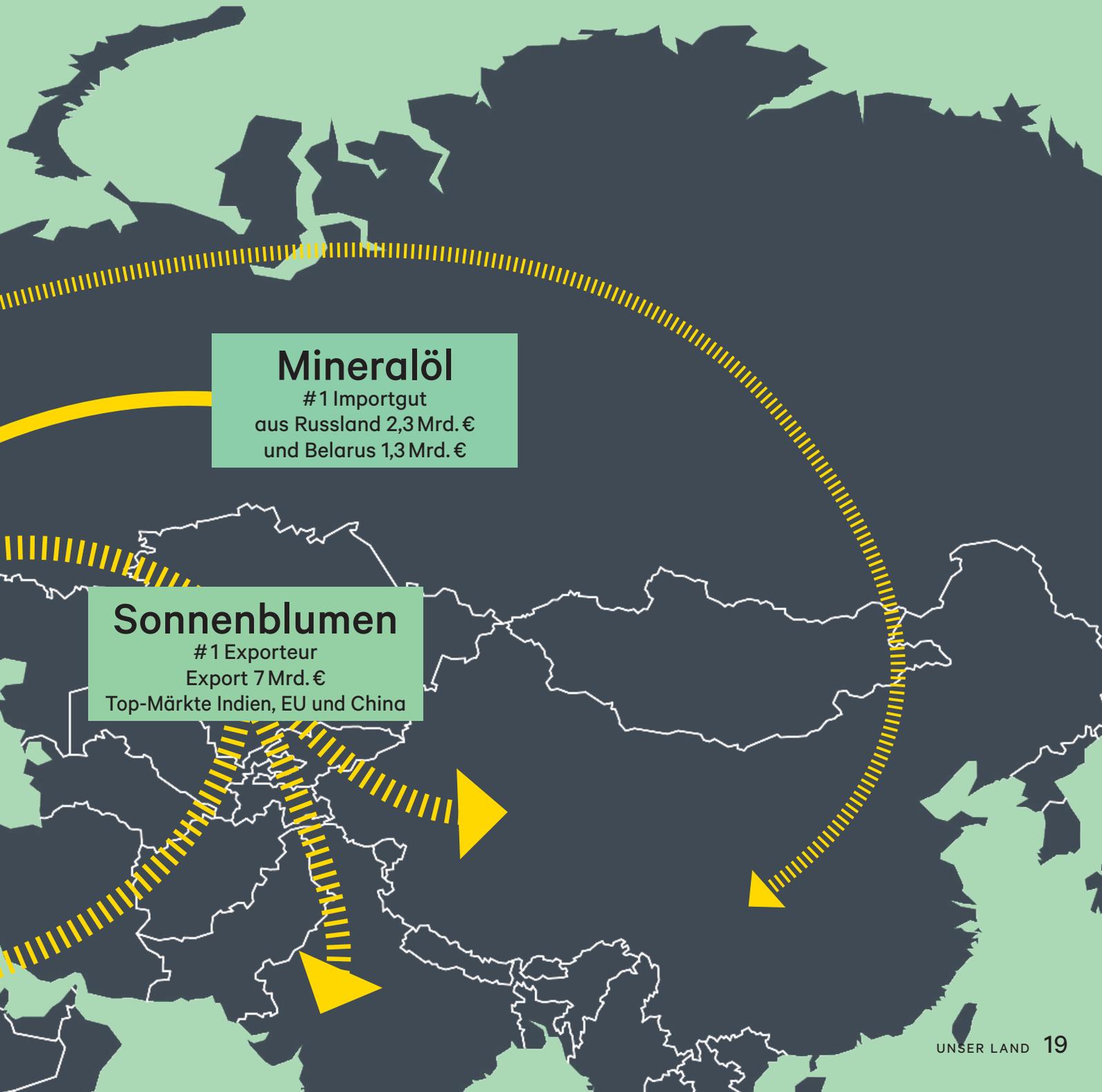
Die Ukraine gehört zu den Top-Produzenten im Bereich Getreide. Zu den Haupt-Getreidearten gehören dabei Mais, Weizen und Gerste. Die Ukraine produziert 3,5% bzw. 4,3% der weltweiten Mais- bzw. Weizenerzeugung.

# 200.000 t

Vor der russischen Invasion wurden in den ukrainischen Schwarzmeerrhäfen täglich 200.000 t Weizen, Gerste und Mais verschifft.

# 7 Mio. t

Der Inlandsbedarf der Ukraine an Weizen beläuft sich auf 7 Mio. t.



## Mineralöl

#1 Importgut  
aus Russland 2,3 Mrd. €  
und Belarus 1,3 Mrd. €

## Sonnenblumen

#1 Exporteur  
Export 7 Mrd. €  
Top-Märkte Indien, EU und China

# Agrarsektor bleibt versorgt

Im Gespräch mit RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf über die produzierende Landwirtschaft, Turbulenzen in globalen Lieferketten, Solidarität, nationale Alleingänge, Notstandsreserven und Ansätze einer resilienteren Zukunft.

**Clemens Wieltsch: Wir erleben turbulente und beunruhigende Zeiten. Ein Mann in Ihrer Position hat ohnehin schon einen vollen Terminkalender – wie sehr beeinflussen die aktuellen Ereignisse Ihren Alltag hier in der Zentrale der Raiffeisen Ware Austria?**

*GD Reinhard Wolf:* Es geht nicht um den Terminkalender oder darum, ob man mehr oder weniger arbeiten muss. Die Tatsache, dass wir 77 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa wieder eine kriegerische Auseinandersetzung erleben, ist belastend. Was in den vergangenen Jahrzehnten auf Basis von Vertrauen errichtet wurde, nämlich ein Europa nach unseren Wertvorstellungen, wird auf brutalste Art zerschlagen. Wir versuchen zu helfen, wo wir können, vor allem den ukrainischen Landwirten und damit der Bevölkerung vor Ort. So konnten wir eine Hilfslieferung mit 154t Saatkartoffeln organisieren. Ausgeliefert wurde Anfang April. Die Bauern vor Ort können mit dem Pflanzgut die Nahrungsmittelversorgung der kriegsgebeutelten Nation verbessern.

**Abseits der humanitären Katastrophe zeichnen sich schon jetzt die Auswirkungen des zumindest teilweisen Ausfalls der Agrarnation Ukraine ab, auch bei Österreichs Bauern. Die Betriebsmittelkosten steigen rasch, die Erzeugerpreise folgen ihnen, je nach Sparte, in unterschiedlichem Tempo. Welche Rolle nimmt die RWA als wichtigster Zulieferer und Abnehmer der Landwirte ein?**

Zunächst ist klarzustellen, die Kernaufgabe der Landwirtschaft ist es, die Bevölkerung satt zu bekommen. Und das erledigen Österreichs Bauern vorbildlich! Selbstverständlich ist das aller-

dings nicht. Bis in die 1960er Jahre war Österreich ein Getreideimporteur. Mittlerweile hat es die heimische Landwirtschaft geschafft, so produktiv zu sein, dass wir heute unsere Staatsbürger in einem Übermaß mit Lebensmitteln versorgen können. Ein Gut haben wir hierzulande, abseits aller Rohstoffdebatten immer. Lebensmittel. Was nun unsere Rolle als Zulieferer der Landwirte betrifft, ist klar festzuhal-

**„Vorerst stimmen die Deckungsbeitragsrechnungen der Landwirte. Damit das auch so bleibt, geben wir unser Bestes.“**

Reinhard Wolf  
RWA-Generaldirektor

ten, dass wir den gesamten Sektor mit den benötigten Gütern für Tier und Pflanze versorgen können. Das gilt für Dünger genauso wie für Futtermittel. Dass uns diese Versorgungssicherheit gelingt, hat viel mit unserer genossenschaftlichen Organisation zu tun. Silos, Lagerhallen, all das ist in der Hand der Genossenschaften. Die Auswirkungen der geopolitischen Krise auf die Märkte beobachten wir aber natürlich auch mit Sorge. Die Betriebsmittelpreise sind stark angezogen. Ja, das ist unangenehm. Aber man muss fairerweise ergänzen, auch die Produktpreise sind heute andere. Vorerst stimmt die

Deckungsbeitragsrechnung und das ist unterm Strich das Entscheidende für den Landwirt. Damit das so bleibt, geben wir täglich unser Bestes.

**Wie sehr beeinflussen die Turbulenzen in den Schwarzmeerhäfen die Lieferketten aktuell?**

Nun ja, die Auswirkungen der Ausfälle der ukrainischen Häfen werden wir erst zu spüren bekommen. Die Ukraine als global bedeutender Getreide-Exporteur sollte monatlich gut 5 Mio. t Getreide verschiffen. Das passiert derzeit nicht, mit folgensweren Konsequenzen. Einerseits baut sich in den ukrainischen Lagern ein Rückstau auf, der – sollte wirklich eine normale Ernte eingefahren werden – die Lagerkapazitäten sprengen wird, und andererseits gehen die Importländer dadurch leer aus. Und das ist die viel größere Tragödie. Die nordafrikanischen Länder wie Ägypten und der Libanon sind von den Importen abhängig. Durch die fehlenden Mengen wird der Preis nach oben getrieben. Dies hilft zwar den europäischen Landwirten, die den teureren Dünger und Treibstoff finanzieren müssen, in Wahrheit beginnt sich mit der Preisspirale jedoch ein Teufelskreis zu drehen, bei dem die Ärmsten verlieren.

**Wir haben über solidarische europäische Lösungen gesprochen, über unsere Wertvorstellungen. In Ungarn wurde jedoch unmittelbar nach der Eskalation in der Ukraine ein anderes Bild vermittelt. Da wurde auf eigene Faust ein staatliches Vorkaufsrecht auf für den Export bestimmtes Getreide verhängt. Welche Auswirkungen hat das auf die RWA?**

Ich halte solche Aktionen für brandgefährlich, denn die EU tut sich ohnehin

schwer, Solidarität zu zeigen. In dieser Krise steht man nun erstmals rasch geschlossen zusammen und bringt eine Fülle an Sanktionen auf den Weg, und dann kommt von Viktor Orbán ein solcher Seitenhieb. Was auch immer die Beweggründe waren, mit der Europäischen Union spielt man nicht. Derzeit findet der Handel mit Ungarn zwar regulär statt – das heißt, Exportchargen müssen gemeldet und im Anschluss genehmigt werden, was auch so passiert. Trotzdem, die Botschaft bleibt und sie ist besorgniserregend. Spaltung hat in der europäischen Gemeinschaft mit ihren hohen Wertestandards jedenfalls keinen Platz.

**Nochmals zurück zur Produktion in Österreich. Sie hatten schon erwähnt und daran besteht kein Zweifel, wir können uns versorgen. Trotzdem sind wir in vielen Sparten auch abhängig von fossilen Energieträgern – insbesondere vom Erdgas. Gibt es in der RWA Bestrebungen, diese Abhängigkeiten zu brechen?**

Wir versuchen, wo es geht, zunächst Energie einzusparen. Unsere Zentrale hier in Korneuburg ist zu 100 % energieautark. Auch in Sachen Photovoltaik bauen wir ständig aus. Wir erzeugen mittlerweile 10 MW für unseren eigenen Bedarf. Allerdings konnten wir uns Gas bisher nicht ersparen. Nicht, weil es an Alternativen mangelt, nein, sondern weil Erdgas schlicht die unschlagbar günstigste Alternative war. Was die Gesellschaft jedoch nie eingepreist hat, ist der Faktor Abhängigkeit und Sicherheit. Trocknungsanlagen könnten wir auch mit Biomasse betreiben. Eine solche Anlage ist dann im Betrieb aber deutlich teurer als jene mit Gas. Und im Wettbewerb zählt unterm Strich jeder Cent. Das können und müssen wir mittlerweile in Frage stellen. Und ja, wir suchen ständig nach Alternativen. Beispielsweise betreiben wir in Pöchlarn mittlerweile erfolgreich eine Agri-Photo-



Foto: Georges Schneider

**„ Es ist an der Zeit, sich resilienter aufzustellen.“**

**Reinhard Wolf**  
RWA-Generaldirektor

voltaikanlage die auch einen Gutteil des Strombedarfs deckt. Ob wir jene Bereiche, die wir nicht mit Strom betreiben können – die Dampfproduktion z.B. –, alternativ auf Biomasse umstellen, wird derzeit evaluiert.

**Benötigt der globalisierte Westen eine Neuausrichtung in Sachen Resilienz?**

Auf Resilienz wurde in den vergangenen Jahren zweifelsohne zu wenig Wert gelegt. Man erkennt es an der Unbeholfenheit des Diskurses. Wir haben über Blackout gesprochen und

nicht daran gedacht, dass neben dem Strom auch das Gas ausfallen kann. Ich bin der Meinung, es ist an der Zeit, sich resilienter aufzustellen. Wir müssen uns auch als Gesellschaft fragen, wollen wir uns eine gewisse Vorratshaltung leisten? 1973 hat es die erste Ölkrise gebraucht, um die Pflichtnotstandsreserve bei Erdöl einzuführen – heute sind wir an einem Punkt, an dem niemand weiß, wieso es das nicht auch für Erdgas, Pellets, Brotgetreide oder andere Grundnahrungsmittel gibt. Dann könnten wir in diesen Tagen jedenfalls etwas ruhiger schlafen. □



## PREISENTWICKLUNG UND VERSORGUNG

# Ölpreise im Fokus

Die Energiekosten sind in Diskussion – die Preissteigerungen im Ölproduktbereich haben vielfältige Einflussfaktoren.

Text: Ingrid Wick-Felinger, Genol

**Die aktuellen Auseinandersetzungen** zwischen der Ukraine und Russland haben die globalen Ölmärkte in Aufruhr gebracht. Dabei sind die Preise für Rohöl direkt mit jenen für Endkundenprodukte vernetzt. In Europa heißt die Rohölsorte Brent und wird in Dollar je Barrel (1 Barrel = 159 Liter) gehandelt. Dieses Rohöl ist das Grundprodukt für Heizöl, Diesel und Benzin. Die Produzenten der sogenannten Fertigprodukte – das sind Heizöl, Diesel und Benzin – kaufen auf Basis dieses Preises das Rohöl ein. Nachdem es in den Raffinerien zu Fertigprodukten veredelt worden ist, werden diese auf Basis der Platts Notierung gehandelt. Großhändler kaufen zu diesem Preis inklusive eines Aufschlages die Fertigprodukte ein. Viele Händ-

ler verfügen über einen sogenannten Termvertrag – ein Vertrag, wo fixe Abnahmemengen definiert sind. Neben dem Termvertrag können Händler auf Tagespreisbasis am sogenannten Spotmarkt kaufen. Mineralölsteuer (MöST) und Pflichtnotstandsreserve (PNR) sowie ein Großhandelsaufschlag kommen zum Einkaufspreis des Großhändlers dazu. Die Mineralölsteuer beträgt in Österreich für Diesel B7 (Diesel mit Bio-Anteil) beispielsweise 397 €/t. Die PNR ist ein Betrag, den jeder Mineralölhändler zahlen muss. Dieser Betrag ist eine „Lagergebühr“ für die Bevorratung von Heizöl, Diesel und Benzin – falls es in Österreich zu einem Krisenfall kommt, ist für diese Produkte ein Vorrat für 90 Tage sichergestellt. Nachdem der Einzel-

### VERSORGUNG

Trotz vielfältiger Einflussfaktoren ist die Versorgung in Österreich aus heutiger Sicht sichergestellt.

händler beim Großhändler eingekauft hat, kommen zu seinem Einkaufspreis ein individueller Aufschlag, die Logistikkosten und die Mehrwertsteuer hinzu. Daraus ergibt sich der Kundenendpreis. Generell lässt sich sagen, dass ca. 50 % des Spritpreises an der Tankstelle durch Steuern wie Mineralölsteuer und Mehrwertsteuer verursacht werden. Ab Juli 2022 kommt zudem für die genannten Fertigprodukte noch eine CO<sub>2</sub>-Abgabe. Diese beträgt 30 €/t CO<sub>2</sub> und wird in den nächsten Jahren sukzessive steigen. Diese Steuer fällt beim Produzenten oder Importeur der Ware an.



Foto: Getty Images

**Versorgungssicherheit**

Was die Versorgung mit Heizöl, Diesel und Benzin betrifft, haben die aktuellen Entwicklungen in der Ukraine wenig Auswirkung auf den österreichischen Markt. Das Rohöl für die Produktion in Österreich kommt zu einem großen Teil über die Transalpine Pipeline (TAL) von Triest und die Adria-Wien-Pipeline. Der Ursprung dieses Rohöls ist meist nicht Russland. Die aktuellen Preissteigerungen lassen sich daher nicht von einer Knappheit – im Vergleich zu anderen Produkten wie beispielsweise Erdgas – ableiten.

die aktuellen Entwicklungen zeigen. Ein Faktor für die derzeitigen höheren Preise, gerade in Österreich, ist sicherlich, dass sich einige für den österreichischen Markt wesentliche Raffinerien aktuell oder in den kommenden Monaten in einem technischen Shutdown befinden und somit begrenzte Mengen an Rohöl am Markt verfügbar sind. Bei einem Shutdown wird die gesamte Raffinerie stillgelegt, geprüft und sämtliche Revisionsarbeiten werden durchgeführt.

**ENDKUNDEN**

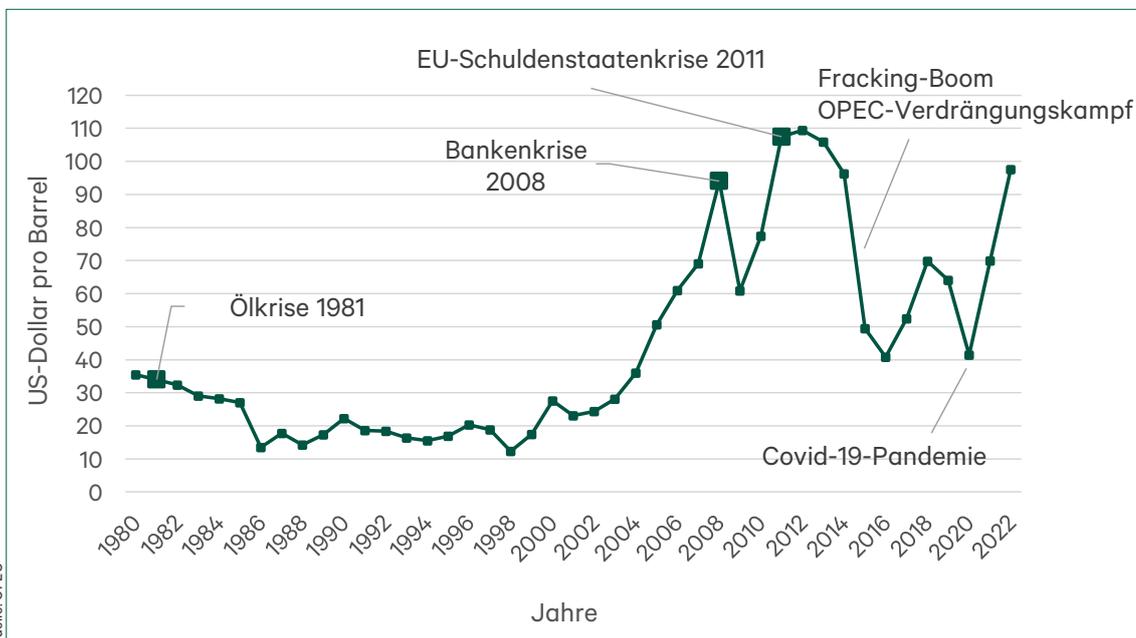
Der Treibstoffpreis an der Zapfsäule beinhaltet ca. 50 % Steuern wie Mehrwert- und Mineralölsteuer.

**Unstete Preisentwicklungen**

Der Grund für die aktuellen Preissteigerungen liegt in der hohen Rohölpreisnotierung. Diese Notierung ist börsenabhängig und äußerst volatil. Das aktuelle Kriegsgeschehen, die Coronapandemie, Terroranschläge, wirtschaftliche Sanktionen, Krisen oder Naturkatastrophen – all dies hat massiven Einfluss auf den Rohölpreis und damit auch auf den Endkundenpreis für die Ölprodukte. Wie im Diagramm ersichtlich, kann dieser stark fallen, wie es zu Beginn der Pandemie der Fall war, oder eben stark steigen, wie

**Fazit**

Preisentwicklungen im Ölproduktbereich hängen von vielen Faktoren ab und reagieren äußerst empfindlich auf Vorkommnisse. Grundsätzlich ist aber zu sagen, dass trotz der derzeitigen Entwicklungen die Versorgung in Österreich aus heutiger Sicht sichergestellt ist. Zukünftig werden auch die Auswirkungen der Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe in Österreich Einfluss auf die kommenden Preisentwicklungen nehmen. □



**ROHÖL**

Die Preisentwicklung seit 1980 zeigt – besonders in den vergangenen zwei Jahrzehnten – sehr volatile Preise.

Quelle: OPEC

DÜNGEMITTEL

# Komplexe Versorgungssituation

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die ohnehin schon extrem angespannte Situation am Düngemittelmarkt verschärft, die Preise weiter in die Höhe getrieben und regional zu Verfügbarkeitsproblemen geführt. Was waren die Ursachen und was ist für die nächste Saison zu erwarten?

Text: Andreas Hochgerner, RWA Abteilung Düngemittel

**Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2021/22** sind die Preise für alle Düngemittel kontinuierlich gestiegen und haben bereits zu Jahresende historische Höchststände erreicht. Bei den mineralischen Stickstoffdüngern waren v.a. die hohen Energiekosten in Europa für diese noch nie da gewesenen Preisanstiege verantwortlich. Zeitweise zwangen die Preisentwicklung und die extremen Preissprünge bei Erdgas die Industrie, die Produktion zu reduzieren bzw. ganz abzustellen, da eine wirtschaftliche Herstellung von Kalkammonsalpeter und Harnstoff nicht mehr gegeben war. Bei den Phosphat- und Kalidüngemitteln war die enorme weltweite Nachfrage – aufgrund der kontinuierlich steigenden Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse – für die exorbitanten Preissteigerungen verantwortlich. Mit Kriegsbeginn in der Ukraine kam zusätzlich eine große Nervosität in die Märkte. Die Gaspreise stiegen kurzfristig enorm an, was bei Kalkammonsalpeter eine weitere Preissteigerung von unglaublichen 200€/t nach sich zog. Sanktionen gegen russische Produzenten, die fast ausschließlich im

Eigentum milliardenschwerer Oligarchen sind, reduzierten das Angebot und führten v.a. bei Kali-, aber auch bei Phosphatdüngern zu weiteren Preissprüngen. Die österreichische Landwirtschaft reagierte auf diese außergewöhnliche Marktsituation mit einer deutlichen Reduktion des Düngemiteleinsatzes.

## Was jetzt zu erwarten ist

Welche Auswirkungen haben nun die enorm gestiegenen Energiekosten, die Sanktionen gegen russische und weißrussische Produzenten und der Ausfall der Ukraine als Lieferant auf die kommende Saison? Um die österreichische Landwirtschaft mit Stickstoffdünger, und hier in erster Linie mit Kalkammonsalpeter (KAS) versorgen zu können, ist eine uneingeschränkte Belieferung mit russischem Erdgas Grundvoraussetzung. Sowohl Borealis als auch Duslo (Slowakei) und Nitrogenművek (Ungarn) sind davon abhängig und können den Gasverbrauch nur minimal reduzieren. Eine Produktion mit deutlich reduziertem Gaseinsatz ist technisch

### VORAUSSETZUNG

Für die Herstellung von Stickstoffdüngern ist eine uneingeschränkte Erdgasversorgung essenziell. Eine Reduktion des Gasverbrauchs ist beim Herstellungsprozess kaum möglich.

nicht möglich. Alternative KAS-Lieferanten könnten nur einen geringen Prozentsatz des Bedarfs kompensieren. Allein wenn die ukrainischen Werke nicht produzieren, wovon man zur Zeit ausgeht, fehlen mehr als 7 Mio. t Stickstoffdünger. Aus diesem Grund ist zu hoffen, dass im Gas-Notfallplan der österreichischen Regierung, aber auch der EU, der Bedeutung der Düngemittelproduktion für die Versorgung der Landwirtschaft und dadurch der Sicherung einer regionalen Versorgung mit Lebensmitteln Rechnung getragen wird. Da die Prognosen für Erdgas ein kontinuierlich hohes Preisniveau voraussagen, muss für die neue Düngersaison mit weiterhin hohen Stickstoffpreisen gerechnet werden. Eine signifikante Preisreduktion zu Einlagerungsbeginn ist dennoch zu erwarten, da die Industrie im Frühjahr bei den extrem hohen KAS-Preisen trotz hoher Gaspreise gutes Geld verdient hat.

### Alternative Phosphatquellen wackeln

Bei Phosphatdüngemitteln, und hier v. a. bei Diammoniumphosphat (DAP), ist in Österreich, aber auch in ganz Europa eine große Abhängigkeit von russischen Produzenten gegeben. Alternative Quellen stammen zumeist aus Nordafrika. Diese sind jedoch aufgrund ihres hohen Cadmium-Gehalts nach der – ab 16.7.2022 in der EU in Kraft tretenden – neuen Düngemittelverordnung großteils nicht verkehrsfähig, da der Grenzwert teilweise deutlich überschritten wird. Es ist zu hoffen, dass der Initiative der COPA-COGECA (Vereinigung der Landwirte und der landwirtschaftlichen Genossenschaften in der EU) Gehör geschenkt und ein Herabsetzen des Grenzwertes vorübergehend verschoben wird. Sollte russisches DAP am europäischen Markt ganz fehlen, ist eine nennenswerte Preisreduktion mehr oder weniger auszuschließen.

### Quoten aus Brüssel bei Kali ...

Da beinahe 40% der weltweiten Kaliproduktion in Russland und Weißrussland liegen, schränkte der sanktionsbedingte Ausfall dieser Produzenten in Europa die Warenverfügbarkeit im Frühjahr dramatisch ein und sorgte für kontinuierliche Preiserhöhungen. Aktuell steht uns in Europa mehr oder weniger nur die K+SAG (Kali und Salz) aus Deutschland als verlässlicher Lieferant zur Verfügung. K+S kann jedoch den europäischen Bedarf bei weitem nicht allein decken. Aus diesem Grund hat die EU Quoten für russisches Kali genehmigt, die ab 10.7.2022 in Kraft treten und Importe im Ausmaß von ca. 840.000 t bis 9. Juli 2023 erlauben. Ob diese Mengen ausreichen, die derzeitige Preiserhöhung zumindest zu stoppen, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

### ... und NPK-Düngemitteln

Viele NPK-Produzenten, vorwiegend in Osteuropa, mussten im Frühjahr aufgrund nicht vorhan-

dener Rohstoffe (Rohphosphat, MAP/DAP, Kali) die Produktion zumindest zeitweise einstellen. Es ist zu hoffen, dass die oben erwähnten Quoten für Kali die Belieferung und somit ein Hochfahren der Produktion wieder sicherstellen. Nichtsdestotrotz hat die Europäische Union auch bei Mehrnährstoffdüngern Quoten in der Höhe von mehr als 1,5 Mio. t für Importe aus Russland ab Juli genehmigt, um die Versorgung sicherzustellen. Die Preisgestaltung ist eng an die Preise der Einzelnährstoffe gekoppelt.

### Verunsicherung auf allen Seiten

Aktuell herrschen große Unsicherheit und Unklarheit hinsichtlich der Einschränkungen der Handelsbeziehungen mit Russland. Es kommt ständig zu Erweiterungen der Liste der sanktionierten Oligarchen, zu Änderungen in der Eigentümerstruktur sanktionierter Unternehmen, zu Ausweitungen auf zusätzliche Produktgruppen und Branchen, aber auch zu Ausnahmeregelungen und genehmigten Mengenquoten. Zusätzlich haben teilweise unterschiedliche Handelssparten auch andere Auslegungen dieser Sanktionen. So war es beispielsweise möglich, bei einem russischen Düngemittelproduzenten Ware zu kaufen, die Bank war jedoch nicht bereit, die dadurch fälligen Verbindlichkeiten zu überweisen. Speditionen weigern sich, russische Häfen anzufahren und russische Ware zu transportieren, manche Hafendienstleister schlagen keine russischen Waren um und führen keine Importverzollung durch, egal, ob der Produzent dieser Ware sanktioniert ist oder nicht. Dies alles verunsichert alle Beteiligten enorm und behindert den internationalen Warenverkehr und somit die Geschäftstätigkeit. Hier wäre ein EU-weites verständliches Regulativ mit klaren „Spielregeln“ wünschenswert. □

#### EINHEITLICH

Um weitere Unsicherheiten zu vermeiden, wären EU-weit einheitliche Regeln für den Umgang mit russischen Düngemitteln hilfreich.



Foto: Getty Images



## ERSATZTEILE UND REIFEN

# Vereinzelt Engpässe spürbar

Neben zahlreichen anderen Gütern exportieren die Ukraine und Russland auch wesentliche Rohstoffe für die Produktion von einzelnen Maschinenteilen und Reifen. Hersteller müssen jetzt alternative Lieferquellen finden.

Text: Johann Oberger, RWA Abteilung Ersatzteile/Reifen/Werkstätten

**Aufgrund des Konflikts** zwischen der Ukraine und Russland sind viele Gütertransporte aus diesen Ländern großteils zum Erliegen gekommen. Wesentliche Rohstofflieferungen für die Produktion von Maschinenteilen und Reifen, die häufig aus den beiden Ländern stammen, fehlen am Markt und müssen durch andere Bezugsquellen ersetzt werden. Diese zu finden bzw. aufzubauen, ist oftmals eine große Herausforderung bzw. kann der volle Bedarf nicht unmittelbar gedeckt werden.

### Transportkosten und Logistikströme

Zudem entstehen hier zusätzliche Kosten, die

sich auf den Produktpreis niederschlagen. Zum einen haben die gestiegenen Energiepreise die Transportkosten in die Höhe getrieben. Zum anderen müssen neue Logistikströme aus anderen Ländern oder Kontinenten aufgebaut werden, was zusätzlich durch eine gestörte Zugstrecke zwischen Asien und Europa, unterbrochene Schiffswege sowie einen Mangel an Lkw-Fahrern erschwert wird. Auch dies führt zu Verzögerungen und zusätzlichen Kosten. Bei Engpässen wird versucht, auf alternative Vorlieferanten (Hersteller) auszuweichen, die zu meist jedoch überlastet und dem zusätzlichen Volumen nicht gewachsen sind.

### BESTANDSERHÖHUNG

Durch den Ausbau und die Erhöhung des Bestandes gewährleistet das Lagerhaus eine gesicherte Versorgung.

## Verfügbarkeit und Preisentwicklung

Die Versorgung der Kunden mit Ersatzteilen und Reifen hat für fast alle Hersteller oberste Priorität. Die Lagerbestände wurden zumeist erhöht und Bestellvorläufe angepasst. Auch die Lagerhaus-Organisation mit dem RWA-Zentrallager Ersatzteile/Reifen in Korneuburg hat mehrere Maßnahmen gesetzt: Der Bestand mit über 62.000 verschiedenen Ersatzteilen und 1.300 verschiedenen Reifen wurde massiv ausgebaut und aufgestockt. Damit leisten die Lagerhäuser einen zusätzlichen Beitrag zur gesicherten Versorgung der Landwirte mit Ersatzteilen und Reifen. Die Preise für diese Produkte werden aufgrund des Rohstoffmangels, der Energiepreise für die Produktion und der gestiegenen Transportkosten wahrscheinlich noch weiter steigen – eine Abwärtsentwicklung ist nicht erkennbar.



Foto: RWA

## Zusammenfassung und Empfehlung

Die Versorgung mit Ersatzteilen und Reifen funktioniert, mit Ausnahme einzelner Komponenten, aktuell ganz gut. Es ist aber in den nächsten Monaten mit Lieferengpässen, längeren Lieferzeiten oder mit temporär nicht verfügbaren Ersatzteilen bzw. Reifen zu rechnen. Die Preise werden sich tendenziell weiter nach oben bewegen und die angespannte Situation bei den Trans-

porten bleibt aufrecht. Planbare und sowieso benötigte Ersatzteile wie Verschleißteile, Zubehör und Reifen für Traktoren und Landmaschinen sollten bewusst frühzeitig von den Landwirten besorgt/bestellt werden, damit die Verfügbarkeit zum Einsatzzeitpunkt gesichert ist. □

### ROHSTOFFE

Der Konflikt zieht Engpässe an Rohstoffen, die u. a. zur Reifenherstellung benötigt werden, nach sich.

DIESAAT.AT




**DK EXCITED** Ertragreichste Neuzulassung 2021

AGES Wertprüfung 2021  
**1. Platz**  
unter den Neuzulassungen 2021  
**106,5 %**  
**54,54 dt/ha**

**Raps**



**ABSOLUT**  
ABSOLUT zuverlässig

- › ABSOLUT – ertragstreu
- › ABSOLUT – standfest & stresstolerant
- › ABSOLUT – gesund

**AMBASSADOR**  
Der Stickstoff-Sparer

- › Hohe Praxiserträge in allen Anbauanlagen
- › AGES-Höchstnote 9 im Ölertrag
- › Ausgezeichnete Stickstoffeffizienz – ausgezeichnete Erträge

**DK EXCITED**  
Ertragreichste Neuzulassung 2021\*

- › Kornertrag - AGES-Bestnote 8
- › Ölertrag - AGES-Bestnote 9
- › Ölgehalt - AGES-Bestnote 8





\* AGES Wertprüfung 2021  
AGES-Angaben siehe AGES Beschreibende Sortenliste 2022

# Pflanzenschutz – stabile Marktlage

Die Covid-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine werfen in vielen Bereichen die Frage nach der Versorgungssicherheit auf. Ein kurzer Einblick in Lieferketten, Produktion und Preisgestaltung beim Pflanzenschutz schafft Klarheit.

Text: Thomas Karl, RWA Abteilung Pflanzenschutz

## VORGESORGT

In den Lagerhäusern wurden Pflanzenschutzmittel heuer bewusst früher eingelagert, um Lieferverzögerungen in der Hauptsaison vorzubeugen.

**Allgemein gesprochen** funktionieren die Produktionen und Lieferketten noch immer gut, somit stehen am heimischen Markt ausreichend Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Nur bei einigen wenigen Produkten gab es kurzfristig durch Logistikengpässe verursachte Lieferverzögerungen. Einige Meldungen zu unvorhergesehenen Ereignissen aufgrund von Produktionsausfällen oder Verzögerungen in der globalen Lieferkette sorgen immer wieder für mediales Aufsehen. Solche Nachrichten hat es jedoch auch vor der aktuellen Lage schon immer wieder gegeben – z. B. über Explosionen in Produktionsanlagen in China, zu Unterbrechungen von Lieferketten durch quer stehende Containerschiffe oder über Störungen durch höhere Gewalt, wie Taifune oder Hochwasserereignisse.

## Die Lagerhäuser sind gut ausgestattet

Die RWA als Dienstleister der Lagerhäuser hat rechtzeitig reagiert und früh genug Pflanzenschutzmittel bestellt und eingelagert. Für den Nachholbedarf ist man bestens bestückt. Um das Risiko für coronabedingte Verzögerungen in der Hauptsaison – beispielsweise durch den Ausfall von Arbeitskräften oder in der Abwicklung und

im Transport – abzusichern, wurde die gesamte Logistik – vom Zeitpunkt der Einlagerung bis zum Start der Auslieferung an die Lagerhäuser – so weit wie möglich vorverlegt. Damit ist es gelungen, die Pflanzenschutzmittel rechtzeitig zum Saisonstart verfügbar zu haben.

Einschränkungen gibt es nur bei wenigen Produkten, da unerwartete Flächenverschiebungen zu vereinzelt Reduktionen bei der Verfügbarkeit führten. Hier wurde aber in der Beratung durch den Wechsel auf alternative Varianten sofort reagiert. Der Vorteil liegt in der Stärke einer fundierten und lieferantenneutralen Beratung für die richtige Produktauswahl.

## Aktuell stabile Preise

Die Preise für die Saison 2022 sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas angestiegen. Dafür hauptverantwortlich sind die seit Mitte des vergangenen Jahres steigenden Rohstoffpreise für die Vorlieferanten. Wie sich der Trend fortsetzt, bleibt abzuwarten und wird sich möglicherweise in der zweiten Jahreshälfte zeigen – momentan sind die Preise jedoch stabil und keine weiteren Erhöhungen zu erwarten.

## Wichtig für den Landwirt

- Pflanzenschutzmittel sind verfügbar. Im Vergleich zu anderen Betriebsmitteln ist der Preis nur leicht angestiegen. Dabei bilden Produkte mit dem Wirkstoff Glyphosat die einzige Ausnahme, da sich die Preise hier aktuell auf hohem Niveau eingependelt haben.
- Die derzeitige Preissituation für die Ernte macht eine intensivere Kulturführung sinnvoll, die Mehrkosten aus dem Pflanzenschutzmitteleinsatz sind geringfügig und überschaubar.
- Der Bedarf an Pflanzenschutzmitteln soll nach Möglichkeit rechtzeitig geplant werden.
- Die weitere Preisentwicklung für die nächste Anwendungssaison wird sich erst in der zweiten Jahreshälfte abschätzen lassen.

Die Lagerhaus-Berater sind gerne für Sie da und helfen Ihnen, geeignete Lösungen im Pflanzenschutz zu finden. □

## WISSENSWERTES

### Produktion von Pflanzenschutzmitteln

Der Prozess vom Ausgangsstoff bis zum fertigen Endprodukt ist aufwendig und abhängig von globalen Lieferketten:

- Es handelt sich um hochentwickelte Produkte, die vorab eine gesetzliche Zulassung für die Anwendung benötigen und diverse Auflagen erfüllen müssen.
- Das „Herzstück“ eines Pflanzenschutzmittels stellt der Wirkstoff dar, er wird meist in mehreren Synthese- und Aufbereitungsschritten produziert.
- Daneben gibt es auch Begleit- und Zusatzstoffe für die fertige Formulierung des Produktes.
- Damit das Pflanzenschutzmittel zum verkaufsfähigen Produkt wird, muss es abgefüllt, gesetzeskonform etikettiert, verpackt und mit globaler Gefahrgutlogistik in sein Zielland transportiert werden.

## VERSORGUNGSSICHERHEIT

# Saatgut in Krisenzeiten

Die Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine sind auch im Bereich der Saatgutversorgung spürbar.

Text: Rudolf Haydn, RWA Abteilung Saatgut

**Zurzeit machen sich** auf den globalen Märkten, egal in welcher Branche, sehr große Volatilitäten bemerkbar. Begonnen mit Covid-19 und verschärft durch den Ukraine-Konflikt, werden zunehmend globale Warenströme beeinflusst. Verfügbare Transportkapazitäten und Vermehrungsflächen zählen bei Saatgut aktuell zu den limitierenden Faktoren und bewirken erhöhte Kosten. Die RWA verfolgt in Zusammenarbeit mit den österreichischen Lagerhausgenossenschaften traditionell ein klares Ziel: Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und einen hohen Selbstversorgungsgrad durch eine eigene regionale Vermehrung und Produktion von hochqualitativem Saatgut.

## Neue Strategien schaffen Abhilfe

Heuer wurde der Fokus noch stärker auf heimische Saatgutvermehrungen bei allen wichtigen Kulturarten gelegt. Bei Hybridmais-Vermehrungen wurde bisher die Entfahung großteils hän-

disch durchgeführt. Durch die begrenzte Verfügbarkeit von Arbeitskräften wurde in neue Entfahungsmaschinen investiert, um die qualitativ hochwertige Saatmaisproduktion verstärkt maschinell zu unterstützen. Bei Getreide, Körnerleguminosen und Ölsaaten wurden auch dementsprechend vermehrt Flächen angelegt, um auch bei diesen Kulturarten ausreichend Saatgut für die inländische Versorgung sicherzustellen. Für die kommenden Saisonen ist Die Saat also ausreichend mit Z-Saatgut versorgt. Einige Kulturarten von Begrünungs- oder Grünlandmischungen müssen aber aufgrund von ungeeigneter Produzierbarkeit importiert werden. Hier existieren langjährige Partnerschaften und es kann auf durch Kontrakte abgesicherte Mengen zurückgegriffen werden, damit auch hier die Verfügbarkeit gesichert ist. Für die richtige Sortenwahl berät Sie gerne der Außendienst von Die Saat in den einzelnen Anbaugesieten. □

## FOKUS

Aufgrund der weltweiten Vorkommnisse fokussiert sich Die Saat weiterhin verstärkt auf heimische Vermehrung.

## MÄRKTE

# Auswirkungen auf Getreide und Ölsaaten

Der Krieg macht sich auf den globalen Märkten für Agrarrohstoffe besonders bemerkbar. Aus dem Krisengebiet werden normalerweise erhebliche Anteile von Weizen, Mais, Sonnenblumen und Raps in viele Länder exportiert. Es herrschen Unsicherheiten und die Preise erreichen nie da gewesene Höchststände.

Text: Andreas Jirkowsky, RWA Bereich Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Foto: Getty Images

**Mit Beginn der** Kampfhandlungen in der Ukraine gerieten die Getreide- und Ölsaatenmärkte weltweit in Unruhe. Russland und die Ukraine sind wichtige Handelspartner für Agrarprodukte – sowohl für die Europäische Union als auch für Drittstaaten im mittleren Osten und Nordafrika, die besonders auf Weizenimporte angewiesen sind. Die aus dem Konflikt entstandene Unsicherheit über die weitere Versorgung trieb die Preise für fast alle Agrarrohstoffe in die Höhe.

## Hauptprodukte aus dem Krisengebiet

Die wichtigsten Agrarprodukte, die von der EU aus der Ukraine und Russland importiert werden, sind Sonnenblumenöl, Mais, Sonnenblumenschrot und Raps. Auf dem Weltmarkt haben Russland und die Ukraine mit einer jährlichen Exportmenge von rund 50 bis 55 Mio. t einen Anteil von rund 27% am gesamten weltweiten Exportmarkt für Weizen. Durch die Kriegshandlungen kamen die Verladungen im wichtigsten ukrainischen Verladehafen in Odessa am Schwarzen Meer und damit auch die Exportaktivitäten der Ukraine vorübergehend zum Erliegen. Mittlerweile sind die Lieferungen aus der Ukraine über den Landweg wieder angelaufen – besonders auf der Schiene. Allerdings kann angenommen werden, dass über den Landweg nur etwa 20% der Mengen aus der Ukraine exportiert werden können, die bisher über den Seeweg gelaufen sind. Bemühungen, die Bahnkapazitäten kurzfristig zu erhöhen, besonders durch die Einrichtung von Umschlagterminals, sind aktuell im Gange.

zitäten kurzfristig zu erhöhen, besonders durch die Einrichtung von Umschlagterminals, sind aktuell im Gange.

## Weltweite Preissteigerungen

Die daraus entstandene Unsicherheit über die globale Versorgung, insbesondere bei Weizen und Mais, führte zu erheblichen Preissteigerungen an den Getreide- und Ölsaatenbörsen. Beispielsweise stieg der Preis für Weizen an der Euronext in Paris von rund 294 €/t am 23. 2. 2022 bis zum 28. 4. 2022 auf 422 €/t, das entspricht einer Steigerung von über 40%. Der Umstand, dass trotz der schwierigen Umstände zumindest teilweise Agrarprodukte aus der Ukraine nach Europa geliefert wurden, hat die Preise dafür Ende April (bei Redaktionsschluss) auf hohem Niveau stabilisiert.

## Regionale Versorgung

Die Versorgungssicherheit mit agrarischen Rohstoffen war in Österreich zu keiner Zeit gefährdet und ist aufgrund des hohen Selbstversorgungsgrads unseres Landes nicht zu erwarten. Die weitere Preisentwicklung für Agrarprodukte wird maßgeblich vom weiteren Verlauf der Krise und von den bevorstehenden Ernten in der EU und in Nordamerika abhängen. In diesem Zusammenhang ist die Pool-Vermarktung von Getreide und Ölsaaten eine ideale Möglichkeit, die hohen Volatilitäten des Marktes auszugleichen. □

## VERSORGUNG

Auch wenn die Märkte international verrückt spielen, ist die grundsätzliche Versorgung mit agrarischen Rohstoffen in Österreich gesichert.

# Baustoffpreise deutlich gestiegen

Häuslbauer können ein Lied davon singen. Der Baukostenindex belegt es schwarz auf weiß: Die Kosten für Baustoffe sind seit 2020 um 25,8 % gestiegen, der Krieg in der Ukraine verschärft die Situation nochmals.

Text: Leopold Hofbauer

„**Begonnen hat die jüngste** Preisrallye mit der Corona-Pandemie, den damit verbundenen Verzögerungen und dem Ausfall mancher Lieferketten“, weiß Christian Haas, verantwortlich für den Baustoff-Einkauf bei Lagerhaus Franchise. Er verweist etwa auf Eisenschrott für die Stahlerzeugung. China hat sehr viel davon aufgekauft und konnte aber gleichzeitig nicht weiterliefern. „Das wirkt sich nicht nur auf Baustahl aus, sondern bis hin zu den Preisen von Fenstern und Türen“, so Haas. Da auch viele Container nicht transportiert und weiterverwendet werden konnten, ist es auch dort zu einer Knappheit gekommen; die Containerpreise haben sich vervielfacht.

## Hohe Nachfrage durch Bauboom

Gleichzeitig war und ist der Bauboom ungebrochen. Die Nachfrage nach und der Bedarf an Baustoffen ist daher sehr hoch. Viele Baustoffhändler, aber auch Baugewerbetreibende haben Baustoffe weit im Vorhinein geordert und lagern aufgrund der kurzfristigen Preissteigerungen Materialien vermehrt ein. Das hat ebenfalls zu Marktverwerfungen und letztendlich zu höheren Preisen geführt.

## Ukraine-Krieg und Sektorenvernetzung

Zu diesem Szenario ist dann der Ukraine-Krieg gekommen, der sich v.a. auf den Energiesektor auswirkt. Die Preise für Öl, Gas und Energie sind deutlich gestiegen, was natürlich auch auf die Baustoffproduktion überschlägt. Haas verweist u. a. auf die Zement- und Ziegelindustrie, die sehr energieintensiv produziert. Und er zeigt auch auf, wie vernetzt verschiedene Sektoren sind: „Die Düngemittelerzeugung ist ebenfalls ein Großverbraucher von Gas. Und Harnstoff wird u. a. auch für Filteranlagen gebraucht. Da das Produkt nun deutlich teurer geworden ist und teilweise durch Produktionsrückgänge für Filteranlagen knapp wird, müssen betroffene Betriebe auch hier reagieren. Der steigende Bedarf an Baustoffen mit energieintensiven Produktionsprozessen und somit auch steigendem CO<sub>2</sub>-Verbrauch treibt wiederum die Preise der CO<sub>2</sub>-Zertifikate an – und

zwar massiv: So ist der Preis von rund 25 Euro auf derzeit mehr als 80 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> gestiegen“, erklärt Haas. Die Auswirkung des Kriegs in der Ukraine gehen aber über den Energiesektor hinaus: Etwa ein Viertel der europäischen Transporte wird von polnischen Speditionen abgewickelt. Viele Fahrer dieser Firmen kommen aus der Ukraine. „Insgesamt fehlen etwa 100.000 Lkw-Chauffeure aus der Ukraine für das Transportwesen in Europa“, weiß Haas.

## Situation in Österreich

In Österreich wird sich der Bedarf im dritten Quartal 2022 einpendeln, erwartet der Experte. Die Ursachen sind einerseits der Preisanstieg bei Baustoffen und andererseits neue Regelungen, die es schwerer machen, Kredite für Bauvorhaben aufzunehmen. Ab 2023 wird die Nachfrage an Baustoffen sogar wieder geringer, sofern am Bausektor nicht gegengesteuert wird. Bewährt hat sich für viele Kunden der Baustoff-Kauf im Lagerhaus: Die langjährige Zusammenarbeit mit den heimischen Produzenten hat sich bezahlt gemacht: „Wir konnten als Partner der Bauherren verlässlich liefern und noch relativ stabile Preise weitergeben“, betont Haas. Zuverlässige Prognosen hält aber auch er noch nicht für möglich. □

### VIELFÄLTIGE URSACHEN

Die Preissteigerungen im Baustoffsektor sind auf die Corona-Pandemie, den Bauboom und den Ukraine-Krieg zurückzuführen.





## HOLZPREISE

# Markt in Aufruhr

Die Auswirkungen der Invasion Russlands in die Ukraine sind auch auf dem Holzmarkt längst spürbar. Durch den Wegfall dieser wichtigen Exportländer muss sich der Markt an vielen Stellen neu orientieren.

Text: Reinhard Pfeffer, RWA Abteilung Holz

**Russland, Belarus und die Ukraine** sind wichtige Länder in der Holzwirtschaft. Zu den bedeutendsten Holzproduktimporten aus der Ukraine zählt beispielsweise Eichenschnittholz, das nicht durch andere Bezugsquellen ersetzt werden kann. Hier ist ein Ausweichen auf andere Holzarten notwendig. Im Jahr 2021 gelangten darüber hinaus 800.000 m<sup>3</sup> Sibirische Lärche in die EU. Auch hier könnte die importierte Menge im Jahr 2023 aufgrund von Sanktionen gegen null gehen. Alternativen wären – v. a. für den Gebrauch im Außenraum – chemisch behandelte Hölzer oder der wesentlich kostenintensivere Import von Sibirischer Lärche aus anderen Ländern. Weiters wird eine große Menge an Nadelschnittholz, v. a. Fichte und Kiefer, aufgrund der Auseinandersetzungen am Markt wegfallen. Da die EU jedoch grundsätzlich eine Exportregion hierfür darstellt, wird der Bedarf durch EU-eigene Produktion gedeckt werden können.

### PREISSTEIGERUNGEN

Die Gründe für die massiven Preissteigerungen sind vielfältig: Neben dem Wegfall der Exporte aus Russland, Belarus und der Ukraine spielen Logistikschwierigkeiten und eine erhöhte Nachfrage eine große Rolle.

### Zertifizierung nicht möglich

Mit Ende April waren ca. 600.000 ha ukrainischer Wald von Kampfhandlungen betroffen, das sind ca. 6% der gesamten Waldfläche. In diesen Gebieten ist auch keine FSC (Forest Stewardship Council)-Zertifizierung mehr möglich, da keine Überprüfungen mehr stattfinden können. Für Holzhandelswaren aus Russland und Belarus werden überdies seit Anfang März keine Holzzertifikate wie PEFC und FSC mehr vergeben. Importe aus diesen Ländern sind nicht mehr mit der Europäischen Holzhandelsverordnung (EUTR) konform und können nicht mehr legal importiert werden.

### Probleme im Bereich Logistik

Neben den Warenmängeln bereitet den Märkten auch die Logistik enorme Probleme: Frachtraum in Schiffen ist teuer und es mangelt an ukrainischen Lkw-Fahrern. Im Schwarzen Meer verlagert sich das Frachtaufkommen gänzlich von

Odessa an den Hafen von Konstanza in Rumänien. Dieser ist dem zusätzlichen Aufkommen nicht gewappnet, was wiederum Verzögerungen mit sich bringt. Weiter verschärft wird die Lage immer wieder durch Hafensperrungen in China, wie z. B. bedingt durch Corona im April 2021.

### Blick auf Österreich

Mit Jahresbeginn stieg die Nachfrage und damit auch die Verkaufspreise. Von diesen Preissteigerungen sind sämtliche Produkte auf Basis von Holz, wie z. B. Schnitt- und Leimholz, Papier oder Pellets, betroffen. Allerdings gibt es im Gegensatz zum Vorjahr Preisobergrenzen. Damit erhoffen sich viele Sägewerke, einen späteren Preisrutsch nach unten zu verhindern. Österreichs Holzindustrie ist weltweit im Export tätig und kann daher regionale Marktschwächen schnell durch Lieferungen in andere Märkte ausgleichen, was zur preislichen Stabilisierung beiträgt.

### Einfluss auf den Energiesektor

Die Angst vor Gasknappheit lässt den Brennholzmarkt boomen – Hamsterkäufe, trotz steigender Preise, heizen die Nachfrage noch zusätzlich an. Durch die hohen Strompreise rechnet sich auch die Verstromung von Holz wieder, und

das ganz ohne Ökostromförderung. Viele KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung) kaufen nun wieder Energieholz, das in den vergangenen Jahren kaum nachgefragt war.

### Holzernte und Ausblick

Alle Holzsortimente erzielen Rekordpreise. Wermutstropfen gibt es allerdings bei der Holzernte: Durch steigende Treibstoffpreise und Personalmangel steigen auch die Erntekosten und viele Firmen sind ausgebucht. Manche geplanten Erntemaßnahmen können daher nicht durchgeführt werden.

Die hohe Inflation und die Gefahr einer Weltwirtschaftskrise aufgrund des Krieges lassen befürchten, dass auch die Forst- und Holzwirtschaft massiv betroffen sein könnten. Experten sind der Ansicht, dass die Holzpreise in wahrscheinlich allen Sortimenten den Höhepunkt erreicht haben und man die Gunst der Stunde nutzen sollte. Vor allem die Waldhygiene (Borkenkäfer) ist nicht zu vernachlässigen und für Durchforstungen ist jetzt ein idealer Zeitpunkt. Falls es wirklich zu einem Gaslieferstopp kommen sollte, sind Produktionskürzungen in allen Bereichen der Papier- und Plattenindustrie zu erwarten und die Preise für alle Sortimente würden wieder ganz schnell nach unten gehen. □

DIESAAT.AT



Foto: RWVA

## Zwischenfrucht



### HumusPluss

- › Viele hochwertige Komponenten
- › Fördert das Bodenleben
- › Ohne Senf und Buchweizen




### AquaPluss früh

- › Wassereffizient
- › Für alle Fruchtfolgen geeignet
- › OHNE Kreuzblütler



**ABSOLUT**  
 Hybrid

DIE SAAT

# Praxis- versuche 2022

Machen Sie sich selbst ein Bild von den leistungsstarken Sorten von Die Saat – vor Ort bei einem Praxisversuch in Ihrer Nähe.

Foto: RWA

## VIELE STANDORTE

Besuchen Sie einen Standort in Ihrer Nähe und überzeugen Sie sich von den aktuellen Sorten.

**Praxisversuche bilden neben** den offiziellen Versuchen der AGES und den Sortenversuchen der Landwirtschaftskammern eine gute Grundlage, sich über die neuen Sorten zu informieren. Holen Sie sich Eindrücke zu den

Die Saat-Spitzen Sorten wie Absolut und DK Excited bei Raps, den Wintergersten Bordeaux (zz) und SU Jule (mz) sowie zur neuen Qualitätsweizen-Sorte Axaro und zum bewährten Mahlweizen Asory. □

Name	Ort	Kultur
Niederösterreich		
Johann Bachl	2113 Karnabrunn	WKR
Bernhard Bauer	2113 Karnabrunn	WW
Leopold Ullmann	2113 Naglern	BG
Josef Lengel	2432 Schwadorf	WW
Johann Palkowitsch	2452 Mannersdorf	WKR, WG, WW
Maria Strasser	3123 Obritzberg-Rust	WW
Andreas u. Marietta Hörhan-Dörfler	3253 Erlauf	WW
Ing. Ernest Schoder	3311 Zeillern	WG, WW
Martin Kattner	3312 Oed	WKR, WT
Franz Gepl	3382 Kleinschollach	WG
Franz Andre	3454 Reidling	WG
Thomas Keiblinger	3454 Reidling	WW
Erich Schüller	3595 Brunn/Wild	WKR, WW
Josef Mann	3714 Goggendorf	BG, WW
Rudolf Dundler	3742 Theras	WW
Alexander Leeb	3742 Theras	WKR
Andreas Weintögl	3763 Wenjapons	WT
Franz Gastinger	3830 Waidhofen/T.	WT
Alois Bauer	3822 Karlstein	WKR, WR
Elisabeth u. Josef Auinger	4303 St. Pantaleon-Erla	WW

\*) „Pflanzenbau-Inn-Form“-Versuch

WKR Winterkörnerraps  
 WG Wintergerste  
 WW Winterweizen

WT Wintertriticale  
 WR Winterroggen  
 BG Braugerste

Name	Ort	Kultur
Oberösterreich		
Johannes Kogler	4040 Lichtenberg	WG, WT, WR
Johann Zehethofer	4209 Engerwitzdorf	WW
Martin Zehetner	4652 Steinerkirchen	WKR, WG, WW
Norbert Gröstlinger	4903 Manning	WG, WW
Matthias Hasiweder	4962 Mining	WG, WW
Josef Dieplinger*	4982 Obernberg/Inn	WKR, WG, WW
Franz Schachner	5274 Burgkirchen	WKR

Burgenland		
Alois Neuberger	7023 Stöttera	WW
Josef Gold	7041 Antau	WKR
Hans Schuhmann	7122 Gols	WKR
Raps-Versuch	7302 Nikitsch	WKR
Daniel Mersits	7452 Unterpullendorf	WW

Steiermark		
Horst Lienhart	8143 Premstätten	WW

Bio-Praxisversuche		
Rupert Göstl	2115 Ernstbrunn	WG, WW, WT
Johannes Sommer	2241 Schönkirchen	WW
Johanna Brunner	3580 Mold	WG
Alois Kohl	3580 Horn	WW
Karl Nagl	3820 Raabs/Thaya	WT
Markus Tobler	7021 Draßburg	WW

# Das Humus-Plus

Selten war der Name so Programm wie bei der Zwischenfruchtmischung „HumusPlus“ von Die Saat aus dem Ackergrün-Sortiment.

Text: Gabriele Hirsch, RWA Abteilung Saatgut

**Mit dem Anbau** von „HumusPlus“ ist allerdings nicht gleich alles wieder im Lot, denn: Humusmehrung ist ein langfristiges Unterfangen. Und dazu bedarf es vielfältiger Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen.

## Zusammenspiel Bodenleben

Humus definiert sich als die abgestorbene Masse aus ober- und unterirdischem organischem Material. Dabei tragen die unterirdischen Anteile mit ca. 60% zur Humusbildung mehr bei als die oberirdischen. Diesem Umstand wurde auch bei der Entwicklung der Zwischenfruchtmischung „HumusPlus“ Rechnung getragen. Auf die Zusammensetzung der Wurzeltypen wurde ebenso geachtet wie auf den stufigen Aufbau der Blatthorizonte. Tiefwurzler wie Ölrettich teilen sich den Boden mit Kulturen mit großen Feinwurzelballen wie Sandhafer. Sehr wichtig in einer Mischung sind die Leguminosen wie Alexandrinerklee oder Sommerwicke, damit über die Knöllchenbakterien Luftstickstoff verfügbar gemacht wird. Öllein und Sonnenblumen sind mykorrhizierend und damit ebenfalls dem Bodenleben zuträglich. Immerhin geben Pflanzen bis zu 20% ihrer Assimilationsleistung als Glucose an das Bodenleben ab- und von unterschiedlichen Pflanzen werden auch unterschiedliche Bodenlebewesen versorgt. Das Zusammenspiel der verschiedenen Eigenschaften schafft einen Mehrnutzen, der auch einen Mehrwert generiert.

## Kohlenstoffbindung

Humus als Produkt organischen Materials besteht zu einem großen Teil aus Kohlenstoff. Dieser Kohlenstoff wird von den Pflanzen in der Photosynthese aus dem CO<sub>2</sub> der Luft verarbeitet. Darum ist das Blätterdach von „HumusPlus“ stufig aufgebaut. Es vergrößert sich dadurch die Gesamtoberfläche und es kann mehr CO<sub>2</sub> gebunden werden als beim Anbau von Einzelarten. Dazu ist es wichtig, dass die Mischung möglichst lange am Feld steht. Dabei helfen ein möglichst früher Anbau und der Verzicht auf das mechanische Einkürzen im Herbst. Neben dem Zwischenfruchtanbau sind die Fruchtfolge mit idealerweise nicht nur humuszehrenden Kulturen sowie eine minimale Bodenbearbeitung, Direktsaaten und der

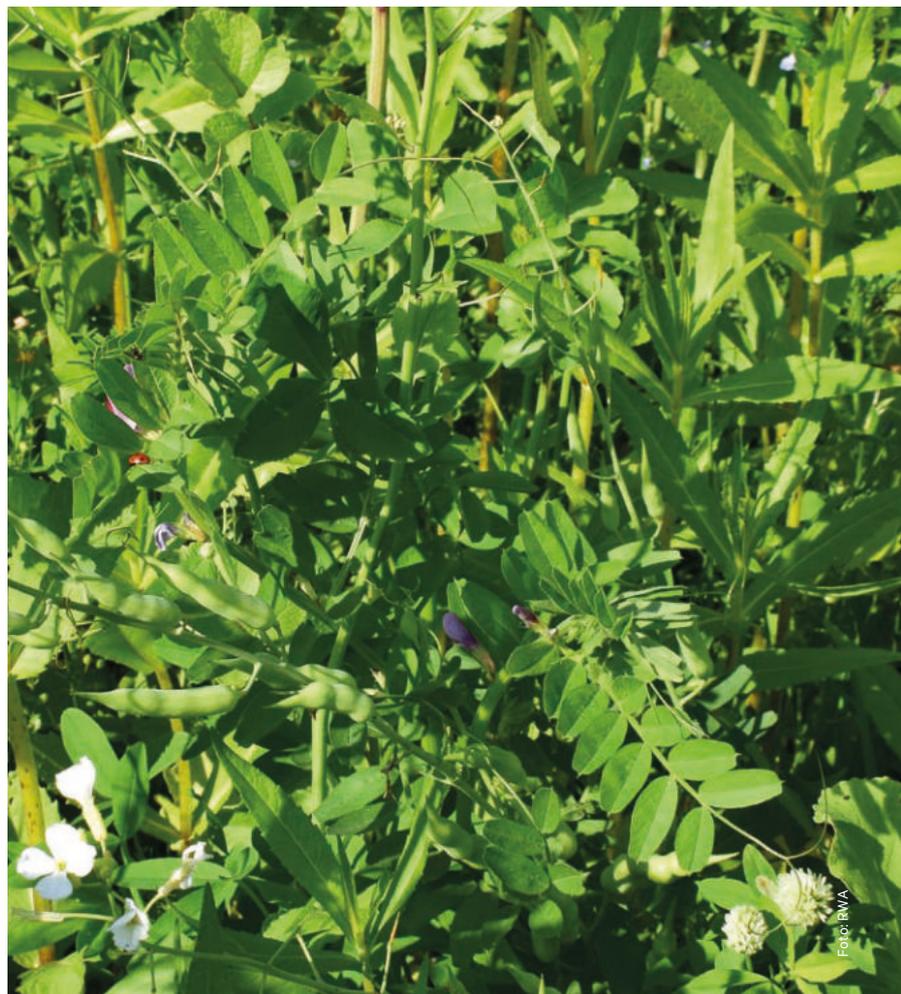
Einsatz von organischen Düngern besonders wichtig für den Humusaufbau.

## Bunte Mischung sorgt für Vielfalt

„HumusPlus“ ist für alle Fruchtfolgen geeignet und senf- und buchweizenfrei. Diese Zwischenfrucht bietet darüber hinaus unterschiedlichsten Tieren und Nützlingen Lebensraum und Nahrung und trägt so ganz nebenbei zur Verbesserung der Biodiversität bei.

### HUMUS-PLUS

Mehrwert durch Vielfalt für Boden und Nützlinge.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem „Fachblatt Zwischenfrüchte & Begrünungen“, das in Ihrem Lagerhaus aufliegt und auch online zum Download verfügbar ist. □

Info: [www.diesaat.at](http://www.diesaat.at)

### BERATUNG

Bei Fragen wenden Sie sich an das Beratungstelefon: 0664 6274242.



Foto: Biohelp

## PFLANZENSCHUTZ

# Moderne Maßnahme gegen den Götterbaum

Zuerst als beliebte Zierpflanze aus China importiert, bereitet der Götterbaum heute als invasive Pflanzenart große Probleme. Vielversprechend erscheint die Bekämpfung durch den Einsatz eines wirtsspezifischen Stammes eines in Österreich heimischen Welkepilzes.

Text: Jasmin Deimel, Biohelp

**Der Götterbaum** (*Ailanthus altissima*) stammt ursprünglich aus China und kam im 18. Jh. als Zierpflanze nach Europa. In den vergangenen Jahrzehnten wurde dieser zuvor beliebte Zierbaum immer mehr zu einem Problem, da er sich durch die immer milder werdenden Winter gut in den heimischen Wäldern etablieren konnte und eine hohe Konkurrenzkraft gegenüber heimischen Baumarten aufweist. Mithilfe seiner starken Wurzel- und Ausläufer kann der Götterbaum zudem Gebäude, Mauerwerke, aber auch andere infrastrukturelle Einrichtungen wie Straßen zerstören. Im Jahr 2019 wurde der Götterbaum letztendlich in die Liste der invasiven gebietsfremden Arten von EU-weiter Bedeutung (Durchführungsverordnung [EU] 2019/1262) aufgenommen. Die Bekämpfung des Götterbaums mit herkömmlichen Methoden ist schwierig, da das Abschneiden seinen Wiederaustrieb nur noch mehr anregt. Folglich werden vermehrt Wurzel- und Ausläufer gebildet, wodurch

die Ausbreitung dieser gebietsfremden Baumart noch zusätzlich gefördert wird. Da der Götterbaum oftmals mit dem Essigbaum oder der Gemeinen Esche verwechselt wird, sei hier erwähnt, dass die Blätter des Götterbaums glattrandig sind, im Gegensatz zu den beiden anderen Baumarten, die gesägte Blattränder aufweisen.

### Bekämpfung mittels Welkepilz

Um eine vertretbare Bekämpfung des Götterbaums anbieten zu können, hat das Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz (IFFF) der Universität für Bodenkultur Wien in achtjähriger Forschungsarbeit einen wirtsspezifischen Stamm des in Österreich heimischen Welkepilzes *Verticillium nonalfalfae* isoliert, welcher an Götterbäumen eine Welke hervorruft und diese in weiterer Folge zum Absterben bringt. Es gelang den Forschern, den Pilz zu vermehren und seine Eigenschaften durch

#### PROBLEMPFLANZE

Die massive Ausbreitung durch starke Wurzel- und Ausläufer ist auch auf landwirtschaftlichen Flächen ein Problem.

Selektion noch weiter zu optimieren und das so erhaltene Isolat gezielt zur natürlichen Bekämpfung des Götterbaums einzusetzen. Die künstliche Inokulation des Baums mit dem Welkepilz *V. nonalfalae* kann mit der von Maschek und Halmschlager entwickelten Methode erfolgen. Dabei werden pro Baum 3 ml der Sporensuspension *V. nonalfalae* Stamm Vert56 mithilfe eines Hohlleisens und einer Spritze oder Pipette in das Splintholz des Baums appliziert. Diese Anwendungsmethode ist in der Praxis einfach und schnell durchzuführen. Bei verstärktem Auftreten von Götterbäumen in einem begrenzten Gebiet wird empfohlen, die größeren Götterbäume mit der Sporensuspension zu behandeln. In weiterer Folge können auch umliegende Exemplare – sofern diese über die Wurzeln mit einem zuvor behandelten Götterbaum verbunden sind – durch den Erreger infiziert werden. Nach einer erfolgreichen Beimpfung wird dieser für den Götterbaum pathogene Schaderreger innerhalb kürzester Zeit über das Xylem, also das Leitgewebe, im gesamten System des Baums verteilt, wo die Sporen auskeimen und weitere Myzelherde bilden. Von der Behandlung bis zu den ersten Welkeerscheinungen am Götterbaum können mehrere Wochen bis Monate vergehen und ein komplettes Absterben erfolgt – je nach

Baumgröße – oft erst im Jahr nach der Behandlung. Der Baum sollte jedoch erst entfernt werden, wenn dieser völlig abgestorben ist. Forstwirtschaftlich bedeutende Baumarten wie Ahorn, Eiche, Esche und Pappel zeigten nach einer Beimpfung mit dem Welkepilz keine Welkesymptome. Auch an den Weinsorten Zweigelt und Grüner Veltliner auf den Unterlagen Kober 5 BB wurden keine Welkesymptome hervorgerufen, wodurch die Wirtsspezifität des Pilzes weiter bestätigt wird. Lediglich an Hopfen wurden nach einer Beimpfung mit diesem Welkepilz schwache Welkesymptome hervorgerufen, die aber kein Absterben bewirkten.

### Registrierung und Anwendungsbereiche

Die Firma Biohelp arbeitet derzeit an einer Registrierung des Welkepilzes *V. nonalfalae* Stamm Vert56 als biologischen Wirkstoff in der EU. In den vergangenen Jahren konnte der Pilz bereits über eine Notfallzulassung nach Art. 53 der VO (EG) 1107/2009 unter dem Namen „Ailantex®“ in Österreich eingesetzt werden. Typische Anwendungsbereiche sind von Kulturland (Forst, Wein- und Zierpflanzenbau) bis hin zu Nichtkulturland wie z. B. Gleisanlagen, Wegen und Plätzen. □

Infos: [www.biohelp-profi.at](http://www.biohelp-profi.at)  
[www.ailantex.com](http://www.ailantex.com)

### WIRTSPEZIFITÄT BESTÄTIGT

Forstwirtschaftlich bedeutende Baumarten wie Ahorn, Eiche oder Esche zeigen bei Beimpfung keine Symptome.

### BERATUNG

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Jasmin Deimel: 0664 88225088.



## Sagen Sie dem Götterbaum den Kampf an!





Die moderne Lösung:

# AILANTEX®





- Einfache, schnelle und zuverlässige Anwendung
- Natürlich vorkommender Welkepilz
- Sporensuspension zieht schnell in Baum ein
- Bekämpft auch Wurzelasläufer
- Selektive Bekämpfung des Götterbaums
- Einmalige Behandlung ausreichend
- Pro Baum 3ml der Sporensuspension ausreichend
- Nähere Infos zur Anwendung inklusive Anwendungsvideo unter: [ailantex.com](http://ailantex.com)
- Notfallzulassung nach Art.53 der VO (EG) 1107/2009

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden! Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!

**Herbizid**  
Pfl.Reg.Nr.: 4360-0  
Sporensuspension  
*Verticillium nonalfalae*  
Stamm Vert 56





nach 6 Jahren



ZUM  
HERAUS-  
NEHMEN

# Lagerhaus-Erntedienst 2022

Während der Ernte ist Ihre Lagerhaus-Fachwerkstätte  
auch über die Öffnungszeiten hinaus und am Wochenende für Sie da.

Lagerhaus- Fachwerkstätte	Ballen- pressen	Getreide	Samstag u. Sonntag	Nur Samstag	Ansprechperson während der Öffnungszeiten	Ansprechperson außerhalb der Öffnungszeiten
Absdorf		X	X		Rudolf Schabl 02278 241431	Rudolf Schabl 0664 1811200
Aigen	X		X		Patrick Weissensteiner 03682 246264111	Patrick Weissensteiner 0664 8550805
Amstetten	X	X	X		Josef Pils 0664 4782281	Josef Pils 0664 4782281
Arbesbach	X		X		Ewald Gintenreither 0664 6274797	Ewald Gintenreither 0664 6274797
Aschbach	X	X	X		Manuel Reiter 0664 4847404	Manuel Reiter 0664 4847404
Bergland	X	X	X		Martin Ederer 0676 83909258 Josef Magg 0676 83909259	0676 83909285
Birkfeld	X		X		03174 44163024	0664 1521583
Deutschfeistritz	X		X		Reinhard Preitler 0331 2741246382	Erntenotdienst 0664 80471500
Deutschlandsberg	X		X		Christian Resch 0664 6273130	Erntenotdienst 0664 80471500
Dobermannsdorf		X	X		Harald Pillwein 02533 8928725 Jennifer Rutschka 02533 89287 Johann Rauscher 02533 8928724	Harald Pillwein 0664 2228210
Dürnkrot		X	X		Stefan Janulik 0664 1571110	Stefan Janulik 0664 1571110
Eberndorf	X	X	X		Adrian Luschin 04236 2555	0800 244150
Eggenburg		X	X		Daniel Fleischl 02984 2121 Thomas Zechmeister (Ersatzteile) 02984 2121	Daniel Fleischl 0676 86071641 Thomas Zechmeister (Ersatzteile) 0676 860713517
Eggendorf	X	X	X		Norbert Lechner 02622 8851120 Reinhard Weber 02622 8851113	Monteur 0664 8205045 Ersatzteile 0664 78094493
Engerwitzdorf	X			X	Rudolf Schmalzer 07235 62355250	Rudolf Schmalzer 0699 16221250
Ernstbrunn	X	X	X		Jürgen Graf 02576 242021 ET-Lager Franz Dober 02576 242023	Jürgen Graf 0676 860712346 Rene Killek-Höberth 0676 860712314 ET-Lager Franz Dober 0676 860712315
Feldbach	X	X	X		Erwin Haider 0664 6275598	Erwin Haider 0664 6275598
Gänserndorf		X	X		Dragan Jovic 02282 8771	Dragan Jovic 0664 6273562
Geinberg	X	X	X		Engelbert Scharinger 07723 42208521 Walter Wimmer 07723 42208532 ET-Lager 07723 42208531	Werkstatt 0676 6696508 ET-Lager 0676 9148020 Engelbert Scharinger 0664 2709467
Gföhl	X	X	X		Klemens Geistberger 0664 6272622	Klemens Geistberger 0664 6272622
Gleisdorf Süd	X		X		03112 360601623	0664 1521583
Gr. Gerungs	X	X	X		Johann Hahn 0664 5255232	Johann Hahn 0664 5255232
Gramatneusiedl		X	X		Richard Huber 02234 734962600	Richard Huber 0676 3109368
Grein	X	X		X	Leopold Grurl 0664 5351046 Martin Grünsteidl 0664 6274692	Leopold Grurl 0664 5351046 Martin Grünsteidl 0664 6274692
Grieskirchen	X	X	X		Stefan Frühauf 07248 6534117	Stefan Frühauf 0664 88729231
Großwilfersdorf		X	X		ET-Lager Hubert Käfer 03385 780115 Werkstatt Walter Stampfl 03385 780118	ET-Lager 0664 3302028 Werkstatt 0664 6274683
Guntramsdorf		X	X		Wolfgang Steiner 02236 5378425	Werkstätten-Handy 0676 3038080
Haag	X	X	X		Franz Blumauer 0664 1165990	Franz Blumauer 0664 1165990
Hartberg	X			X	Michael König 03332 607265	Michael König 0664 2823746
Haugsdorf	X	X	X		Technik Johannes Trautenberger 02944 222582 Ersatzteile Rainer Kienast 02944 222581	Notdienst Technik 0676 86071638 Notdienst Ersatzteile 0676 86071617
Hermagor	X	X	X		Josef Novak 04282 2306	0800 244150
Herzogenburg	X	X	X		Dominik Stauffer 02782 8492219 oder 0664 5485556 Viktoria Honeder 02782 8492211	Dominik Stauffer 0664 5485556
Hirnsdorf	X		X		03113 31814217	0664 1521583
Hollabrunn	X	X	X		Technik Thomas Ganzberger/ Markus Hammerschmid 02952 500230 Ersatzteile Martin Veith 02952 500217	Notdienst Technik 0676 86071638 Notdienst Ersatzteile 0676 86071620
Horitschon	X	X	X		Imre Horvath 02610 4321513	Imre Horvath 0664 78439563

Lagerhaus- Fachwerkstätte	Ballen- pressen	Getreide	Samstag u. Sonntag	Nur Samstag	Ansprechperson während der Öffnungszeiten	Ansprechperson außerhalb der Öffnungszeiten
Horn		X	X		Werkstatt Josef Leithner 02982 341415 ET Andreas Lemp 02982 341424	Werkstatt 0676 86071323 Ersatzteile 0676 860713552
Hörsching		X		X	Mario Kremeyr 07221 630042220	Mario Kremeyr 0676 814714487
Innsbruck	X	X	X		Johann Schapfl 0512 59935	0800 244160
Kalsdorf	X		X		0664 8900834	0664 8900834
Kapfenberg	X		X		Erich Tesch 03862 22543253	
Kilb	X	X	X		Gerhard Koppensteiner 0676 83909183	0676 83909183
Klagenfurt	X	X	X		Robert Gebhard 0463 3865475	0800 244150
Knittelfeld	X		X		Walter Herk-Pickl 03512 86160163	Erntendienst 0664 8550363
Kottes	X	X	X		Josef Kurzmann 0664 6274859 Daniel Pfeiffer 0664 6271517	Josef Kurzmann 0664 6274859 Daniel Pfeiffer 0664 6271517
Kröllendorf	X		X		Klaus Berger 0664 4018572	Klaus Berger 0664 4018572
Laa/Thaya		X	X		Gerhard Moravec 02522 23723023 Michael Hofbauer 02522 23723034	Gerhard Moravec 02522 23723023
Lambach	X	X	X		Georg Rapperstorfer 07245 32350	Georg Rapperstorfer 0676 814714218 Georg Strauß 0676 814714218
Lasseesee		X	X		Wilfried Hadasch 02213 2305	Servicetechniker 0664 6273533
Mattersburg	X	X	X		Willi Gebhardt 02626 6248716	Willi Gebhardt 0676 860717216
Michelhausen		X	X		ET Christian Neimer 02275 527218 Reparatur Karl Popper 02275 527216	ET Christian Neimer 02275 527218 Reparatur Karl Popper 02275 527216
Mistelbach		X	X		Martin Winkler 02572 27152046 Johannes Hain 02572 27152043	Erntendienst 0664 6274864
Mühlbach		X	X		Wilhelm Stenzel 02957 31710	Wilhelm Stenzel 0664 8993365
Murau	X		X		Christian Esterl 03532 2343354	
Neulengbach	X		X		Stefan Wall 02772 52524156 Johann Binder 02772 52524164 Wolfgang Habersatter 02772 52524161	Wolfgang Habersatter 0664 6271223
Obersiebenbrunn	X	X	X		Jürgen Gleissner 02286 22354	Jürgen Gleissner 0664 6273567
Oberweiden		X	X		Oktay Yildirim 02284 2214	Oktay Yildirim 0664 6273546
Ottenschlag	X	X	X		Franz Köck 0664 6273251 Leopold Pfeiffer 0664 2338606	Franz Köck 0664 6273251 Leopold Pfeiffer 0664 2338606
Ottensheim	X	X		X	Andreas Leibetseder 07234 822050500	Andreas Leibetseder 0676 814714117
Passail	X		X		03179 233532018	0664 1521583
Perg	X	X	X		Harald Grillerberger 0676 814714459	Harald Grillerberger 0676 814714459
Pöggstall	X		X		David Hafner 0664 6273254	David Hafner 0664 6273254
Poysdorf		X	X		Franz Arthold 02552 275022 Norbert Bauernfeind 02552 275026	Erhard Seiser 0664 6274605 Christian Schodl 0664 6274615
Purgstall	X	X	X		Clemens Binderlehner 0676 83909232 Anton Leonhardsberger 0676 83909229	0676 83909182
Redlham	X	X	X		Martin Sturm 07673 80777	Martin Sturm 0664 9105152
Schweiggraben	X	X	X		Martin Jindra 0664 8661611 Martin Polzer 0664 8142050	Martin Jindra 0664 8661611 Erntetelefon 0664 8142050
Sierndorf		X	X		Gerhard Burger 02267 227519 Benjamin Gschladt 02267 227519	Gerhard Burger 0676 86071637 Benjamin Gschladt 0676 86071637
St. Andrä	X	X	X		Michael Pecnik 04358 2310	0800 244150
St. Valentin	X	X	X		Alfred Reitzinger 0664 6458093	Alfred Reitzinger 0664 6458093
Tulln/Asparn	X	X	X		Landmaschinen Leopold Gruber 02272 6251637 Ersatzteile Lukas Haug 02272 6251647	Landmaschinen Leopold Gruber 0664 6274720 Ersatzteile Lukas Haug 0664 6271173
Voitsberg	X		X		Martin Pfennicher 0664 6273129	Erntendienst 0664 80471500
Wagram/ Feuersbrunn		X	X		Christoph Mehofer 02738 8865	Christoph Mehofer 0664 6271058
Waidhofen/Ybbs	X	X	X		Robert Haselsteiner 0664 6271086	Robert Haselsteiner 0664 6271086
Waldhausen	X	X	X		Gerhard Freyberger 0664 6273246	Gerhard Freyberger 0664 6273246
Weitersfeld	X	X	X		Kevin Hölzl 0676 86071276	Kevin Hölzl 0676 86071276
Weiz	X		X		03172 25017369	0664 1521583
Wildendürnbach		X	X		Friedrich Lehner 02523 850314	Friedrich Lehner 0664 4300599
Wolfshoferamt	X	X	X		Fabian Ederer 0664 6271013 Michael Etzenberger 0699 19271360	Fabian Ederer 0664 6271013 Michael Etzenberger 0699 19271360
Wörgl	X	X	X		Michael Mitterer 05332 73294	0800 244160
Zwettl	x	x	x		Hannes Bauer 0664 3220723	Hannes Bauer 0664 3220723

## EINSTREU

# Hygiene im belegten Stall

Foto: Garant Tiernahrung

In vielen Betrieben werden nach dem Ausstallen Reinigung und Desinfektion mit Hochdruckreiniger und Schaumlanze sowie Reinigungs- und Desinfektionsmitteln vorgenommen. Aber auch im belegten Stall spielt der Erregerdruck für die Gesundheit der Tiere eine wichtige Rolle.

Text: Regina Zodtl, Garant Tiernahrung

## TIERGESUNDHEIT

Auch während der Stall belegt ist, sind Desinfektion und Keimreduktion wichtige Themen.

**Stellvertretend für andere** Tierarten soll hier auf die Liegebuchtenhygiene beim Rind eingegangen werden. Subklinische Mastitiden beim Rind spielen auf vielen Betrieben eine große wirtschaftliche Rolle. Neben anderen Faktoren ist hier auch das optimale Liegebuchtenmanagement entscheidend. In gut gestalteten Liegeboxen ruhen die Kühe zwölf bis 14 Stunden täglich. Um das zu erreichen, sollte die Liegebuchtenoberfläche verformbar und trittsicher sein. Während der Liegezeiten stehen Euter, Zitzen und Strichkanalöffnungen in direktem Kontakt zu dieser Oberfläche. Um Verschmutzungen und nachfolgende Infektionen des Euters zu vermeiden, sollte die Liegefläche daher auch sauber, trocken und feuchtigkeitsbindend sein.

### Erhöhte Keimbelastung bei pH-Wert von 7

Bakterien vermehren sich besonders gut in warmem und feuchtem Milieu. Weiters ist der pH-Wert der Einstreu von entscheidender Bedeutung. Problemkeime wie *E. coli*, *Staph. aureus* oder *Klebsiella* vermehren sich am besten bei einem pH-Wert von etwa 7. Oberhalb eines pH-Wertes von 9,3 kann sich keiner dieser Keime weiter vermehren. Als Einstreumaterial wird neben Stroh und Sägespänen auch Separationsmaterial eingesetzt. Stroh

sollte beim Einsatz auf Hochbuchten zwecks besserer Feuchtigkeitsbindung als Strohmehl eingesetzt werden. Bei Sägespänen ist zu beachten, dass sie Gerbsäure enthalten. Sie weisen damit einen pH-Wert im leicht sauren Bereich auf, was das Keimwachstum begünstigt. Weiters kommt es bei Feuchtigkeitseintrag schnell zu Erwärmung, weshalb hier vor allem bei Tiefbuchten erhöhte Aufmerksamkeit geboten ist. Eine erweiterte Form dieser Einstreu stellt der Kompoststall dar, bei dem Sägespäne und Hackschnitzel als Einstreumaterial verwendet werden. In diesen Ställen wird die Einstreu zwei Mal täglich gegrubbert, um eine gute Trocknung zu erreichen. Separationsmaterial bringt naturgegeben hohe Anfangs-keimgehalte mit sich, daher muss für eine gute Trocknung gesorgt werden.

### Boxenpflege und Einstreumittel

Nach Eintrag von Kot und Harn in das Einstreumaterial vermehren sich Bakterien innerhalb von 24 Stunden auf Keimzahlen von bis zu 109 kbE/g Einstreu. Das bedeutet, dass die Boxenpflege mit Reinigen und Nachstreuen alle zwölf Stunden durchgeführt werden sollte, um den Keimdruck niedrig zu halten. Um die Ziele „Hoher pH-Wert und gute Trocknung“ zu errei-

chen, werden auf landwirtschaftlichen Betrieben verschiedene Arten von Einstreumitteln eingesetzt. Die verwendeten Produkte sollten in der Lage sein, den pH-Wert in den Liegebuchten dauerhaft über 9 anzuheben, da sich pathogene Erreger bis zu einem pH-Wert von maximal 9,3 vermehren können. Außerdem soll ein guter Trocknungseffekt erzielt und die empfindliche Zitzenhaut geschont werden.

### Unterschiedliche Produkteigenschaften

Was sind nun die Eigenschaften, die verschiedene Produkte aufweisen? Urgesteinsmehl oder Futterkalk dienen in erster Linie der Trocknung. Die Euter sind daher sauberer. Allerdings haben diese Produkte lediglich einen pH-Wert von 8 bis 9 und damit keine keimreduzierende Wirkung. Einstreukalke mit einem pH-Wert von 9 bis 11 liegen zwar etwas höher, können diesen Wert aber nicht dauerhaft halten, da dieser durch Schmutzeintrag (Kot, Harn) schnell wieder in den neutralen bis leicht sauren Bereich abfällt, in dem sich vor allem *E.-coli*-Keime sehr gut vermehren können.

Lediglich Hygienekalke, die einen pH-Wert von mindestens 12 aufweisen, zeigen eine ausreichende Wirkung gegen Keime und sind als Biozide zugelassen. Das bedeutet, dass sie nachweislich Krankheitserreger reduzieren und den geforderten pH-Wert 9 in der Einstreu auch bei Schmutzeintrag bis zur nächsten Boxenpflege halten können. Weiters sorgen sie für eine gute Trocknung und damit für saubere Tiere.

Mikrobiologische Untersuchungen mit Auszählung der verschiedenen Bakterien-Arten haben gezeigt, dass der Gehalt an coliformen Keimen um das 1.000- bis 10.000-fache gegenüber einer reinen Stroh-Mist-Matratze oder reinem Sägemehl gesenkt wird. Die austrocknende und hygienisierende Wirkung beeinflusst darüber hinaus auch die Klauengesundheit positiv. Keinesfalls als Einstreu genutzt werden sollte Branntkalk. Dieser ist stark ätzend und entwickelt beim Kontakt mit Feuchtigkeit (Wasser, Harn) Temperaturen von bis zu 180 °C. Schwere Verbrennungen der Haut oder zum Teil auch Entzündungen der Stroheinstreu können die Folge sein.

### Sehr feine Vermahlung

Neben diesen hygienetechnischen Aspekten spielen selbstverständlich auch praktische Gesichtspunkte eine Rolle. Das Einstreumaterial sollte sehr fein vermahlen sein, sodass 80 bis 90 % eine Korngröße von kleiner als 0,09 mm aufweisen. Das ist einerseits wichtig für die Anwendung auf Hochbuchten, da es bei gröberer Vermahlung durch die Scherwirkung zu Hautirritationen an den Gelenken kommen kann. Andererseits setzen sich gröbere Bestandteile oft im Güllekanal ab und müssen unter teils großem Aufwand entfernt werden.

### Einer für alles

Ein Produkt, das all diesen genannten Anforderungen entspricht, ist DESINTEC® Floorcal pH12. Mit einem pH-Wert von 12,6 verschiebt es den pH-Wert in der Einstreu und auf den Liegebuchtenoberflächen nachweislich in einen Bereich, in dem sich pathogene Keime nicht mehr vermehren können. Neben dem positiven Einfluss auf die Eutergesundheit beim Einsatz in Liegebuchten bietet sich der Hygienekalk auch für Klautrockenbäder an. Durch diese Anwendung wird die Trocknung der Klaue gefördert und der Keimdruck an der Klaue reduziert, was deutliche positive Effekte hinsichtlich der Klauengesundheit zur Folge hat. Der Einsatz erfolgt im Rahmen der Boxenpflege mit einer Einsatzmenge von 150 bis 200 g/m<sup>2</sup>. Der Hygienekalk kann ausgestreut, mit einem Einstreugerät ausgebracht oder auch vorab im Mischwagen unter die Einstreu gemischt werden.

DESINTEC® Floorcal pH12 wird im Sack, im Bigbag und lose als „erdfeuchte“ Variante angeboten, sodass für jeden Einsatzzweck und jede Betriebsgröße die richtige Einheit zur Verfügung steht. Auch in anderen Bereichen, wie z.B. bei Wildfütterplätzen oder in Schweinemastbetrieben, wird DESINTEC® Floorcal pH12 bereits seit Jahren erfolgreich zur Erregerreduktion eingesetzt. □



**DESINTEC®**  
HYGIENE FÜR STALL UND TIER

EXKLUSIV IM LAGERHAUS

# HYGIENEKALK- AKTION!

9. Mai – 9. Juli 2022



Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.  
 \* Kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß der Verordnung (EU) 2018/848 verwendet werden. Kontrollstelle: AT-BIO-301

Lagerhaus
www.garant.co.at

KURZRASENWEIDE

# Weidesystem für Gunstlagen

Die Kurzrasenweide ist ein intensives Standweidesystem. Es wird über die gesamte Vegetationsperiode mit gezieltem Weidedruck gearbeitet. „Das Futter muss den Rindern in das Maul wachsen.“

Text: Andreas Steinwider, Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein



**Kurzrasenweide-Profis** messen die Weide-Aufwuchshöhe einmal wöchentlich und passen die Flächengröße an die Wuchshöhe an. Die Weidefläche muss im Jahresverlauf zumindest zweibis dreimal vergrößert werden, da der tägliche Futterzuwachs nach dem ersten Aufwuchs zurückgeht. Wenn eine Ruhezeit vorliegt, dann dauert diese üblicherweise nicht länger als eine Woche. Betriebe, die keine große zusammenhängende Weidefläche haben, können auch zwischen Weideflächen rotieren.

### Worauf besonders zu achten ist

Durch frühen Weidebeginn im Frühjahr erreicht man einen dichten Pflanzenbestand. Das beugt Trittschäden vor, verringert das Trockenheitsrisiko und unterdrückt auch unerwünschte Pflanzen. Ein hoher Weidedruck von Frühling bis Juni hält auch das Gras vermehrt im schmackhaften Blattstadium und es werden weniger Stängel gebildet.

Wichtig ist, dass man die Weide durch regelmäßiges Messen im Auge behält. Die optimale Aufwuchshöhe liegt bei 6 bis 7 cm.

Wenn der Bestand zu hoch wird (über 7 cm), muss die Fläche rasch und konsequent verkleinert oder der Tierbesatz erhöht werden, denn andernfalls wird das Futter an den Geilstellen zu alt und große Flächenbereiche werden dann nicht mehr gut abgeweidet – die Flächenleistung sinkt in der Folge deutlich.

Wenn die Kurzrasenweide zu tief beweidet wird, sinkt die Einzeltierleistung und der Pflanzenbestand und die Wurzeln werden geschädigt. Auch die Tiere verändern ihr Verhalten und liegen dann weniger.

### Ruhige Tiere – wenig Arbeit

Bei gut geführter Kurzrasenweide sind die Tiere sehr ruhig und auch das Blährisiko und der Arbeitsaufwand sind gering. Bei Trockenheit reagiert die Kurzrasenweide aber im Vergleich zum Koppelsystem rasch mit einem Wachstumsrückgang, da das sehr dichte Wurzelsystem weniger tief in den Boden hinunterreicht und der Pflanzenbestand auch kürzer ist. Das führt zu weniger Bodenbeschattung und schränkt die Bildung eines feuchteren „Kleinklimas“ ein.

### Verteilung ist wichtig

Die Erfahrungen zeigen, dass eine gewisse Zwischenunterteilung (z.B. 3–6 Teilflächen) und eine gezielte Rotation zwischen diesen die Leistung der Flächen und der Tiere stabiler halten können. Man kommt dabei bei etwa 7 bis 8 cm Aufwuchshöhe zurück in die Fläche und lässt diese dann auf unter 5 cm abweiden. Wichtig ist jedoch, dass der Pflanzenbestand bei der Rückkehr nicht über 8 cm hoch ist. Denn nur damit vermeiden Sie am ersten Tag eine zu

### Richtwerte zum Tierbesatz je ha bei Kurzrasenweidehaltung – wüchsiger Standort / Angabe in Tiere je ha

(Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

	Weideperiode	
	Hauptwachstumsphase	ab Ende August
Milchkühe – Stundenweide	8 – 12 Tiere/ha	8 – 2 Tiere/ha
Milchkühe – Ganztagsweide <sup>1</sup>	4 – 6 Tiere/ha	4 – 1 Tiere/ha
Mutterkuh trocken – Ganztagsweide	5 – 7 Tiere/ha	3 – 1 Tiere/ha
Aufzucht-, Mastrind 400 – 500 kg – Ganztagsweide	8 – 10 Tiere/ha	5 – 2 Tiere/ha

<sup>1</sup> Entspricht etwa 1 Mutterkuh inkl. Jungrind bei Kuh.

hastige Futteraufnahme (Durchfall- und Blährisiko) durch die an die Kurzrasenweide gewöhnten Tiere. Auch das fallweise Abweiden sonstiger höher aufgewachsener Flächen (Obstgarten etc.) ist diesbezüglich ungünstig.

Besonders wichtig ist ein untergrasbetonter Pflanzenbestand mit viel Wiesenrispe, Englischem Raygras sowie etwa 20 % Weißklee. Wird auf Schnittflächen mit dem Weiden begonnen, dann sind Übersaaten notwendig. Dabei können auch kleine Teilmengen mehrmals jährlich z.B. mit einem Feinsämereien-Streuer direkt in die grasende Herde ausgebracht werden.

Im Herbst wird mit Rottemist oder Kompost gedüngt. Kurzrasenweidebetriebe beginnen im Frühling immer zeitig mit der Beweidung. Daher schleppen sie oft schon im Herbst die Dauerweiden ab und reißen dabei die Kotfladen auseinander. Im Frühling setzen viele Betriebe vor Weidebeginn sehr gut verdünnte Gülle (10 – 15 m<sup>3</sup>/ha) ein. Nach Möglichkeit wird auch einmal – in bzw. vor einer Regenperiode – in der Weidesaison damit zwischengedüngt. Wichtig ist, dass sich die Rinder auf der Weide immer gut verteilen, denn dann verteilen sich auch der Kot und der Harn gut. Es ist günstig,

#### WEIDEDRUCK

Ein ausgewachsener Weidebestand kommt infolge eines zu geringen Weidedrucks zustande.



Foto: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

## Vor- und Nachteile der Kurzrasenweide

### Vorteile:

- Geringer Arbeits- und Materialaufwand
- Hohe gleichbleibende Futterqualität
- Geringe (keine) Futterverluste und bei optimalen Bedingungen keine Weidepflege notwendig
- Dichte trittfeste Grasnarbe
- Kurzrasenweide kann helfen, Problembestände zu sanieren (Ampfer etc.)
- Ruhiges Tierverhalten, wenig Trittschäden, geringes Blährisiko
- Gut geeignet auch bei feuchter Witterung (Regenperioden)

### Nachteile:

- Schwierigeres System für uneinheitliches Gelände (hügelig, Waldrand, schlauchförmige Parzellen)
- Gute Bodenverhältnisse notwendig
- Untergrasbetonter Weidepflanzenbestand unbedingt erforderlich (insbesondere Wiesenrispe, in Gunstlagen zusätzlich Englisches Raygras)
- An Standorten mit Trockenheitsrisiko weniger ertragssicher
- Düngung in der Vegetationsperiode schwieriger
- Mehrere Tränkestellen erforderlich
- Futteraufwuchs muss wöchentlich gemessen werden
- Weideeintrieb kostet bei Milchkühen mehr Zeit (große Fläche für Kühe)

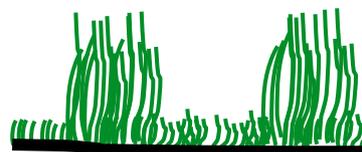


Foto: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Optimale Form



Unternutzung



wenn die Tränke- und Salzleckstellen gut verteilt an den Außenbereichen der Weide liegen und sich nicht direkt am Eintrieb befinden.

### „Sauberer Tisch“ oder „Toppen“

Wenn kleinere Weidebereiche auswachsen sollten, z.B. weil dort die Tiere liegen und viel Kot und Harn abgesetzt wird, dann können Sie diese Flächenteile tief abmähen und das verschmutzte Futter abführen und kompostieren („sauberer Tisch“). Zukünftig können Sie versuchen, dies durch Zwischenabzäunen zu vermeiden. Diese Bereiche brauchen jedenfalls keinen zusätzlichen Dünger mehr.

Wenn das Futter auf der gesamten Weide an den Geilstellen auswächst, dann war der Weidedruck zu gering. Hier kann das Toppen notwendig werden. Sie mähen an einem schönen Tag so hoch (etwa 8–10 cm), dass die Kotfladen dabei möglichst nicht berührt werden. Das angewelkte und nicht verschmutzte Futter wird von den Tieren am Folgetag zumeist gerne gefressen. Achten Sie zukünftig mehr auf den richtigen Weidedruck.

Wenn Sie unerwünschte Pflanzen in Ihrer Weide haben, dann kann es sinnvoll sein, diese Bereiche jedenfalls deutlich vor der Samenreife abzumähen. Wenn demgegenüber wertvolle Pflanzen auswachsen, dann können Sie diese auch stehen und versamen lassen. Im Gegensatz zum Sichelmulcher oder Mähwerk ist der Einsatz des Schlägelmulchers in der Kurzrasenweidesaison nicht zielführend, denn dabei wird die Fläche sehr breit verschmutzt. Im Herbst kann dies aber durchaus eine Option sein, wobei der Pflanzenbestand grundsätzlich aber nicht zu tief (über 6 cm) in den Winter gehen sollte.

### Gute Qualität

Die Kurzrasenweide liefert über die gesamte Vegetation eine sehr gute Futterqualität (über 6,3 MJ NEL/kg TM, 180–230 g Eiweiß/kg TM) mit ausreichendem Strukturgehalt. Die gleichmäßige Weidefutteraufnahme (viele kleine Bis-



sen über den Tag verteilt) stabilisiert die Pansenverhältnisse. Sofern bei Ganztagsweide keine bzw. nur eine geringe Kraftfutterergänzung erfolgt und auch keine abrupten Futterumstellungen gegeben sind, ist daher prinzipiell keine Strukturergänzung (Heu) notwendig. Bei Vollweidehaltung erfolgt eine Grundfutterergänzung in größerem Ausmaß daher nur im Frühling und Herbst bzw. in Weidefutturmangelsituationen.

### Kraftfutter sparen

Die Kurzrasenweide kann auch auf Stundenweidebetrieben mit entsprechender Ergänzungsfütterung im Stall gut umgesetzt werden – Sie sparen damit teures Kraftfutter. Dabei beachten Sie folgende Punkte:

- Die Rinder sollten zumindest einmal pro Tag möglichst „hungrig“ freien Zugang zur begrenzten Weidefläche haben. Am frühen Vormittag und am frühen Abend wird am intensivsten gegrast. Die Weidefläche muss der Futteraufnahme und nicht als Liege- und Kotplatz dienen.
- Durch den Einbau der Stundenweide kann der Kraftfutter- und Eiweißergänzungsbedarf im

Sommer deutlich um 2 bis 3 kg/Kuh und Tag bei gleicher Leistung reduziert werden.

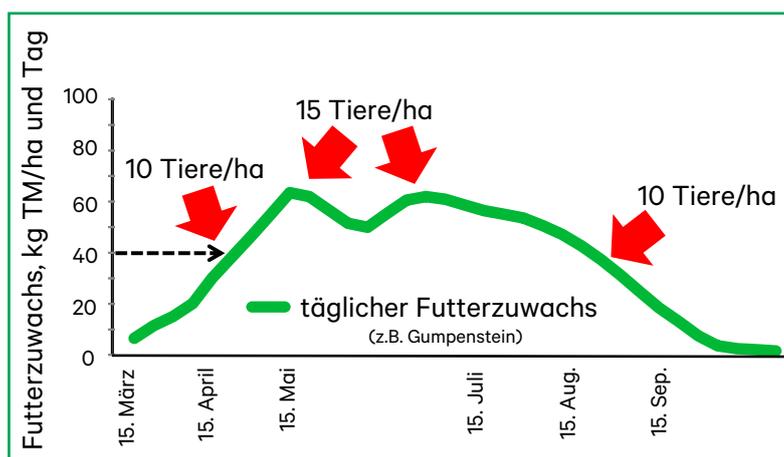
- Betriebe mit Stunden-Kurzrasenweide führen zumeist einmal jährlich einen Zwischenpflegeschnitt durch – in dieser Zeit befinden sich die Tiere auf einer Ersatzfläche. □

### WICHTIG

Durch eine gute Verteilung der Rinder auf der Weide sind auch Kot und Harn immer gut verbreitet.

Tierbesatz bei 4 kg TM Weidefutter-Aufnahme / Tier u. Tag – z. B. Stundenweide mit Kühen

(Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein)



STOFFWECHSEL

# Milchfieber gezielt vorbeugen

Die Stoffwechselstörung tritt vorrangig nach dem Abkalben durch den plötzlich erhöhten Calciumbedarf, unter anderem in der Kolostralmilch, auf. Etwa 10% der Milchkühe sind davon betroffen. Entscheidend ist die richtige Fütterung während der Trockenstehzeit.

Text: Josef Galler, Grünland-Experte in Salzburg

**Es handelt sich beim Milchfieber** (auch Gebärpause, Kalbefieber oder Hypocalcämie genannt) um eine Stoffwechselstörung im Calcium(Ca)-Haushalt. Sie tritt vorrangig nach dem Abkalben durch den erhöhten Ca-Bedarf der Kuh für die Kolostralmilch auf. Mangelnde Ca-Mobilisierung nach der Geburt kann auch zum „Festliegen“ führen. Etwa 10 % der Milchkühe sind betroffen, vor allem Tiere, die im letzten Laktationsdrittel stärker verfetten. In Europa ist die klassische Form von Milchfieber seit Ende des 18. Jh. bekannt. Hauptauslöser ist ein Absinken des Blutcalciumspiegels nach der Geburt unter 8 mg/100 ml. Äußere Anzeichen sind nachlassende Fresslust, vermehrtes Liegen der Tiere, schwerfälliges Aufstehen und unsicherer Gang. Auch kalte Ohren und ein Absinken der Körpertemperatur unter 38 °C können auftreten. Im Extremfall kommt es zu einem Koma mit Bewusstseinsverlust und einem Festliegen mit eingeschlagenem Kopf in Seitenlage bei ausgestreckten Gliedmaßen. Milchfieber kann neben einem Ca-Mangel nach der Geburt auch durch einen stärkeren Phosphor-, Magnesium- oder Natriummangel vorkommen. In Einzelfällen kann dadurch auch eine Muskelzerrung oder eine Nervenlähmung auftreten.

### Klassisches Milchfieber

Das zunehmende Auftreten von klassischem Milchfieber hängt auch mit der gestiegenen Milchleistung zusammen, wodurch die Kuh Probleme mit der Ca-Mobilisierung bekommen kann. Milchfieber führt zu einem Ca-Mangel im Blut, wenn die Kuh nach der Geburt des Kalbes nicht rasch genug in der Lage ist, den plötzlich stark steigenden Ca-Bedarf durch die Milchabgabe auszugleichen. Bereits innerhalb weniger Stunden nach dem Einschließen der Milch kann der Ca-Bedarf auf das Dreifache ansteigen, wodurch dann der Ca-Spiegel im Blut rasch abfällt. Ursache ist meist eine zu hohe Ca-Versorgung während der Trockenstehzeit, wodurch die Nebenschilddrüse dann keinen Anreiz mehr hat, noch zusätzlich Ca aus dem Skelett zu mobilisieren. Hinzu kommt, dass ab der dritten Laktation die Ca-Freisetzung aus den Knochen von etwa 40 % auf 20 % absinkt. Da die Aus- und Einlagerungsmechanismen mit zunehmendem Alter schlechter werden, tritt Milchfieber verstärkt auf. Neben der Züchtung auf Lebensleistung sollten auch Tierlinien mit erhöhter Anfälligkeit auf Milchfieber stärker selektiert werden.

### Ca-Eigenmobilisierung trainieren

In der Trockenstehzeit muss die Nebenschilddrüse bewusst durch eine Ca-arme Fütteration zur Eigenmobilisierung angeregt werden. Nur dann ist die Kuh nach dem Einschließen der Milch in der Lage, den plötzlich stark anstei-

genden Ca-Bedarf zu decken. Die Kuh muss in den letzten Wochen der Trächtigkeit bereits größere Ca-Mengen in den Fötus einlagern. Nach dem Einsetzen der Laktation werden ca. 1,5 g Ca je Liter Kolostralmilch benötigt. Daher hat jede Geburt ein Absinken des Blutcalciumspiegels zur Folge. Speziell leistungsstarke Kühe sind dann oft nicht in der Lage, diesen erhöhten Bedarf rasch genug auszugleichen und Milchfieber ist die Folge. Ca wird über das Futter aufgenommen, in den Knochen eingelagert und nach der Geburt über die Milch wieder verstärkt abgegeben. Die Mobilisierung aus den Knochen wird auch über Vitamin D<sub>3</sub> angeregt, das außerdem durch Sonneneinstrahlung über die Haut produziert sowie über das Futter aufgenommen wird.

### Fütterung in der Trockenstehzeit

Die Tiere dürfen in der Trockenstehzeit kein zu klee- bzw. zu kräuterreiches Futter erhalten. Klee und Kräuter haben nämlich ein dreimal höheres Ca-Anreicherungsvermögen als Gräser. Nur bei einer Ca-armen Diät unter 40 g Ca/Kuh/Tag wird die Eigenmobilisierung trainiert, damit die Kuh dann den Bedarf nach der Geburt decken kann. Trockenstehende Kühe sollten daher getrennt gehalten und gefüttert werden. Keinesfalls dürfen Ca-reiche Klee-Grasmischungen verfüttert werden. Auch die Mineralstoffmischung muss während der Trockenstehzeit auf eine Ca-arme Diät mit einem engen Ca:P-Verhältnis unter 1:1 umgestellt werden. Während der Trockenstehzeit sollten junge Weidelgrasbestände wegen des höheren Fruktananzuckergehaltes gemieden werden. Erhöhte Gefahr besteht vor allem bei noch kalter Witterung im Frühjahr bzw. im Spätherbst. Ein etwas extensiveres Futter, wie z.B. eine knaulgrasbetonte Dauerwiese (Mischungen im Handel erhältlich), ist ausreichend. Knäulgräser haben mehr strukturwirksame Rohfaser, sie enthalten weniger rasch abbaubaren Fruktanzucker und auch weniger Rohprotein als junge Weidelgräser. Ein Eiweißüberschuss durch zu junges Gras ist zu vermeiden, da dieser nicht nur zu Durchfall, sondern auch zu einem verstärkten Eiweißabbau und damit zu verstärkter Ammoniakbildung im Pansen führen kann, die wiederum eine Pansenblähung auslösen kann. Für den Wiederaufbau von Ammoniak im Pansen zu bakteriell gebundenem Eiweiß wird zusätzlich Energie benötigt, die der Kuh dann allerdings für die Milchproduktion fehlt. Grundsätzlich kann nur im Pansen bakteriell gebundenes Eiweiß in den Dünndarm weitergeleitet und damit zur Milcheiweißbildung genutzt werden. Ein Eiweißüberschuss bei gleichzeitigem Energiemangel führt ansonsten zu einem verstärkten Körperfettabbau und damit zu einer Ketosegefahr. Goldhaferwiesen, die bevorzugt ab 800 m Seehöhe vorkommen, sollten generell nicht be-

#### EIGENMOBILISIERUNG

Die Nebenschilddrüse soll durch eine Ca-arme Fütteration in der Trockenstehzeit trainiert werden, damit der stark ansteigende Ca-Bedarf nach dem Milcheinschuss gedeckt werden kann.

**BEDARFSWERTE**

Während der Trockenperiode sollte die tägliche Ca-Zufuhr 40g nicht überschreiten (DLG-Futterwerttabelle, 7. Auflage).

Fütterungsperiode	TM (kg)	NEL (MJ)	NXP (g)	Ca (g)	P (g)	Mg (g)	Na (g)
Trockenperiode							
6. – 4. Woche vor dem Kalben	10	49,5	1.070	40	25	16	12
3. Woche vor/bis zum Kalben	10	56,0	1.165	40	25	16	12

weidet oder jung als Eingrasfutter an Rinder oder Pferde verfüttert werden. Junger Goldhafer enthält nämlich hohe Mengen an Glykosid, einer Vitamin-D<sub>3</sub>-ähnlichen Substanz. Sie bewirkt eine extrem hohe Ca-Mobilisierung aus den Knochen, die zu einer Calcinose (krankhafte Verkalzung mit Lahmheitserscheinungen bei Rindern und Pferden) führen kann. Zu Heu getrockneter Goldhafer ist jedoch ungefährlich.

**Ketose – Folge von überstürztem Körperfettabbau**

Kühe haben nach der Abkalbung durch die rasch ansteigende Milchleistung immer ein Energiedefizit, trotzdem steigt die Milchproduktion weiter an. Die Tiere versuchen, das Energiedefizit durch vermehrten Abbau von Körperfett auszugleichen. Speziell in der Trockenstehzeit verfettete Kühe bauen dann überstürzt Körperfett ab. Es erfolgt jedoch ein unvollständiger Fettabbau, weil Glukose als wichtigster Energielieferant für einen vollständigen Fettabbau fehlt. Dadurch entstehen Fettbruchstückchen, sogenannte Ketonkörper, die einen Energieüberschuss vortäuschen. Sie können aber die benötigte Energie zur Milchbildung nicht ersetzen und bremsen die Fresslust bis hin zur Appetitlosigkeit, wodurch der Energiemangel noch größer und die Reaktion zusätzlich verstärkt wird.

**Festliegen und Sonderformen von Milchfieber**

Bei einem Festliegen mit Tetanie-Erscheinungen (erkennbar an Muskelkrämpfen der Tiere) fällt neben dem Ca- auch der Magnesium(Mg)-Gehalt im Blut ab. Vorsorglich sollte bei junger Weide, insbesondere im Frühjahr, die Mg-Ver-

sorgung über eine Mg-betonte Mineralstoffmischung verbessert werden. In jungem Gras ist das Mg nämlich noch verstärkt an den ungesättigten Fettsäuren verestert. Dadurch wird die Mg-Resorption (ähnlich wie bei Durchfall) deutlich verschlechtert.

Lieger oder Downer bezeichnet man hingegen eine atypische Form von Milchfieber aufgrund von Phosphormangel im Futter. Dabei fällt der P-Gehalt im Blut stark ab und kann das Festliegen verursachen, der Ca-Spiegel ist hingegen nur leicht erniedrigt. Der P-Spiegel im Blut kann auch dann abfallen, wenn die Hormone der Nebennierenrinde verstärkt zur Blutzuckerneubildung gefordert werden und dadurch ihrer zweiten Aufgabe, der Aufrechterhaltung des P-Blutspiegels, nicht mehr nachkommen. Solche Tiere zeigen oftmals Schwierigkeiten beim Aufstehen (sogenanntes atypisches Festliegen). Phosphor ist neben Stickstoff auch ein Eiweißbaustein, d. h., P-Mangel kann auch eine verringerte Milcheiweißbildung bewirken.

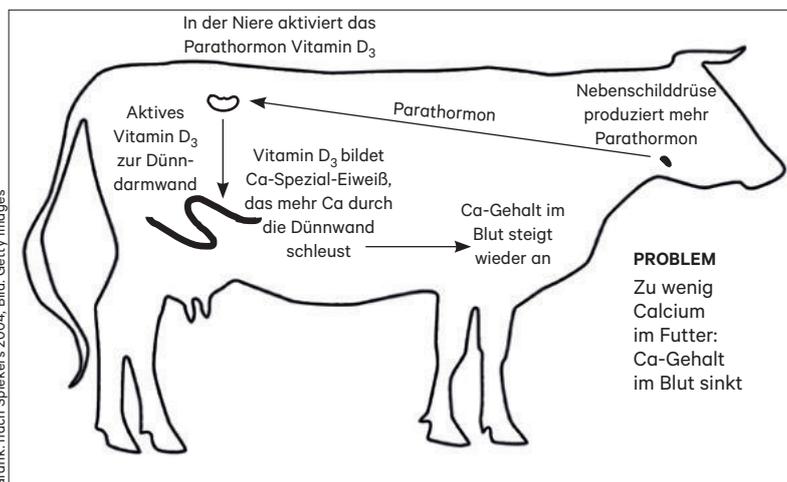
**Diagnose Milchfieber**

Eine Blutuntersuchung auf Calcium, Phosphor und Magnesium kann auf eine Mineralstoffwechselstörung wie Milchfieber hinweisen. Eine zusätzliche Untersuchung auf Muskel- und Leberenzyme kann ferner Muskelrisse oder Leberschäden aufzeigen. Bei Leberschäden sind die GOT-Werte (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase), bei Muskelschäden die CK-Werte (Creatin-Kinase) erhöht. Erste Anzeichen von Milchfieber ist ein Nachlassen der Fresslust, vermehrtes Liegen der Tiere, schwerfälliges Aufstehen und ein unsicherer Gang. Bei länger andauerndem Ca-Mangel können auch Anzeichen wie kalte Ohren oder kalte Haut in der Rücken- und Beckengegend auftreten. Ferner kann eine Lähmung der Muskulatur oder sogar eine Kreislaufschwäche bis hin zum Bewusstseinsverlust auftreten. Die Kühe haben dann einen apathischen Ausdruck und nehmen ihre Umgebung kaum noch wahr.

**Calciumstoffwechsel der Milchkuh**

Calcium befindet sich im Organismus in einem ständigen Ein-, Um- und Ausbau. Es gelangt über das Futter in die Blutbahn bzw. in die Knochen. Bei Rationen mit viel Maissilage, reinen Grasbeständen oder auch bei hohen Kraftfuttergaben kann ein Ca-Mangel auftreten, da Mais, Gräser und Kraftfutter wenig Ca enthalten. Wenn die Kuh zu wenig Ca aus dem Futter resorbieren

**STÖRUNG DES CA-STOFFWECHSELS**  
Parathormon und Calcitonin sowie Vitamin D<sub>3</sub> regulieren den Ca-Stoffwechsel.



kann, produziert die Nebenschilddrüse (Parathyreoidea) vermehrt Parathormon, das dann über die Blutbahn in die Knochen gelangt und auch die Ca-Freisetzung aus dem Skelett anregt. Gleichzeitig wird die Ca-Resorption aus dem Darm erhöht. Während das Parathormon die Mobilisierung fördert, bremst Calcitonin bei zu hohem Ca-Angebot im Futter die Ca-Freisetzung aus den Knochen und fördert gleichzeitig die Ca-Ausscheidung über den Kot. Auch Phosphor beeinflusst den Ca-Stoffwechsel. Bei erhöhten P-Blutserumwerten erfolgt eine verstärkte P-Ausscheidung über die Nieren. Gleichzeitig wird Vitamin D<sub>3</sub> reduziert, wodurch auch die Ca-Mobilisierung aus dem Knochenskelett verringert wird. Zur Veranschaulichung: Bei einer 600 kg schweren Kuh entfallen 6,6 kg auf Ca, 99 % davon befinden sich in den Knochen. Im Blut unterscheidet man zwischen proteingebundenem Ca (an Albumin gebunden), ionisiertem Ca (biologisch aktivem Ca, dessen Verfügbarkeit pH-abhängig ist) und komplex gebundenem Ca. Das Gleichgewicht wird stets durch Parathormon, Calcitonin und durch Vitamin D<sub>3</sub> geregelt.

### Vitamin D<sub>3</sub> und anionische Salze

Neben einer Ca-armen Diät in der Trockenstehzeit kann Kühen prophylaktisch auch Vitamin D<sub>3</sub> etwa drei Tage vor der Geburt über das Futter (20–30 Mio. I.E.) verabreicht werden. Ein Problem ist jedoch der schwer abzuschätzende Kalbetermin. Vitamin D<sub>3</sub> regt die Nebenschilddrüse und damit auch die Ca-Mobilisierung an. Eine Überdosierung von Vitamin D<sub>3</sub> kann, ähnlich wie eine Goldhaferweide, auch zu einer Ca-Übermobilisierung und damit zu Verkalkung führen. Zu viel Vitamin D<sub>3</sub> kann auch den Mg-Spiegel im Blut senken. Zur Vorbeugung gegen Milchfieber sollte die Gesamtration zwei bis drei Wochen vor dem Abkalben einen Anionen-Überschuss aufweisen, d. h., eine negative Anionen-Kationen-Bilanz (AKD) bis zu -100 haben, um den pH-Wert im Blut abzusenken und dadurch die Ca-Mobilisierung anzuregen. Während der Laktation ist hingegen ein leichter Kationen-Überschuss von +200 bis +400 günstig. Die AKD ist die Differenz aus den Kationen Natrium und Kalium zu den Anionen Chlor und Schwefel in einer Futtermittelration. Normale Grünlandrationen haben meist einen hohen Kalium-, aber einen geringen Schwefelgehalt und damit einen Kationenüberschuss (siehe Tabelle rechts unten).

### Schwefeldüngung

Verschiedene Düngemittel enthalten Schwefel, wie z. B. Superphosphat (11 %), Patentkali (18 %), Kieserit (20 %), Ammonsulfat (21 %) sowie auch diverse Volldünger. Schwefel verbessert die Anionenzufuhr und damit die AKD-Differenz. Neben einer Schwefeldüngung bieten Mineralstoffhersteller auch anionische Salze, d. h. Cl-

## Vorbeugende Maßnahmen

- Die Vorbereitungs- und Fütterung betrifft das letzte Laktationsdrittel. Neben einem Ca-armen Grundfutter sowie dem Einsatz einer Ca-armen Mineralstoffversorgung (Ca:P-Verhältnis unter 1:1) sind auch die Energie-, Rohprotein- und Rohfaserversorgung zu beachten.
- In der Trockenstehzeit (6–8 Wochen vor der Geburt) ist eine Ca-arme Futtermittelration (Ca-Diät) notwendig. Ca-reiche Grundfuttermittel wie Kleegras, Luzerne oder Raps dürfen nicht eingesetzt werden.
- Die tägliche Futtermittelration sollte maximal 30 bis 40 g Calcium enthalten, diese Werte werden jedoch bei klee- und kräuterreichen Grünlandbeständen oft bereits mit dem Grundfutter deutlich überschritten.
- Eine tägliche Ca-Versorgung mit mehr als 40 g bewirkt, dass die Nebenschilddrüse nicht zur Ca-Eigenmobilisierung angeregt wird und dadurch nach der Geburt auch nicht in der Lage ist, rasch genug ausreichend Calcium zu mobilisieren.
- Speziell im Frühjahr ist bei jungem Gras auch auf eine ausreichende Magnesiumversorgung (Tetaniefahrer) zu achten; weiters sollte eine zu hohe Rohproteinzufuhr durch zu junges Gras vermieden werden.
- Schwefelhaltige Dünger wie z. B. Ammonsulfat mit 24 % Schwefel bzw. Superphosphat mit 11 % Schwefel sollten bevorzugt eingesetzt werden, da eine höhere Anionenzufuhr (Schwefel, Chlorid) das Auftreten von Milchfieber verringert.
- In akuten Fällen hilft nach der Geburt nur mehr eine Ca-Infusion durch den Tierarzt.

und SO<sub>4</sub>-haltige Salze (Ammonsulfat, Magnesiumsulfat, Calciumchlorid), an. Die Beifütterung sollte zehn Tage vor bis zehn Tage nach der Geburt erfolgen. Da die Salze nicht immer gerne gefressen werden, sollten sie eingemischt werden. Hohe Viehsalzgaben bringen keinen Erfolg, da Viehsalz (NaCl) neutral wirkt. In der Praxis wird auch die Verabreichung von Calciumchlorid in Gelform praktiziert. Hier steht neben einer pH-Absenkung im Blut die Ca-Nachlieferung im Vordergrund. Diese Präparate können mithilfe von langhalsigen Plastikflaschen 24 Stunden vor, unmittelbar nach sowie 12 bis 24 Stunden nach dem Kalben (nur im Stehen der Tiere) verabreicht werden. Dabei ist zu beachten, dass sich die Kühe nicht verschlucken und die Lösung nicht in die Lunge gelangt, da sie aggressiv auf die Schleimhäute wirkt. Das Problem dabei ist die Einschätzung des Geburtszeitraumes. Bei für Milchfieber anfälligen Kühen sollte nach dem Abkalben vorerst nur die für das Kalb benötigte Milch entnommen werden. Erst ab dem dritten oder vierten Tag sollte die Kuh dann vollständig ausgemolken werden. □

### GEHALTE

Mengenelemente und Anionen-Kationen-Differenz einiger Grundfuttermittel in kg TM (Auszug nach Spann 2010). \*Die Mineralstoffgehalte werden entsprechend ihrer Wertigkeit umgerechnet und die Differenz wird in Milliequivalent pro kg TM angegeben.

Merkmal	Natrium (g)	Kalium (g)	Chlor (g)	Schwefel (g)	AKD (mEq*)
Wiesengras 1. Schnitt	0,82	27,23	6,41	1,59	446
Grassilage 2. Schnitt	0,94	26,30	7,77	2,15	349
Maissilage	0,25	10,59	1,53	0,84	192
Heu 1. Schnitt	0,44	22,01	4,73	1,35	362

LAGERHAUS TECHNIK-CENTER

# Neue Standards etablieren

In Redlham bei Schwananstadt/OÖ hat das Lagerhaus Technik-Center (LTC) einen neuen Standort in Betrieb genommen. Dieser entspricht den modernsten Anforderungen, wovon in erster Linie die Kunden profitieren. Text: Leopold Hofbauer

## MEHR PLATZ

Der neue LTC-Standort bietet mehr Platz, um den Kundenwünschen gerecht werden zu können.

**Die Motivation hinter** dem Bau der neuen Zentrale in Oberösterreich war, höchste Kundenansprüche beim Service und im Werkstättenbereich erfüllen zu können. Was das konkret heißt, zeigt Günter Kallus, Geschäftsführer des Lagerhaus Technik-Centers, am Beispiel der 810 m<sup>2</sup> großen Werkstätte auf: Ausgehend von Erfahrungswerten sowie den Wünschen und Anforderungen von Kunden und Herstellern, hat sich ein klares Profil ergeben. Kallus nennt dabei als einen zentralen Punkt das Werkstätten-Team: „Höchste Ausbildungsstandards, Fachwissen und Erfahrung haben unser Team schon bisher ausgezeichnet. Wir möchten jetzt noch mehr Professionalität und Präzision in die Abläufe bringen und v. a. mehr Zeit für die Kunden haben.“ Das beginnt beim großzügigen Raumkonzept, bei dem auch große Maschinen problemlos in der Werkstatt bewegt werden können. Eine Top-Ausstattung bei der Ausrüstung und ein umfassendes Leistungsangebot sind selbstverständlich. Vieles wurde optimiert, z. B. die Wege in der Ersatzteilausgabe oder die Arbeitsplätze der Mechaniker. Das Lager selbst ist großzügig dimensioniert, sodass

noch mehr Teile sofort greifbar sind. „Das ermöglicht kürzere Arbeitszeiten, was den Kunden einen finanziellen Vorteil, aber auch mehr Zeit für die Kundenbetreuung bringt“, erklärt Kallus. „Unser Ziel ist, vom früheren verstaubten Image der Landtechnik hin zu einem Top-Pkw-Standard zu kommen. Wir vertreiben nicht nur Hightech-Produkte, sondern wollen auch bei den Dienstleistungen dieses Niveau erreichen und in der Landtechnik neue Standards etablieren.“ Kallus verweist aber darauf, dass in der Werkstätte selbstverständlich Traktoren und Maschinen aller Hersteller serviciert und repariert werden.

## Neue Möglichkeiten im Kundendienst

Auch im Bereich des Kundendienstes bietet der Standort Redlham neue Möglichkeiten. So sind im neuen oberösterreichischen Kompetenzzentrum Schulungen möglich. Vertrieb und Werkstätten wurden getrennt, um beide Bereiche weiter professionalisieren zu können. Und um die Kunden bestmöglich zu betreuen, wurde das Außendienst-Team um vier Berater aufgestockt. Auch das großzügige Platzangebot in Redlham kommt den Kunden zugute: Mehr als 6.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche bieten Platz für Neu- und Gebrauchsmaschinen. Ein Schauraum steht für Innovationen zur Verfügung, und auch die Einschulung in Agrarmanagement-Lösungen ist jetzt zeitgemäß und kundenfreundlich möglich. Nicht zuletzt erwähnt Kallus die Zufahrt, Parkmöglichkeiten, viel Platz zum Rangieren – die den Kunden in neuen Dimensionen zur Verfügung stehen. Der Standort Redlham ersetzt den bisherigen Standort Attnang als LTC-Zentrale in Oberösterreich. □

## WISSENSWERTES

### LTC-Standort Redlham

- Bauzeit: von Juli 2021 bis März 2022
- Gesamtfläche: 9.700 m<sup>2</sup>
- Hauptgebäude: 1.346 m<sup>2</sup>, davon 173 m<sup>2</sup> Schauraum und 810 m<sup>2</sup> Werkstätte
- Freifläche Maschinenausstellung: 4.674 m<sup>2</sup>
- Zeltlagerhalle: 1.372 m<sup>2</sup>
- Nebengebäude: 667 m<sup>2</sup>



Werkfoto

## Profi-Akku-Mäher

AS-Motor kooperiert mit Ego Power+ und revolutioniert das Profi-Akku-Mäher-Sortiment.

Der Hochgrasmäher AS 63 ist nun mit einem 56 Volt starken Akkuantrieb von Ego Power+ ausgestattet und bietet durch die zwei 10.0 Ah starken Batterien eine Leistung von 1.344 Wattstunden und mit 3,2 kW die gleiche Kraft wie ein konventioneller 200-cm<sup>3</sup>-Benzinmotor. Die Differenzialsperre, der stufenlose Variomatic-Antrieb und das Kreuzmessersystem unterstützen bei Arbeiten am Hang und zerkleinern hohes Gras und leichtes Gestrüpp von bis zu 90 cm. Info: [www.hochfilzler.com](http://www.hochfilzler.com)

# UnserLand

Jetzt als E-Paper lesen!



- kostenloser Zugang
- aktuelle Ausgabe lesen
- alle Archivausgaben seit 2015
- Volltextsuche
- lokal downloadbar
- Einzelseiten zum Ausdrucken
- als Gratis-App (Google Play + iTunes)



<https://unserland.mein-epaper.at>

UNSER  
X LAGERHAUS  
Die Kraft fürs Land

# Ernte 2022

## Ihre Lagerhaus-Fachwerkstätte

Wir sind  
auch außerhalb  
der Öffnungszeiten  
für Sie  
erreichbar!

Foto: © John Deere

[onfarming.at](http://onfarming.at)

## Zwei Schritte voraus

Der „Jumbo Serie 7000“ wurde für maximale Leistung und höchste Effizienz entwickelt. Alle Kernkomponenten wurden neu konstruiert und für eine Traktorleistung von bis zu 500 PS ausgelegt.

**Der Jumbo tritt** mit zahlreichen patentierten technischen Innovationen an, die die Ernte noch effizienter machen. Mehr denn je geht es auch beim neuen Jumbo darum, die Ernte vom Feld bis zur Futtervorlage zu optimieren. Der Mehrzweck-Rotorladewagen vereint die wesentlichen Leistungsmerkmale der Futterbergung und des Transportes: höchste Durchsatzleistung, saubere Gutaufnahme, exakte Schnittqualität, hohe Einsatzsicherheit eines Ladewagens und die Flexibilität und das Volumen eines Transportwagens. Die besonderen neuen Features:

- Die bewegliche Frontwand bietet ein deutliches Mehrvolumen von 4,3 m<sup>3</sup> bei gleicher Wagenlänge. Der Ladewagen wird dadurch wesentlich kompakter, ist somit wendiger auf klein strukturierten Flächen und Wegen.
- Die intelligente Ladeautomatik ermöglicht eine optimale Anpassung an unterschiedliche Futterarten, Trockenmassegehalt und Füllgrad.
- Der Kratzboden wurde um 250 mm abgesenkt, um den Kraftbedarf beim Beladen zu senken.

Zahlreiche weitere innovative Features beim Jumbo der Serie 7000 brachten ihm die Auszeichnung „Farm Machine

2022“ ein, die in der Landtechnikbranche von Fachjournalisten internationaler Verlage vergeben wird.

Pöttinger ist bei Effizienz und Leistung, Futter- und Bodenschonung, Schnittqualität und Wirtschaftlichkeit immer zwei Schritte voraus, wenn es um die Ernte von Futter geht.

Info: [www.poettinger.at](http://www.poettinger.at)



Werkfoto

**X|B BIONIC II**

DER NEUE FRONTLADER  
FÜR PROFIS.



**haver**

Jetzt neu bei Ihrem  
Haver Service- oder PremiumPartner  
[www.hfl.co.at](http://www.hfl.co.at)



Erstklassig abschneiden

NOVADISC 812

- NOVADISC Mähwerke sind die Leichtgewichte ihrer Klasse
- Wirtschaftlich – Betrieb mit kleinen Traktoren schon ab 85 PS möglich
- Komfort – Werkzeuglos einstellbare Entlastung
- Hangtauglich – Großer Pendelbereich von + 22 / - 30 Grad

[www.poettinger.at](http://www.poettinger.at)

**PÖTTINGER**

# Mit dem Lintrac immer in der Spur

Die Lintrac-Serie ist TracLink Pilot ready und für Einsätze mit ganz genauen GPS-Lenksystemen maßgeschneidert. Das kommt beim Säen, Pflanzenschutz oder Düngen zum Tragen.

Für seine **Lintrac-Serie** hat das Tiroler Familienunternehmen Lindner ein spezielles Lenkaggregat im Programm, das die Lenkbewegung vom Lenkrad auf die Achse überträgt. Das „TracLink Pilot ready“-Paket kann mit dem TracLink GPS-Spurleitsystem mit automatischer Lenkhilfe aufgerüstet werden. Es verfügt über eine Genauigkeit von +/- 18 cm. Ein Highlight ist das Wendemanagement „next swath“. Dank diesem Asset wendet der Lintrac am Ende des Feldes vollautomatisch. Nach dem Wendemanöver wird die Feldspritze automatisch aktiviert und über „section control“ düsengenau eingestellt.

Wer noch präziser arbeiten möchte, nützt den RTK-Signalempfänger. Das RTK-Korrektursignal korrigiert das GPS-Signal und lässt den Traktor auf zwei Zentimeter genau in der Spur fahren. Die Vorteile: Beim Säen wird der Reihenabstand exakt eingehalten. Außerdem ist gewährleistet, dass immer die gleiche Pflanzenanzahl pro Hektar ausgebracht wird. Auch beim Pflanzenschutz oder bei der Düngung kommt das präzise System zum Tragen. Ein weiterer Pluspunkt: Auch bei langen Einsätzen in der Nacht oder bei schlechter Sicht sind perfekte Ergebnisse garantiert. Die

stufenlose Lintrac-LDrive-Serie besteht aus den Modellen Lintrac 80, 100 und 130. Der neue Lintrac 100 ist der perfekte Allrounder. Mit seinen 117 PS und dem Motor der Stufe 5 ist der neue Traktor aus Kundl für größere Misch- und Grünlandbetriebe maßgeschneidert.

Info: [www.lindner-traktoren.at](http://www.lindner-traktoren.at)



Werkfoto

# LINTRAC 130



-  **4-RAD-LENKUNG**
-  **ZF-STUFENLOSGETRIEBE BIS 50 KM/H**
-  **136 PS / 530 NM / STUFE 5**

[lindner-traktoren.at](http://lindner-traktoren.at)



**Lindner**  
Der Beste am Berg

# Zukunft mit KTL und Pulverbeschichtung

Unter mehreren Maßnahmen stellte Brantner Fahrzeugbau die Beschichtungstechnologie auf KTL (Kathodische Tauchlackierung) und Pulverbeschichtung um.

Als **innovatives Unternehmen** und Marktführer in der Agraranhängerherstellung fokussiert Brantner laufend die Optimierung von Produktionsabläufen. Insbesondere Produkte, die dauerhaft extremen Bedingungen ausgesetzt sind, erfordern höchste Lackqualität mit exzellentem Korrosionsschutz. Gemeinsam mit dem Lackspezialisten Helios hat das Unternehmen eine Oberflächentechnikanlage auf dem neuesten Stand der Technik eingerichtet. Mit dieser Modernisierung kann Brantner seine Produktqualität weiter verbessern und setzt gleichzeitig auf eine umweltfreundliche Prozesstechnologie. „Nur wenn man ein Produkt selbst herstellt, kann man Top-Qualität sicherstellen. Nach diesem Motto produzieren wir 100 % unserer Produkte im eigenen Betrieb in Laa/Thaya. Da unsere Fahrzeuge höchsten Belastungen wie Abrieb, Witterung und UV-Strahlung ausgesetzt sind, brauchen sie vor allem einen optimalen Korrosionsschutz, der ihre Langlebigkeit sicherstellt. Die Beschichtungstechnologien wurden und werden dementsprechend sorgfältig ausgewählt“, so Hans Brantner, Geschäftsführer von Brantner. Um den höheren Energieverbrauch dieser Beschichtungs-

technologie umweltfreundlich zu decken, wurden auf den benachbarten Grundstücken zusätzlich zu den schon auf den Produktionshallendächern vorhandenen PV-Modulen 1,25 Megawatt installiert.

Info: [www.hb-brantner.at](http://www.hb-brantner.at)



Werkfoto

HB-BRANTNER.at

## Zweiachs-Dreiseitenkipper Z 18051/2 XXL

**HB BRANTNER**

### STABILITÄT. QUALITÄT. FLEXIBILITÄT

- 10 Jahre Garantie auf Fahrgestellrahmen
- hartverchromte Kippzylinder
- Stahlblechboden aus einem Stück
- Y-Zuggabel für engen Wenderadius
- KTL/Pulver High-End Oberflächentechnik



# Kompakt und stark zugleich

Wenn die John Deere Traktoren der Serie 5M für eines bekannt sind, dann für die außerordentliche Vielseitigkeit, die sie zu bieten haben.

**Betrachtet man die hohe** Zugkraft und die hydraulische Leistung, versteht man sofort, warum die Serie 5M im 75- bis 115-PS-Segment so beliebt ist. Die modernen Bedienelemente und Funktionen machen sie leistungsfähiger und effizienter als je zuvor. Die Traktoren haben einen kurzen Radstand von 2,35 m und mit einem angebauten Frontlader haben diese einen engen Wenderadius von 4,6 m. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 t bietet die 5M-Serie eine Nutzlast von 3,6 t – so hat man entsprechende Reserven in der Zuladung.

Durch die niedrig gestaltete Motorhaube, die neue Frontscheibe und das Panoramadach bietet die Kabine optimale Sichtverhältnisse bei Frontlader-Arbeiten. Die Modelle 5090M bis 5115M haben einen sparsamen und leistungsstarken John Deere 4,5-Liter-Motor der Abgasstufe V. Die Traktoren besitzen einen Partikelfilter sowie ein SCR-System und brauchen nur eine geringe Menge an AdBlue. Es besteht die Wahl zwischen dem Getriebe der Einstiegsklasse, dem 16/16 PowrReverser™ Getriebe und dem 32/16 PowrReverser™ Getriebe mit Lastschaltung sowie Modulationssteuerung. Hier kann die Modulation der Reversier-

schaltung je nach Fahrerpräferenz und Arbeitsanforderung genau angepasst werden. Weiters steht ein mechanischer Multifunktionshebel zur Steuerung des Frontladers zur Verfügung, mit dem auch die Gänge geschaltet werden können.

Info: [www.deere.at](http://www.deere.at)



Verkfoto

## 5M

### DER ALLESKÖNNER

Seine bewährten Leistungsmerkmale, die hohe Fahrzeug-Nutzlast und seine perfekte Eignung für Frontladerarbeiten haben den 5M zu unserem beliebtesten Modell im Segment 75-100 PS gemacht. Was auch immer die anfallenden Arbeiten sein mögen, der 5M erledigt sie alle mühelos.



JOHN DEERE

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

Lagerhaus Technik

[onfarming.at](http://onfarming.at)

# Maschinenplaner-App

Mit einem Blick auf das Smartphone haben Sie alle Maschinengemeinschaften im Blick.

**Welche Maschinen** sind gerade wo im Einsatz und ist die benötigte Maschine morgen verfügbar? Diese und noch weitere Fragen klärt die neu entwickelte App „Maschinenplaner“ des Startup-Unternehmens smarterhof. Die App, die kostenlos ist, deckt für Maschinengemeinschaften innerhalb des Betriebes den gestiegenen Anspruch nach Transparenz und Flexibilität bei den Reservierungen. So hat jeder ganztägig und kurzfristig die Möglichkeit, seine Reservierung einzutragen. Auch ein Servicebuch ist dabei, wo man Wartungen oder Schäden eintragen kann – auch mit Foto dokumentierbar.



Werkfoto



## Rund um den Betrieb

Der neue Folder „Haus & Hof – Alles rund um den Betrieb“ ist da.

**Die Lagerhaus-Technik** Vertriebs- und Servicepartner bieten ein umfangreiches, interessantes und qualitativ hochwertiges Produktprogramm für alle Arbeiten rund um Ihren Betrieb. Die Landtechnik-Fachwerkstätten bieten zusätzlich flächendeckend mit ihren gut ausgebildeten Spezialisten für Ihre Geräte besten Service an. Den neuen Folder „Haus & Hof – Alles rund um den Betrieb“ können Sie sich in Ihrer Lagerhaus-Filiale abholen oder direkt downloaden.

Info: [rlh.at/haus-und-hof](http://rlh.at/haus-und-hof)

**JEDER TAG IST DEIN TAG.**

Schwere Einsätze, große Hindernisse und enorme Lasten sind dein Alltag? Dann bieten dir die John Deere Gator™ die Leistung, die Handhabung und den Komfort, den du brauchst.

Finde heraus, wie die John Deere Gator™ dir helfen, die Herausforderungen deiner Anwendungen zu meistern. Auch in schwierigem Gelände.

**JOHN DEERE**

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

**Lagerhaus Technik** [onfarming.at](http://onfarming.at)



Werkfoto

## Mähspaß im Garten

John Deere bietet innovative Funktionen für einen gut gepflegten Rasen.

Die Modelle der Serie X100 bestechen durch das moderne Motorhauben-Design, das Hydrostatgetriebe und den Sitz mit offener Rückenlehne, der bei ausgewählten Modellen für mehr Fahrkomfort sorgt. Die Rasentraktoren der Serie X300 und X500 profitieren von leistungsstärkeren Motoren, die auch mit steileren Hanglagen gut zurechtkommen und größere Flächen schneller mähen. Die Modelle X354, X370 und X380 sind mit einem Sitz mit hoher Rückenlehne ausgestattet, der ein noch höheres Maß an Komfort und Unterstützung bietet.

Info: [www.deere.at](http://www.deere.at)

# Aktuell im Juni

UNSER

**X LAGERHAUS**

Die Kraft fürs Land



**Aktion**

**EGO**  
POWER BEYOND BELIEF™

#### EGO Rasenmäher LM1903E-SP

- Rasenmäher mit Radantrieb, Polymergehäuse
- Schnittbreite: 47 cm, 55 L Grasfangsack
- Max. Flächenleistung: bis zu 800 m<sup>2</sup>
- Stahl-Komfortgriff, Zentrale Höhenverstellung
- Inkl. 5,0 Ah Akku und Schnellladegerät

ab **749,-\***



Bewahren Sie  
Ihr Getreide durch  
die Vorreinigung vor  
Lagerschäden

**Gruber**  
www.getreidetechnik.com

#### Gruber Getreide Vorreinigerkombination VRK

- Windsichter-Prinzip, sehr laufruhig
- Sondert Teile ab, die leichter als Getreide sind
- Mit Schalter Stecker Kombination, inkl. Lenkrollengarnitur
- In verschiedenen Leistungsklassen lieferbar
- Leistung ca. 7-12 t

ab **4.615,-\***

**Empfehlung  
des Monats**



**JOHN DEERE**

#### John Deere 5M – Der Alleskönner

- Vielseitig & wendig durch den kurzen Radstand von nur 2,35 m
- Leistungsstark & effizient mit 4,5 Liter Motor der Abgasstufe V
- Kompakt & stark mit einer Nutzlast von 3,6 Tonnen

ab **64.680,-\***

Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhaus Genossenschaften und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.06. – 30.06.2022 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

\*Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter [www.lagerhaus.at](http://www.lagerhaus.at) abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

onfarming.at

# Schwere Last - leicht gemacht

UNSER

**X LAGERHAUS**

Die Kraft fürs Land

**impos**

Mehr als günstig

## Handhubwagen mit Waage BF 1150 mm

- Wiegeeinrichtung: 4 unabhängige Sensoren, Messschritte 0,5 kg, Genauigkeit +/- 0,05%
- inkl. 230 Volt AC Netzteil zum Laden der Batterie (6 Volt DC, 4 Ah, Blei Gel, wartungsfrei)
- Tragkraft: 2.500 kg
- Gabellänge: 1150 mm
- Eigengewicht: 99 kg
- Handhubwagenbreite: 540 mm
- Hubhöhe: min. 85 mm/max. 200 mm
- Lenkrollen: Polyurethan 180 x 50 mm
- doppelte Gabelrollen: Polyurethan, 70 x 70 mm

Art. Nr. 30658825

**849,-\***



Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Aktion gültig nur in teilnehmenden Geschäften bzw. solange der Vorrat reicht. Satzpreise sind befristungsumkehrfähig. Empfehlung des Herstellers. Verbilligung durch Sonderaktionen. Foto: © Gettyimages

## IMPOS Handhubwagen ACBF

- Handhubwagenbreite: 540 mm
- Hubhöhe: min. 85 mm/ max. 200 mm
- doppelte Gabelrollen: Polyurethan (PU), 80 x 70 mm
- Palettenein-/ausfahrrollen
- 2.500 kg
- Gabellänge: 1.150 mm
- Lenkrollen: Polyurethan (PU)

**309,-\***

Art. Nr. 42059261

## IMPOS Handhubwagen ACQ

Grundsätzlich ident wie ACBF, jedoch

- Schnellhub
- Lenkrollen: Gummi

**329,-\***

Art. Nr. 42074578



ab **309,-\***

## Druckluftwagenheber 22 t

- fahrbar
- Höhenverstellung mittels 4 Adapter (Ø 68mm 20 mm; Ø 48mm: 20, 60, 100 mm)
- 80 mm Schraubspindel
- Arbeitsdruck Druckluft 8 - 10 bar

Art. Nr. 30911485

**359,-\***



## 500 kg Getriebeheber groß

- fahrbar
- fußbetätigte Hydraulikpumpe
- fußbetätigtes Senkventil
- schwenkbare Adapterplatte

Art. Nr. 30911479

**549,-\***



## IMPOS Radheber (3 Rollen)

- max. Hublast: 1.500 kg
- min. Reifendurchmesser: 1.000 mm, max. Reifendurchmesser: 2.000 mm, max. Reifenbreite: 800 mm

Art. Nr. 29291239

**799,-\***



## IMPOS Profi-Rangierwagenheber

- hydraulisch
- Fußpedal zum platzsparenden, schnellen Hochpumpen

5 t, min. Höhe 150 mm, max. Höhe 560 mm **539,-\***  
Art. Nr. 29682207

10 t, min. Höhe 160 mm, max. Höhe 560 mm **799,-\***  
Art. Nr. 29682208



ab **539,-\***

ONLINE SHOP

lagerhaus.at

Über 40.000 Artikel jetzt online einkaufen. Direkt auf [lagerhaus.at](http://lagerhaus.at)

**impos**

Mehr als günstig

### Profi-Unterstellbock

Unterstellbock für den professionellen Einsatz

5 t, min. Höhe 390 mm,  
max. Höhe 660 mm **79,-\***

Art. Nr. 29682210

10 t, min. Höhe 615 mm,  
max. Höhe 975 mm **159,-\***

Art. Nr. 29682211

ab **79,-\***



Symbolbild

### IMPOS Profi- Unterstellbock (20 t)

Stufenlos verstellbar mittels Gewinde

kurz, min. Höhe 420 mm,  
max. Höhe 680 mm **259,-\***

Art. Nr. 29924198

lang, Min. Höhe 665 mm,  
max. Höhe 1170 mm **299,-\***

Art. Nr. 29924199

ab **259,-\***



Symbolbild

### IMPOS Werkstattpresse

- 2-stufige Pressgeschwindigkeit
- Betätigung per Handhebel oder Fußpedal
- Manometer für Druckkraftanzeige
- Presszylinder seitlich verschiebbar

Pressdruck max. 20 Tonnen  
**599,00\***

Art. Nr. 30607729

Pressdruck max. 30 Tonnen  
**799,00\***

Art. Nr. 30607730

Pressdruck max. 50 Tonnen mit Seilwinde zur Pressbettverstellung  
**1.399,00\***

Art. Nr. 30607736

je **599,-\***



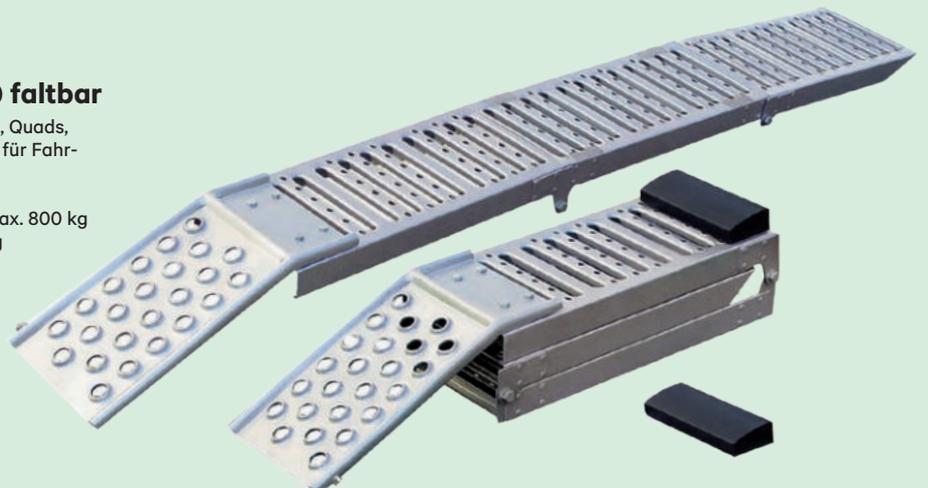
Symbolbild

### IMPOS Auffahr-/Laderampenset (2 Stk.) faltbar

- faltbare Rampe zum Verladen von z.B. Rasenmähertraktoren, Quads, Motorräder auf LKW's und Anhänger sowie als Auffahrrampe für Fahrzeuge z.B. im Zuge einer Reparatur
- Material: Stahl lackiert
- Tragkraft Auffahrrampe (zusammengeklappt) pro Rampe: max. 800 kg
- Tragkraft Laderampe (ausgeklappt) pro Rampe: max. 250 kg
- Breite: 250 mm (max. Reifenbreite 230 mm)
- Länge Auffahrrampe (zusammengeklappt): 900 mm
- Länge Laderampe (ausgeklappt): 2.000 mm
- Eigengewicht pro Paar: 29,1 kg

Art. Nr. 30826696

**149,-\***



### IMPOS Metallwanne verzinkt

- Metallwanne mit klappbaren Griffen
- Fassungsvermögen 12 Liter
- LxBxH 500x380x95 mm
- Stahlblech verzinkt
- Gewicht 1,9 kg

Art. Nr. 30478887

**24<sup>90</sup>\***



auch mit  
45 Liter  
erhältlich

### IMPOS Kunststoffwanne HDPE (15 Liter)

- Kunststoffwanne mit Ausgießer
- Fassungsvermögen 15 Liter
- DxH 570x120 mm
- HDPE (schlagfest)
- Gewicht 1,15 kg

Art. Nr. 30478889

**17<sup>90</sup>\***



### IMPOS Magnetschale Niro rechteckig

- Magnetschale rostfrei
- zur temporären Aufbewahrung von eisenhaltigen Kleinteilen, wie z.B. Schrauben, Beilagscheiben usw. im Zuge von Reparaturen, Installationen u.ä.
- LxB 330x160 mm
- Gewicht 960 g

Art. Nr. 30478890

**14<sup>90</sup>\***



### Batteriefüllbecher automatisch 2 Liter

Art. Nr. 30873735



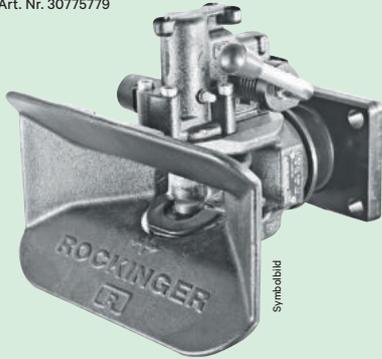
**17<sup>90</sup>\***



## Automatische Anhängerkupplung mit Flanschlager, balliger Bolzen Ø 38 mm

für Brantner **890,-\***  
Art. Nr. 30775780

für Farmtech **890,-\*** je **890,-\***  
Art. Nr. 30775779



Symbabbild



## Stahlbetongewicht

schwarz

400 kg **669,-\***  
Art. Nr. 6285205

1.000 kg **969,-\***  
Art. Nr. 6285208

600 kg **719,-\***  
Art. Nr. 6285206

1.200 kg **1.099,-\***  
Art. Nr. 6285209

800 kg **769,-\***  
Art. Nr. 6285207

ab **669,-\***



Symbabbild

## PATEER Stahlbetongewicht

grün, für John Deere

900 kg  
Art. Nr. 6264073

**1.099,-\***



Symbabbild



## Impos

Mehr als günstig

### Putzpapier

- 3-lagig • 500 Blatt (35 x 37 cm)
- fusselarm
- sehr saugfähig
- nassfest

Art. Nr. 27814578

**14,90\***



### Bodenständer fahrbar

- für IMPOS Putzpapier geeignet
- mit Abfallsack-Halter
- Stahl, massive Ausführung
- bis 42 cm Rollenbreite
- Lieferumfang ohne Putzpapier und ohne Abfallsack

Art. Nr. 28132481

**69,90\***

### Putztuch lebensmittelecht

- 2 Rollen zu je 500 Blatt
- Blattgröße: 37 x 35 cm, 3-lagig
- lebensmittelecht, kann bei der Produktion von bzw. im Umgang mit Lebensmitteln verwendet werden
- besteht ausschließlich aus frischem Zellstoff (kein Recyclingmaterial)
- geprägt, verleimt, saugstark

Art. Nr. 30869818

**37,90\***



### Putzvlies Unitex

- für Reinigungs- und Entfettungsarbeiten einsetzbar
- zur Oberflächenvorbereitung wie z.B. vor Lackierung
- 500 Blatt je Rolle, Blattgröße 39 x 32,5 cm
- extra fusselarm
- sehr reißfest, auch in nassem Zustand (Polyethylen)
- hohe und schnelle Flüssigkeitsaufnahme (Zellstofffasern)
- lösungsmittelbeständig (z. B. Nitroverdünnung etc.)
- silikonfrei
- gute Poliereigenschaften

Art. Nr. 28658241

**59,90\***



### Putztücher Wiper Bowl® Polytex®

- Eimer mit 72 feuchten Reinigungstüchern
- zur Reinigung der Hände sowie Werkzeuge und Maschinen geeignet
- hautverträglich und dermatologisch getestet

Art. Nr. 29926802



**14,90\***

### Handreiniger 880 Plus

- 350 ml Tube
- es wird zur Reinigung kein Wasser benötigt
- besonders hautschonend
- dermatologisch getestet, alkali-, lösemittel- und silikonfrei
- entfernt schnell und porentief Öl, fetthaltige Substanzen, Farben, Harze, Klebstoff
- cremig mit Apfelduft

350 ml (1 l = € 22,57\*)

Art. Nr. 29613382

**7,90\***



### Handreiniger Premium Orange

- 3 Liter mit Dosierpumpe
- besonders hautschonend
- dermatologisch getestet, lösungsmittelfrei, pH-neutral
- entfernt schnell und porentief Öl, fetthaltige Substanzen, Farben, Harze, Teer und andere hartnäckige Verschmutzungen

3 l (1 l = € 6,63\*)

Art. Nr. 29157957

**19,90\***

### Wandhalter für Handreiniger

passend zum Handreiniger Premium Orange **15,90\***

Art. Nr. 29276317



Jetzt auch online einkaufen!

ONLINE SHOP

lagerhaus.at

auf lagerhaus.at

**Vormelkbecher 2-teilig**

- 2-teilige Ausführung aus Kunststoff
- am Gürtel tragbar

Art. Nr. 4942817



**10<sup>90</sup>\***

**DELAVAL Kälberdecke groß**

- für Kälber von 30-60kg
- zum Schutz vor Zugluft und kalter, feuchter Witterung
- wasserabweisend, atmungsaktiv und isolierend
- lange verstellbare Gurte

Art. Nr. 28983266



**46<sup>90</sup>\***

**DELAVAL Melkerschürze**

- One size
- 100% wasserdicht
- PVC-Material mit verschweißten Nähten
- einfach zu reinigen
- extra lang

Art. Nr. 30799626



**35<sup>90</sup>\***

**DELAVAL Zitzensgummibürste**

mit 3 verschiedenen Bürstlängen, zur schonenden Reinigung der Zitzensgummis

46 cm

Art. Nr. 4942739



**20<sup>90</sup>\***

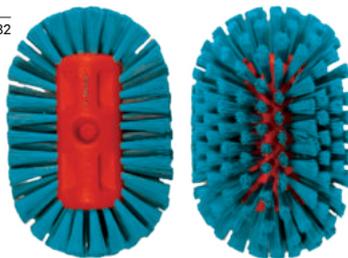
**DELAVAL Tankbürste**

mit abgerundeten Flächen, um alle Ecken und Winkel in Kühltanks und -wannen zu reinigen

20 cm

Art. Nr. 4942782

**36<sup>90</sup>\***



**DELAVAL Gummi-Pulsschläuche**

- hohe Beständigkeit gegen Öl, Witterung und Reinigungsmittel
- 4 Stück pro Packung

180 mm Länge **10,50\***

Art. Nr. 4942612

205 mm Länge **10,90\***

Art. Nr. 4942611

je **10<sup>50</sup>\***



**DELAVAL Fliegenfängerband**

- Austauschrolle 500 m
- 5 mm breit, giftfreier Leim

Art. Nr. 5354058

**44<sup>90</sup>\***



**DELAVAL Zitzentauchflasche**

mit Rücklaufschutz

Art. Nr. 4942838

**13<sup>50</sup>\***



**DELAVAL Euterbrause**

Wassermenge leicht regulierbar durch Pistolengriff

Art. Nr. 4925746

**17<sup>90</sup>\***



**Staloma N Lochmatte**

Größe 100 x 120 cm, für Pferde und Rinder

Art. Nr. 30901416

**92<sup>90</sup>\***



Jetzt mitmachen und von 01.06. – 30.06.2022 ein Starterpackage (5 Matten) gewinnen\*: [rlh.at/gewinnspiel-kraiburg](http://rlh.at/gewinnspiel-kraiburg)  
**Viel Glück!**

**DELAVAL Zitzenbandage**

- selbsthaftende Bandage aus Polyesterschaum mit natürlichem Latex
- schützt vor Zitzenverletzungen

5 m

Art. Nr. 5087881

**11<sup>90</sup>\***



**DELAVAL Eimerbürste**

mit Spezialhandgriff

Art. Nr. 4942732

**33<sup>90</sup>\***



\*\* Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen abrufbar unter [rlh.at/gewinnspiel-kraiburg](http://rlh.at/gewinnspiel-kraiburg)

### Pferdematte Basic

- angenehm weicher und trittsicherer Gummibelag für Box und Liegefläche
- für unbeschlagene Pferde sowie kleine Pferde / Ponys
- einfache Verlegung durch Puzzerverbindung
- befahrbar
- Oberfläche: Hufeisenprofil
- Unterseite: Rillen
- Stärke: 18 mm
- Größe: 1 x 1 m

Art. Nr. 42075712



**44<sup>90\*</sup>**

### BELMONDO Pferdematte Classic

- angenehm weicher und trittsicherer Gummibelag für Box und Liegefläche
- verstärkte Oberfläche für höhere Belastungen
- für beschlagene Pferde sowie für schwere und umtriebige Pferde besonders geeignet
- einfache Verlegung durch Puzzerverbindung
- befahrbar
- Oberfläche: Hufeisenprofil mit verschleißoptimierter Deckschicht
- Unterseite: Rillen
- Stärke: 18 mm
- Größe: 1 x 1 m

Art. Nr. 42075713



**54<sup>90\*</sup>**

### Big Bag Auslauf

- zum einfachen und kontrollierten Entleeren von BigBags mit Hilfe eines wiederverschließbaren Schiebers
- die verstärkte Keilspitze bohrt sich eigenständig in das Gewebe
- integrierte Widerhaken fixieren den Auslauf
- geeignet für alle Arten von frei fließenden Materialien wie Futtermittel, Dünger, Saatgut, Pellets, Salz, Kies und Granulat
- Material: Metall verzinkt

Art. Nr. 30833712

**119<sup>90\*</sup>**



**GEA** engineering for a better world

### Silikonspray Original Glide

- freigegeben für Sitzsilikone und alle Gummiteile
- reduziert Montagezeit und Kraftaufwand

400 ml (1l = € 52,25\*)

Art. Nr. 28706272

**20<sup>90\*</sup>**



### GEA Euterpflege SalvocareMint Hängeflasche

sorgt bei regelmäßiger Anwendung für gesunde Euter und hochwertige Milch

500 ml (1l = € 31,80\*)

Art. Nr. 29417551

**15<sup>90\*</sup>**



### GEA Dippsprüher PortaSpray mit Metalldüse

- hochwertiger Qualitätssprühhkopf mit Metalldüse
- Füllmenge 600 ml

Art. Nr. 29417553

**12<sup>90\*</sup>**



### GEA Vakuumpumpenöl VCL 22

- zur Schmierung der Vakuumpumpe
- enthält Korrosionsschutz-Additive

1l **9,90\***

Art. Nr. 4942712

5l (1l = € 6,98\*) **34,90\***

Art. Nr. 28706269

10l (1l = € 5,99\*) **59,90\***

Art. Nr. 4942352



ab **9<sup>90\*</sup>**

Symbolbild

### GEA Milchrohr- Reinigungsschwamm

- zur Restentleerung der Milchrohre in Absauganlagen
- mehrfach verwendbar einfach nach jedem Gebrauch mit warmen Wasser ausspülen
- nach dem Melken: weißer Schwamm; nach dem Spülen: grauer Schwamm

passend zu Edelstahlleitungen

Ø 40 mm **15,90\***

Art. Nr. 4942331

passend zu Plexiglas- & Edelstahlleitungen

Ø 50 mm **18,90\***

Art. Nr. 4942332

passend zu Plexiglasleitungen

Ø 40 mm **14,90\***

Art. Nr. 4942792

ab **14<sup>90\*</sup>**



Symbolbild

### GEA Filterscheiben

12 Stück  
200 mm, 38 g/m<sup>2</sup> **4,50\***

Art. Nr. 4942219

50 mm, 80 g/m<sup>2</sup> **4,90\***

Art. Nr. 28706270

100 mm, 38 g/m<sup>2</sup> **3,90\***

Art. Nr. 28706271



ab **3<sup>90\*</sup>**

Symbolbild

### GEA Eutertuch ProfilacDermatex

- 50 Stück wiederverwendbares Vlies-Eutertuch
- bis zu 300 x waschbar

Art. Nr. 29417552

**11<sup>90\*</sup>**



Symbolbild

### GEA Euterpapier Sowotaan

- besonders geeignet für die feuchte Euterreinigung mit Wasser oder einer Euterreinigungslösung
- Blattgröße: 22 x 20 cm

10 x 200 Blatt, für feuchte Euterreinigung

**26,90\***

Art. Nr. 5080910

6 x 1.000 Blatt, für feuchte Euterreinigung

**71,90\***

Art. Nr. 5659243

ab **26<sup>90\*</sup>**



Symbolbild

### Scharspitze

passend zu Cultimer und Performer

280 x 80 mm

Art. Nr. 30839869



**16<sup>90\*</sup>**

### Flügelschare

passend zu Cultimer und Performer

rechts **22,90\***

Art. Nr. 30839870

links **22,90\***

Art. Nr. 30839871



Symbolbild

je **22<sup>90\*</sup>**

### Hartmetall Gänsefußschare passend zu Köckerling

- passend zu Herkuleszinken
- vielfache höhere Standzeit gegenüber Standardteil
- 3,3 kg

Art. Nr. 30889447



**99,-\***

### Hartmetall-Scharspitze

passend zu Cultimer und Performer

277 x 80 mm

Art. Nr. 30839866



**69<sup>90\*</sup>**

### Hartmetall-Flügelschare

passend zu Cultimer und Performer

rechts **89,90\***

Art. Nr. 30839867

links **89,90\***

Art. Nr. 30839868



Symbolbild

je **89<sup>90\*</sup>**



### JOHN DEERE Motorölfilter

für Serie 5020, 6020, 6030, 7720, 7820, 7030, 6R 4Zyl., 5R

Art. Nr. 5506723

**19,90\***



Symbolbild

**19<sup>90\*</sup>**

### JOHN DEERE Motorölfilter

für Serie 6010 (4 & 6 Zylinder), 5010 und 5015 (4 Zylinder)

Art. Nr. 4891823

für Serie 6R - 6 Zylinder **25,90\***

Art. Nr. 27432961

für Serie 6000 - 6900, 5300 - 5500, 5215 - 5515 **8,90\***

Art. Nr. 4817618



ab **8<sup>90\*</sup>**



### Motoröl- Plus 50 II

Das Motoröl Plus-50 II wurde eigens für die hohen Ansprüche der Landwirtschaft entwickelt, sprich für harte Maschineneinsätze auf dem Feld und extreme Betriebstemperaturen.

55 Liter Fass

Art. Nr. 6209631

20 Liter Fass

Art. Nr. 6089183



Symbolbild

### JOHN DEERE Pedal-Gokart Berg Buzzy

- ausgestattet mit vier robusten Reifen für festen Stand
- Sitz und Lenkrad sind verstellbar
- Direktantrieb hilft ganz unbemerkt beim Treten, so dass der Buzzy bereits für Kinder ab 2 Jahren geeignet ist
- Möglichkeit rückwärts zu treten, so dass sich das Pedalfahrzeug ganz leicht wenden lässt
- verfügt über ein spezielles Design der Motorhaube genau wie die echten John Deere Traktoren
- Abmessungen: ca. 83 x 50 x 50 cm
- Gewicht: ca. 9 kg

Art. Nr. 29406964



**224<sup>90\*</sup>**

### JOHN DEERE Trucker Cap

Material: vorne 100 % Baumwolle, hinten 100 % Polyester

Art. Nr. 30935426



**10<sup>90\*</sup>**

### JOHN DEERE Gambler Strohhut

- elastisches Schweißband auf der Innenseite
- Material: 100 % Stroh

Art. Nr. 30935425



**29<sup>90\*</sup>**

### STAR SEATING Komfortsitz mechanisch mit manueller Höhenverstellung

- Federweg 100 mm
- Gewichtseinstellung manuell 50 - 130 kg
- mechanische Lendenwirbelstütze

Stoffbezug schwarz  
**329,-\***

Art. Nr. 29864175

Stoffbezug grau  
**329,-\***

Art. Nr. 29864176

Vinylbezug schwarz  
**329,-\***

Art. Nr. 29864177

je **329,-\***



Symbolebild

### STAR SEATING Komfortsitz elektrisch mit manueller Höhenverstellung

- Sicherheitsschalter
- 12/24 Volt DC Kompressor
- Federweg 80 mm
- Gewichtseinstellung manuell 50-130 kg
- mechanische Lendenwirbelstütze

Stoffbezug schwarz  
**529,-\***

Art. Nr. 29864178

Stoffbezug grau  
**529,-\***

Art. Nr. 29864179

je **529,-\***



Symbolebild

### STAR SEATING Sitz mit mechanischer Höhenverstellung

- Federweg 80 mm
- Höheneinstellung 30 mm, Horizontalverstellung 150 mm
- Gewichtseinstellung manuell 50-120 kg
- Basisplatte neigungsverstellbar (102°-116°-118°-120°-142°)

Vinylbezug schwarz  
**139,-\***

Art. Nr. 29864190

**139,-\***



Symbolebild

### STAR SEATING Sitz mit mechanischer Höhenverstellung passend zu Steyr Plus

- Federweg 80 mm
- Horizontalverstellung 150 mm
- Gewichtseinstellung manuell 50 - 120 kg
- schräge Anbauplatte

Vinylbezug schwarz  
**139,-\***

Art. Nr. 29914820

**139,-\***



Symbolebild

### STAR SEATING Komfortsitz elektrisch mit automatischer Höhenverstellung

- Sicherheitsschalter
- Federweg 120 mm
- Längshorizontalfederung
- Gewichtseinstellung automatisch 50 - 130 kg
- mechanische Lendenwirbelstütze

Stoffbezug schwarz  
**699,-\***

Art. Nr. 29864180

Stoffbezug grau  
**699,-\***

Art. Nr. 29864181

je **699,-\***



Symbolebild

### STAR SEATING Sitz mechanisch

- Vinylbezug Schwarz
- Federweg 80 mm (2 Federn und hydraulischer Dämpfer)
- Horizontalverstellung 150
- Gewichtseinstellung manuell 50-120 kg
- Entwässerungssystem
- kippbar

Art. Nr. 42116410

**139,-\***



Symbolebild

### Armlehnen-set verstellbar

für alle Star Seating Komfortsitze

Art. Nr. 29864186



**5890\***

### Armlehnen-set

für Star Seating Sitze 28864190 und 29914820

Art. Nr. 29864191



**4590\***

### Kompressor für Luftsitze

universal - für alle gängigen Luftsitze geeignet

Art. Nr. 42116430

**129,-\***



### Sicherheitsschalter

für alle Star Seating Komfortsitze

Art. Nr. 29864188



**2290\***

### Drehplatte 360°

für Star Seating Komfortsitze mit manueller Höhenverstellung **65,90\***

Art. Nr. 29864189

für Star Seating Komfortsitze mit automatischer Höhenverstellung **72,90\***

Art. Nr. 29864187

ab **6590\***



Symbolebild

### Rückenverlängerung

für alle Komfortsitze

Stoffbezug schwarz **46,90\***

Art. Nr. 29864183

Stoffbezug grau **46,90\***

Art. Nr. 29864184

Vinylbezug schwarz **46,90\***

Art. Nr. 29864185

je **4690\***



Symbolebild



ONLINE SHOP  
lagerhaus.at

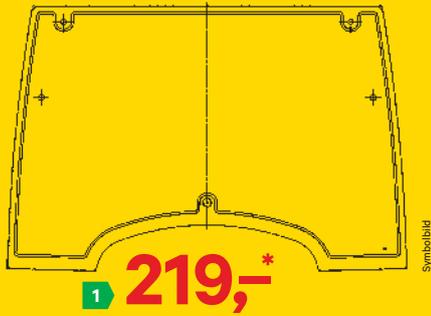
Jetzt auch online einkaufen!

auf lagerhaus.at

### 1 • Frontglas

für Geotrac 63/73 Alpin,  
83/83T, 103 **219,-\***

Art. Nr. 5460780

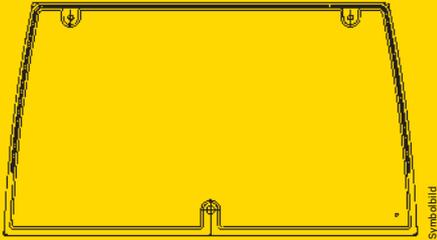


**1 219,-\***

### 2 • Heckglas

für Geo 50, 60, 65, 70,  
75, 80, 85, 100, 63, 73,  
83, 93, 103 **169,-\***

Art. Nr. 5460781



**2 169,-\***

### 3 • Türglas

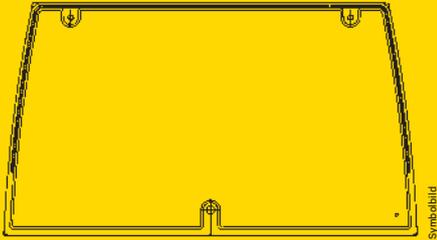
für alle Geotrac  
ab Bj. 5/2001

rechts **329,-\***

Art. Nr. 5460932

links **329,-\***

Art. Nr. 5460933



### 4 • Türscharnier

für alle Geotrac

oben-rechts/  
unten-links **24,90\***

Art. Nr. 5460818

oben-links/  
unten-rechts **24,90\***

Art. Nr. 5460819



**3 je 329,-\***



**4 je 24,90\***

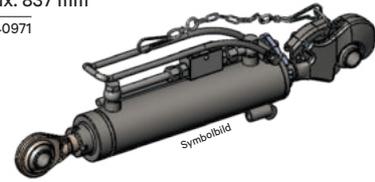
### Oberlenker hydraulisch mit Gewinde, Kat.2

Kugelgelenkkopf mit Gewinde traktorseitig, Fanghaken inkl. Kugel, Schlauchleitungssatz inkl. Kupplungen und Staubkappen, kunststoffummantelte Kette für Fanghaken, Längenanzeige und Haltebügel (180° verdrehbar)

- Arbeitsdruck 180 bar
- max. Druckkraft 6923 kg
- max. Zugkraft 5192 kg
- max. 120 PS (88 kW)
- Innengewinde M30x2

Länge min. 607 mm  
Länge max. 837 mm  
Art. Nr. 30840971

**259,-\***



### Oberlenker hydraulisch mit Sperrblock links/rechts (180° verdrehbar), Kat.2

verschweißter Kugelgelenkkopf, Fanghaken inkl. Kugel, Schlauchleitungssatz inkl. Kupplungen und Staubkappen, kunststoffummantelte Kette für Fanghaken, Längenanzeige und Haltebügel (180° verdrehbar)

- Sperrblock seitlich
- Arbeitsdruck 180 bar
- max. Druckkraft 6923 kg
- max. Zugkraft 5192 kg
- max. 120 PS (88 kW)

Länge min. 530 mm,  
Länge max. 710 mm  
Art. Nr. 30840977

**242,-\***



### Oberlenker hydraulisch mit Sperrblock oben/unten (180° verdrehbar), Kat.2

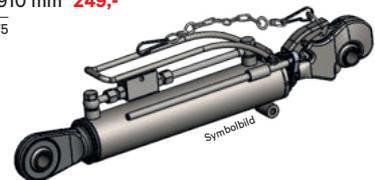
verschweißter Kugelgelenkkopf, Fanghaken inkl. Kugel, Schlauchleitungssatz inkl. Kupplungen und Staubkappen, kunststoffummantelte Kette für Fanghaken, Längenanzeige und Haltebügel (180° verdrehbar)

- Arbeitsdruck 180 bar
- max. Druckkraft 6923 kg
- max. Zugkraft 5192 kg
- max. 120 PS (88 kW)

Länge min. 630 mm,  
Länge max. 910 mm **249,-\***  
Art. Nr. 30840975

Länge min. 480 mm,  
Länge max. 610 mm **239,-\***  
Art. Nr. 30840974

**ab 239,-\***



### LINDNER Farm-Set Lintrac groß

- Inhalt: 2 Lintracs (davon einer mit Böschungsmäher), 1 Milchwagen, 2 Anhänger, Tiere, Heu-Lift, Traktoren-Werkstatt, Bio Shop, Silo und Windmühle
- geeignet für Kinder ab 5 Jahren

Art. Nr. 42254410



**5390\***

### LINDNER Farm-Set Lintrac klein

- bewegliche Teile
- Inhalt: 3 Lintracs (davon einer mit Böschungsmäher), 1 Milchwagen, 2 Anhänger, 2 Strohballen, 8 Tiere
- geeignet für Kinder ab 3 Jahren

Art. Nr. 42254409



**2990\***

### Lichtmaschine 14V

150A, ohne Riemenscheibe, bspw. passend zu JD, Fendt **229,-\***

Art. Nr. 30903732

90A, ohne Riemenscheibe, bspw. passend zu JD, Fendt **244,-\***

Art. Nr. 30903733

120A, mit Riemenscheibe, bspw. passend zu Steyr, Deutz, Fendt **219,-\***

Art. Nr. 30903734



**ab 219,-\***

### Starter 12V

3,2 kW, Reduktionsgetriebe, bspw. passend zu Steyr 8055-8090 **239,-\***

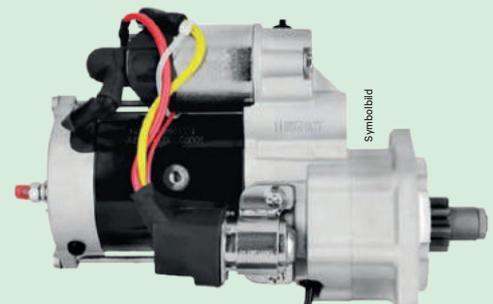
Art. Nr. 30903731

3,2 kW, Reduktionsgetriebe, bspw. passend zu JD, Renault **264,-\***

Art. Nr. 30903727

4,2 kW, Planetengetriebe, bspw. passend zu CNH, MF, Valtra **274,-\***

Art. Nr. 30903724



**ab 239,-\***

### Filtertrockner

passend zu John Deere 9650STS, 9750STS, CTS, CTS II, 9400, 9410, 9500, 9500SH, 9510, 9510SH, 9450, 9550, 9560, 9650CTS, 9660CTS, 9600, 9610, 9550SH, 9560SH, 9650, 9660, 9560STS, 9570STS, 9660STS, 9670STS, 9760STS, 9860STS, 9770STS

Art. Nr. 42207021



**54,-\***

### Filtertrockner

passend zu John Deere 5620, 5720, 5820, 5080R, 5090R, 5100R, 6020S, 6020SE-6620SE, 6120-6920S, 7220, 7320, 7420, 7520

Art. Nr. 29771546



**44,-\***

Mehr Traktor-Alternativteile online in Aktion

### Wasserkühler Lindner

bspw. passend zu 420S, 520S, 620, 1450, 1500, 1600

**359,-\***

Art. Nr. 30879777

bspw. passend zu 1650, 1700 **399,-\***

Art. Nr. 30879780



Symbolbild

ab **359,-\***

### Klimakompressor 12 Volt

bspw. passend zu Steyr, Case IH, New Holland

Art. Nr. 29771504



**324,-\***

### Klimakompressor 12 Volt

bspw. passend zu CASE, New Holland, Ford, Fiat

Art. Nr. 29771508



**419,-\***

### Kamera-Endoskop F309-2 inkl. 90 Grad Kamera

- hochauflösende Dual-Digital-Kamera mit 3,5" TFT LCD Monitor
- Lieferumfang: Monitor (inkl. Schutzhülle), Kamerasonde, SD-Karte, Halterung, USB-Kabel, TV out Kabel, Bedienungsanleitung, Tasche/Koffer
- Ø Kamerakopf: 9 mm
- Blickwinkel: 1x 0°, 1x 90°
- Sondenlänge: 2 Meter
- Zusatzausstattung (optional): Kamera 4,5 mm

Art. Nr. 29559915



**199,-\***



### Reifenfüller AirForce MK4

- Füllgeschwindigkeit 500 l/min. bei 13 bar Eingangsdruck
- Füllbereich: 0-9,6 bar
- Schlauchlänge: 0,53 m
- nicht eichfähig
- Tankstellenstecker
- Ventilstecker als Zubehör (RWA-Nr. 30571373)
- Heavy Duty-Ausführung, getestet mit über 400.000 Zyklen bei 100 % Genauigkeit
- großes Display mit schnell ablesbarer Skala
- Druckluftanschluss 1/4" IG

Art. Nr. 30571409



**7990\***

Symbolbild

### PCL Druckluftschlauch

- beidseitig verpresst 1/4" IG
- abriebfest, flexibel und knicksicher
- öl- und kraftstoffbeständig
- Material: PVC-Legierung (PTE)
- Temperaturbereich: -10°C bis +60°C

ab **3390\***

Länge: 10 m, Durchmesser außen: 15 mm **33,90\***

Art. Nr. 30571386

Länge: 15 m, Durchmesser außen: 15 mm **45,90\***

Art. Nr. 30571387



Symbolbild

### hevi Batterieladegerät 6/12 Volt vollautomatisch

- intelligentes, vollautomatisches, elektronisches Ladegerät für nicht wartungsfreie und wartungsfreie Bleisäurebatterien (Nass/Kalzium/EFB), Gel-, AGM- und LFP-Batterien
- 3 Jahre Garantie (bei nicht gewerblicher Nutzung)

max. 4 A **34,90\***

Art. Nr. 30775517

max. 10 A **54,90\***

Art. Nr. 30775518



ab **3490\***

Symbolbild

### PCL Werkstatt-Reifenfüllgerät Accura

- Elektronisches Reifenfüllgerät Accura Qube für den professionellen Einsatz
- Füllbereich: 0-10 bar
- Schlauchlänge: 5 m
- Max. Eingangsdruck: 15 bar
- 3 Modi in einem Füllgerät: Modus 1: Füllen/Entleeren, Modus 2: Reifeshop-Modus mit Setzdruck, Modus 3: Stickstoffspülung
- automatischer Reifenfüllvorgang durch vorprogrammierbaren Reifendruck
- höchste Genauigkeit durch Keramiksensoren, Genauigkeit bis +/- 0,5 % vom Wert
- Touch Bedienung

Art. Nr. 30571401



Symbolbild

**399,-\***

Jetzt auch online einkaufen!



lagerhaus.at

auf lagerhaus.at



## Druckluftschlauchtrommel

- DN10
- Anschluss 1/4" AG
- robuste Druckluftschlauchtrommel mit leistungsfähiger Schlauchhaspel

Länge 15 m **129,-\***

Art. Nr. 30571374

Länge 20 m **159,-\***

Art. Nr. 30571375



ab **129,-\***

## PCL XF-Kupplung R 1/4"

Außengewinde **11,90\***

Art. Nr. 30571376

Innengewinde **11,90\***

Art. Nr. 30571377



je **11,90\***

## PCL XF-Stecker R 1/4" AG

Art. Nr. 30571382



**289\***



Mehr als günstig

## Diesel-Zapfanlage (60 l)

- Haustankstelle mit Zählwerk für Diesel und Heizöl
- Dieselpumpe inkl. 4-stelliger rückstellbarer Teilmengenanzeige und Gesamtanzeigen
- Zapfpistole mit automatischem Füllstopp
- 4 Meter Zapfschlauch
- 2 Meter Saugschlauch mit Rückschlagventil und Saugfilter
- Flügelzellenpumpe selbstansaugend (max. 60 l/min)
- Pumpenmotor (230 V AC, 350 W)
- Saughöhe max. 4 Meter

Art. Nr. 30873724



**329,-\***

## Handdieselpumpe 35 l

- geeignet für Diesel, Heizöl, Öl
- Hubkolbenpumpe mit 2" AG Gewinde für Fassmontage
- Förderleistung max. 35 l/min
- mit Ansaugrohr (820 mm, kürzbar) und Zapfschlauch

Art. Nr. 5306532



**4490\***

## Reifenventilstecker OneClip pro A (DN 6,5)

- Anschluss: Schlauchtülle DN 6,5
- Ausführung: 90°
- Mechanismus: offene Ausführung
- Materialien: Zinklegierung, Aluminium, Messing
- verbesserte Haltbarkeit, keine Luftleckagen
- einfachste Bedienbarkeit durch Druckknopfsystem
- integriertes 360° Drehgelenk

Art. Nr. 30872592

**2690\***



## PCL Reifenventilstecker OneClip pro G (DN 6,5)

- Anschluss: Schlauchtülle DN 6,5
- Ausführung: gerade
- Mechanismus: offene Ausführung
- Materialien: Zinklegierung, Aluminium, Messing
- verbesserte Haltbarkeit, keine Luftleckagen
- einfachste Bedienbarkeit durch Druckknopfsystem
- integriertes 360° Drehgelenk

Art. Nr. 30872591

**1990\***



## PCL Reifenventilstecker OneClip pro G

- offene Ausführung
- Anschluss 1/4" IG
- verbesserte Haltbarkeit, keine Luftleckagen
- einfachste Bedienbarkeit durch Druckknopfsystem
- Zubehör für AirForce MK4
- integriertes 360° Drehgelenk

Art. Nr. 30571373

**1990\***



## Zapfpistole manuell 1" IG 80 l, Drehgelenk

- Durchfluss max. 80 l/min
- geeignet für Diesel, Heizöl, Benzin
- Drehgelenk mit 1 Zoll IG

Art. Nr. 30873733

**2190\***



## Zapfpistole automatisch 1", 80 l

- Durchfluss max. 80 l/min
- geeignet für Diesel, Heizöl, Benzin
- automatischer Füllstopp
- Drehgelenk mit 1 Zoll IG

Art. Nr. 30873726

**5990\***



## Mobile Dieseltankanlange

- 12 V Dieselpumpe mit Schalter, Batteriekabel und -klemmen
- 4 m Förderschlauch
- automatische Zapfpistole

220 l Inhalt **699,-\***

Art. Nr. 42077709

440 l Inhalt **1.169,-\***

Art. Nr. 42077710

ab **699,-\***



Symbolbild

## EMILIANA SERBATO I Diesel/AdBlue® Transportbehälter Kunststoff 400 l/50 l

- 12 Volt Dieselpumpe, mit Schalter, Batteriekabel und -klemmen
- 4 Meter Förderschlauch und automatische Zapfpistole für Diesel
- 12 Volt AdBlue®-Pumpe, mit Schalter, Batteriekabel und -klemmen
- 4 Meter Förderschlauch und manuelle Zapfpistole für AdBlue®
- Maße gesamt (L x B x H): 1200 x 800 x 830 mm
- Maße Basis: (L x B): 1010 x 770 mm

Art. Nr. 42202981

**1.599,-\***



## PIUSI

### Dieselpumpe mit Zählwerk und automatischer Zapfpistole

- selbstansaugende Flügelzellenpumpe
- Förderleistung 56 l/min
- 4 m Dieselschlauch
- montiert auf einer Metalltafel

Art. Nr. 4124430



**499,-\***

### PIUSI Dieselpumpe Drum 56

- selbstansaugende elektrische Dieselpumpe für Fassmontage
- 230 Volt – 56 l/min
- 4 m Dieselschlauch mit mechanischer Zapfpistole
- Ansaugrohr 50 – 100 cm lang
- Fassgewinde G 2"

Art. Nr. 5306531

**329,-\***



### PIUSI Dieselpumpe mit automatischer Zapfpistole

- 230 Volt – 56 l/min
- 4 m Zapfschlauch mit automatischer Zapfpistole
- Rückschlagventil und saugseitige Anschlüsse

Art. Nr. 4124432

**359,-\***



### PIUSI Dieselpumpe ohne Zählwerk und mit mechanischer Zapfpistole

- 230 Volt - 56 l/min
- 5 m Dieselschlauch mit Messinganschlüssen, mechanischer Zapfpistole, Rückschlagventil und saugseitigen Anschlüssen

Art. Nr. 4124433

**259,-\***



### PIUSI AdBlue®-Handkurbelpumpe

- Durchfluss: 38 l/100 Drehungen
- Saugschlauch
- 2,5 m Abgabeschlauch mit Mundstück aus Edelstahl
- ohne Tank

Handkurbelpumpe

**309,-\***

Art. Nr. 29134207

SEC-Anschluss für 1.000 l IBC

**34,90\***

Art. Nr. 29378060

**309,-\***



Symbolbild

### PIUSI AdBlue® Membran-Pumpe Drum

- für Montage auf 200 l Fässern
- automatische Zapfpistole SB325
- 6 m Schlauch, 3/4"
- Durchfluss: 32 l/min
- Teleskop-ansaugrohr mit Fassanschluss: 56 x 4 mm
- ohne Fass

Art. Nr. 28916824

**569,-\***



Symbolbild

### PIUSI AdBlue® Pumpe SB3

- selbstansaugende, elektrische Membranpumpe ohne dynamischer Wellendichtung
- geeignet für AdBlue®
- Förderleistung: 32 l/min
- Edelstahlkonsole zur Montage auf 1.000 l IBCs mit Schlauch und Zapfpistolenhalterung
- 6 m Zapfschlauch mit automatischer Kunststoffzapfpistole SB325
- Saugschlauch mit SEC-Kupplung für den Anschluss am Saugrohr
- 400 Watt, 230 V
- ohne Tank
- vollständig in Italien entwickelt, hergestellt und zertifiziert

**599,-\***

Art. Nr. 30570420

Pro mit Zählwerk und Filter

**759,-\***

Art. Nr. 28916823

ab **599,-\***



Symbolbild

Jetzt auch online einkaufen!



lagerhaus.at

auf lagerhaus.at

**PIUSI**

## AdBlue®-Handkurbelpumpe

- ca. 38 l/100 Drehungen
- Fassanschluss: 56 x 4 mm
- Saugrohr
- 2,5 m Schlauch mit Edelstahlmundstück
- ohne Fass

Art. Nr. 28916825

**179,-\***

Symbolbild

## Kunststoff- Messbecher

mit aufklappbarem Schutzdeckel und abschraubbarem, flexiblen Auslauf

1 l **6,90\***

Art. Nr. 30873732

3 l **8,90\***

Art. Nr. 30873743

2 l **7,90\***

Art. Nr. 5591822

5 l **10,90\***

Art. Nr. 30873734

**ab 6,90\***

Symbolbild

## TECALEMIT Handpumpe K 10 C

- geeignet für Diesel, Heizöl, Benzin, Vergaserkraftstoff, Kühlerfrostschutz
- Fassgewinde M 64 x 4 und G 2"
- Teleskopsaugrohr

Art. Nr. 29525329

**129,-\***

## TECALEMIT Elektropumpe TecPump 400 DC

- elektrische, selbstansaugende Flügelzellenpumpe
- geeignet für Diesel, Heizöl EL/L, Kühlerfrostschutzmittel (Konzentrat)
- Förderleistung ca. 42 l/min
- Fassgewinde G 2"
- integrierter Heberschutz
- 4 m Zapfschlauch
- 1,65 m Saugschlauch inkl. Saugfilter
- Automatik-Zapfventil A 2010 inkl. Schlauchdrehgelenk
- Anschlusskabel mit Batterieklammern (Kabellänge 6 m)

12 V **419,-\***

Art. Nr. 30889869

24 V **419,-\***

Art. Nr. 30889870

**je 419,-\***

Symbolbild

**GENOL**  
Unsere Energie

## Dieselpumpe

- selbstansaugende Flügelzellenpumpe
- 6 m Dieselschlauch, automatische Zapfpistole

70 l/min

Art. Nr. 5589992

**749,-\*****T** TECALEMIT

## AdBlue®-Handhebelpumpe

- ca. 0,5 l/Hub
- Teleskopsaugrohr für 200 l Fass
- Fassgewinde 2" inkl. Adapter auf 56 x 4 und 70 x 6
- 1,5 m Abgabeschlauch
- ohne Fass

Art. Nr. 29525332

**79,-\***

## TECALEMIT Handpumpe KH 2

- geeignet für Diesel, Heizöl, Kühlerfrostschutz
- Förderleistung 0,1 l/Hub
- Fassgewinde M 64 x 4 / G 2"
- starres Saugrohr 840 mm, DN15 x 2
- inkl. PVC-Schlauch 1 m, DN 16 x 2 mit Auslaufkrümmer VK 18
- Schließvorrichtung für Vorhängeschloss
- Made in Germany

Art. Nr. 30889866

**69,90\***

## TECALEMIT Rollenzählwerk Z400 universal

- geeignet für Diesel, Heizöl EL/L, Kühlerfrostschutzmittel (Konzentrat), RME, Kraftstoffe, Pflanzenöl
- Kunststoff-, Aluminiumgehäuse
- Durchfluss: von unten nach oben
- Teilmengenzähler: 4 Ziffern, 18 mm hoch
- Summenzählwerk: 8 Ziffern, 6 mm hoch
- Messgenauigkeit 3 %
- nicht eichfähig
- inklusive Anbauteile

Art. Nr. 30889868

**129,-\***

## TECALEMIT Hebelfettpresse 500 g

- für 500 g Schraubkartuschen System Fuchs
- 300 mm Hochdruckschlauch mit Hydraulik-Greifkupplung
- Anschlussgewinde M10x1
- Arbeitsdruck 400 bar
- Fördermenge / Hub 2 cm<sup>3</sup>

Art. Nr. 30889867

**36,90\***

**Medieninhaber:** RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Reifen/Werkstätten, Raiffeisenstraße 1, 2100 Korneuburg; Hersteller: Druckerei Schmidbauer GmbH; Herstellungsort: 7400 Oberwart  
 \*Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.06.-30.06.2022 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter [www.lagerhaus.at](http://www.lagerhaus.at) abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können. AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbandes für Automobilindustrie (VDA).

# Land & Leute



Foto: LTC Süd

## LH FRAUENKIRCHEN

### Zwei neue Teleskoplader

Im Lagerhaus Frauenkirchen wird nun mit zwei neuen Teleskopladern von Manitou gearbeitet. Die Qualität von Manitou hat das Management derart überzeugt, dass die Geräte an den Standorten in Walfern und Halbturn ihren Dienst versehen.

Bild (v.l.): Franz Schneider, Patrick Altenthaler, Markus Pölzer, GF Peter Münzenrieder, Standortleiter Christian Ziniel, GF Johann Bugnits, Rene Suranyi, GF-Stv. Hannes Sack und Josef Grill.



Foto: Andreas Maringer/eventfotograf

## LH ASCHACH

### Erweiterung im Lagerhaus

Anfang April konnten im Lagerhaus in Aschach Gäste zur feierlichen Neueröffnung geladen werden. Der Haus- und Gartenmarkt wurde modernisiert, außerdem wurde der Standort um ein 500 m<sup>2</sup> großes Glashaus erweitert.

Bild (v.l.): GF Ing. Johann Auer, Pater Werner Gregorschitz und Obmann Karl Eschlböck.



Foto: LH Hollabrunn-Horn

## LH HOLLABRUNN-HORN

### „Welcome Day“ für neue Mitglieder

Am 24. März hat das Lagerhaus Hollabrunn-Horn einen „Welcome Day“ veranstaltet, um die neuen Teammitglieder offiziell zu begrüßen und vorzustellen. Der Obmann Johann Rohringer und die Geschäftsführer Rudolf Grubauer und Josef Sieber präsentierten den neuen Mitarbeitern in Hollabrunn das Unternehmen. Die Spartenleiter gaben zudem einen Überblick über die einzelnen Bereiche – von Agrar über Gartenmärkte bis hin zur Technik.

Bild: Beim „Welcome Day“ stellte das Lagerhaus Hollabrunn-Horn seine neuen Teammitglieder vor.



## Bauernregel

„Der Urban  
mit viel Sonnenschein,  
der segnet  
unsere Fässer ein.“

Der 25. Mai, der Urbanstag, ist der Todestag des heiligen Urban. Er war von 222 bis 230 Bischof von Rom. Der Heilige gilt als Patron des Weines, von Weinbergen und Winzern und soll sowohl Trunkenheit und Gicht als auch Unwetter fernhalten. Vermutlich orientieren sich die Bauernregeln dieses Lostags daher ganz am Wein („Urban, lass die Sonne scheinen, damit wir nicht beim Weine weinen“). Allgemeiner formuliert gilt aber auch: „Wie sich das Wetter an Urban verhält, so ist's noch 20 Tage bestellt.“

LFS WARTH

## Weißer Fahne für Forstfacharbeiter

**Ende März fand** die kommissionelle Prüfung der Abendschule für Forstfacharbeiter der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth statt, die alle Kandidaten mit Bravour bestanden – die weiße Fahne konnte somit gehisst werden. 21 Absolventen schlossen mit „Auszeichnung“ und sieben mit „Gutem Erfolg“ ab, als Kursbester wurde Alexander Knabl aus Puchberg am Schneeberg ausgezeichnet. Den Vorsitz der Kommission übernahm Michael Gruber von der LK-Forstabteilung.

Bild: Die erfolgreichen Absolventen hissen gemeinsam mit Kursleiter Karl Lobner (rechts) und dem Prüfersteam die weiße Fahne.



Foto: LWBFS Waizenkirchen

LWBFS WAIZENKIRCHEN

## Tradition „Traktorparade“

**Nach dem ersten Teil** der schriftlichen Abschlussprüfungen der 3. Jahrgänge im April kommen viele Schüler nach einer anstrengenden Prüfungswoche noch einmal mit ihren eigenen oder ausgeliehenen Traktoren zur Schule und veranstalten eine kleine „Traktorparade“. Heuer schaffte es ein Jahrgang, mit insgesamt 17 Traktoren zu erscheinen.

Bild: Einige der Schüler der 3. Jahrgänge bei der traditionellen Traktorparade.



Foto: Franz Roither

LH EFERDING-OÖ MITTE

## John Deere Maschinenübergabe

**Das Landtechnik-Team** vom Lagerhaus Eferding-OÖ Mitte wünscht Herrn Franz Sumedinger aus Grieskirchen viel Erfolg und alles Gute mit seinem neuen John Deere 6155R Ultimate Edition und dem Brantner Kipper Z18051 XXL.

Bild (v. l.): GF Ing. Johann Auer, Kurt Baumgartner, Franz Sumedinger und Franz Roither.

Foto: Jürgen Mück



LH GMÜND-VITIS

## Betriebliche Covid-19-Testungen

**Auf eine erfolgreiche Kooperation** blickt man im Lagerhaus Gmünd-Vitis zurück: Reinhard Grubeck, Mitarbeiter und gleichzeitig Bezirkskommandant des Roten Kreuzes Gmünd, initiierte betriebliche Covid-19-Testungen. Es wurden insgesamt 6.820 Antigen- und 1.600 PCR-Testungen durchgeführt. Seit November vergangenen Jahres wurde auch eine betriebliche Impfung organisiert, von der sowohl Mitarbeiter des Roten Kreuzes als auch der Lagerhausgenossenschaft Gmünd-Vitis und deren Angehörige Gebrauch machen konnten. Das Team vom Roten Kreuz Gmünd sorgte dabei für die Organisation und die medizinischen Belange, das Lagerhaus stellte die Betriebsräumlichkeiten und die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung.

Bild (v. l.): René Pannagl, Organisator Reinhard Grubeck, Manuel Ruso, GF Günter Zaiser, Marina Ertl, Nadine Müllner, Georg Breiteneder, Jaqueline Riener, Daniel Gattringer, Vanessa Beer und Patrick Ander.



Foto: LH Gmünd-Vitis

# Land & Leute



Foto: RWA

## SOLARPARK PÖCHLARN

### Team Green besucht Solarpark

Das **Team Green** (Nachwuchsinitiative für junge Funktionäre) traf sich zum Thema „Blackout“ bei der Garant in Pöchlarn, um das etwa 5,2 ha große Öko-Solar Biotop zu besichtigen. Der Blackout-Experte Generalmajor Bruno Günter Hofbauer vom Österreichischen Bundesheer verdeutlichte Gefahren und Folgen eines überregionalen Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfalls und gab Hinweise für die Vorsorge zur sicheren Bewältigung eines Blackouts im Ernstfall.

Bild: Die Mitglieder des Teams Green zu Besuch im Solarpark Pöchlarn mit Generalmajor Bruno Günter Hofbauer (vorne links).

## LH ABSDORF-ZIERSDORF

### 100 Hilfspakete für die Ukraine

Die **Initiative** „Ukraine: Hilfe für Menschen im Konflikt“ wurde vom Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf unterstützt. Mit den Hilfspaketen können 500 Menschen einen Monat lang mit diversen Hygieneartikeln wie Seifen, Zahnbürsten oder Windeln versorgt werden. Bei einem Besuch in Absdorf übergab Geschäftsführer David Oberholzer den Spendenscheck an die beiden Stellvertreter des Roten Kreuzes.

Bild (v.l.): Markus Hofmann (Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Ziersdorf) und LH-GF David Oberholzer.



Foto: LH Absdorf-Ziersdorf



Foto: LK/Dammer

## STEIRISCHE APFELHOHEITEN

### Übergabe des Zepters

**Für die nächsten** zwei Jahre werden Apfelmägen Ulrike I. und Prinzessin Helene I. das steirische Apfelland regieren. Sie werden als Botschafterinnen kräftig die Werbetrommel für die gesunden heimischen Früchte rühren. Die Landwirtschaftskammer und der Verband Steirischer Erwerbsobstbauern organisierten die Wahl, bei der die beiden Kandidatinnen mit Kommunikationsfähigkeit, Kompetenz, Allgemeinbildung und charmanter Ausstrahlung überzeugen konnten.

Bild (v.l.): Die neuen Apfelmägen Ulrike Kreimer und Helene Fattinger wurden beim Apfelmägenfest in Puch bei Weiz gekrönt.



## Erdbeer-Minis mit Zitrone

Fruchtige Mini-Gugelhupfe als Nachspeise

Zubereitungszeit: ca. 45 Min.  
Zutaten für 6 Stück

### ZUTATEN

300 g Erdbeeren  
80 g weiche Butter  
75 g Staubzucker  
1 Pkg. Vanillezucker  
1 Prise Salz  
2 Eier  
Saft und Schale einer Bio-Zitrone  
150 g glattes Mehl  
15 g Speisestärke  
1 TL Backpulver  
2 EL Milch  
2 EL Staubzucker

### ZUBEREITUNG

- 100 g Erdbeeren in kleine Stücke schneiden.
- Butter mit Staubzucker, Vanillezucker und Salz mit dem Handmixer cremig rühren. Eier einzeln zugeben und gründlich unterrühren. Zitronensaft und -schalenabrieb unterrühren. Mehl mit Speisestärke und Backpulver mischen und abwechselnd mit der Milch unterrühren.
- Klein geschnittene Erdbeeren unter die Teigmasse heben und die Masse in gefettete kleine Gugelhupfförmchen füllen.
- Im vorgeheizten Backrohr bei 180°C etwa 15 Minuten goldbraun backen.
- Restliche Erdbeeren mit 2 EL Staubzucker pürieren. Die kleinen Gugelhupfe abkühlen lassen und mit der Erdbeer- soße übergießen oder diese zum Eintunken servieren.

## Originelle Tiramisu-Rolle

Eine Biskuitrolade zur Kaffeejause

Zubereitungszeit: ca. 1 Stunde  
Zutaten für 1 Rolle

### ZUTATEN

**Für den Biskuitteig**  
4 Eier  
1 Eidotter  
70 g Staubzucker  
1 Pkg. Vanillezucker  
80 g glattes Mehl  
1 Msp. Backpulver  
1 EL Kakaopulver  
2 TL Espressopulver

**Für die Füllung**  
100 g Frischkäse  
350 g Mascarpone  
2 EL Rum  
100 ml Milch  
2 EL Staubzucker  
2 TL Kakaopulver

### ZUBEREITUNG

- Eier und Eidotter mit dem Handmixer auf höchster Stufe schaumig schlagen. Staubzucker, Vanillezucker, Mehl, Backpulver, Kakao- und Kaffeepulver nach und nach einstreuen und weitere 2 Minuten schlagen.
- Teig auf ein mit Backpapier belegtes Backblech streichen und im vorgeheizten Backrohr bei 180°C Umluft etwa 10 Minuten backen.
- Biskuit nach dem Backen mit der Papierseite auf ein feuchtes Tuch legen und einrollen.
- Alle Zutaten für die Fülle mit der Gabel cremig rühren. Ausgekühltes Biskuit entrollen, Masse aufstreichen und einrollen, dabei das Backpapier abziehen.
- Tiramisu-Rolle vor dem Servieren mit Staubzucker bestreuen.

# Impressum

**Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber:**  
RWA Raiffeisen Ware Austria AG,  
Raiffeisenstraße 1, 2100 Korneuburg  
office@rwa.at, www.rwa.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Vorstandsdirektor DI Christoph Metzker

**Verlagsort:** Raiffeisenstraße 1, 2100 Korneuburg

**Aboverwaltung und Adressenwartung:**  
userland@rwa.at  
Tel. +43 (0)2262/755 50-3121

**Redaktion / Grafik:** Österreichischer Agrarverlag  
Druck- und Verlags GmbH Nfg. KG,  
Sturzgasse 1a, 1140 Wien  
Ing. Gerald Stiptschitsch (Gruppenleitung)  
g.stiptschitsch@agrarverlag.at  
DI Monika Stradner (Redaktionsleitung)  
m.stradner@agrarverlag.at  
DI Barbara Kainz  
b.kainz@agrarverlag.at  
Clemens Wieltsch  
c.wieltsch@agrarverlag.at  
Alexa Egerer (Redaktionsassistentin)  
a.egerer@agrarverlag.at  
Mag. Werner Jandl (inhaltlicher Koordinator RWA)  
userland@rwa.at

**Lektorat:** Mag. Christina Nikiema-Spiegel

**Anzeigenverwaltung:** Österreichischer Agrarverlag  
Druck- und Verlags GmbH Nfg. KG,  
Bucknerstraße 6, 1040 Wien – Christof Hillbrand  
Tel. +43 (0) 1/53314 48-500, c.hillbrand@agrarverlag.at

**Erscheinungsweise:** 10-mal jährlich

**Druck:** Walstead NP Druck GmbH,  
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

**Verlagspostamt:** 1100 Wien, P.b.b.

**Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:** www.rwa.at  
**Blattrichtung:** Grundlegende Information über neue  
Entwicklungen und Trends mit Schwerpunkt Landwirtschaft.  
Parteilich neutral. Nachdruck, elektronische (alle Arten)  
und fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des  
Herausgebers. Alle Rechte, insbesondere die Übernahme von  
Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind  
vorbehalten. Für Manuskripte und Bilder wird keine Haftung  
übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von  
Beiträgen vor. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des  
Verfassers wieder. Alle Nachrichten werden nach bestem  
Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Für die  
Vollständigkeit und Richtigkeit sämtlicher Inhalte sowie für  
gegebenenfalls daraus resultierende Schäden wird keine  
Haftung übernommen. Aus Gründen der einfacheren  
Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische  
Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten  
im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich  
für alle Geschlechter.

## Lesen Sie in der nächsten Ausgabe



### Schwerpunkt Bienen

Die kleinen Insekten spielen eine wichtige Rolle in der Landwirtschaft. Der Beitrag, den Bienen und andere Bestäuber leisten, sichert unsere Ernährung. Ein wichtiges Nutztier – nicht nur für die Imkerei.



### Weizensteinbrand

Brandiges Erntegut verursacht beträchtliche Ertragseinbußen. Was kann man dagegen tun?



### Mutterkuhhaltung

Eine Untersuchung hat die Effizienz von Milchrasse x Fleischrasse als Mutterkühe analysiert.

## Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Juni

**Zukunftskraft verbindet uns**

 **RWA**  
Werte verbinden uns

DieSaat bietet, als Eigenmarke der RWA, Landwirten ein Vollsortiment an hochwertigem, heimischem Saatgut an. Damit unser Sortiment zu unseren Kunden findet, sind wir auf der Suche nach motivierten Verkaufslandwirten.



### Verkaufslandwirt (m/w/d) für Saatgut

#### Ihre Herausforderung

- Als Verkaufslandwirt überzeugen Sie Landwirte von der Leistungsfähigkeit und den Eigenschaften unseres hochwertigen Saatguts von DieSaat
- Verkaufsanbahnung, alle weiteren Schritte werden von unseren örtlichen Saatgutlieferanten übernommen
- Aufbau von langfristigen Kundenkontakten

#### Ihr Profil

- Ausreichend Zeit in der Hauptsaison (Dezember bis Ende Februar)
- Abgeschlossene landw. Ausbildung

#### Unser Angebot

- Keine Zeit- oder Ortsvorgaben
- Tätigkeit vereinbar mit eigenem Betrieb/anderer Erwerbstätigkeit
- Erfolgsbasierte Entlohnung auf Provisionsbasis

#### Kontakt

DI Thomas Unger  
Tel: 0664/627 42 72  
E-Mail: thomas.unger@rwa.at

#### Interessiert?

Mehr Informationen finden Sie unter <https://rlh.at/verkaufslandwirt>



# Gebrauchtmaschinen

Mehr Geräte finden Sie hier:  
gebrauchtmaschinen.lagerhaus.at



UNSER

**X LAGERHAUS**

Die Kraft fürs Land



9020 Klagenfurt 0664/88367345  
**JOHN DEERE 6155M**  
Bj. 20, 200 PS, ca. 800 BStd.,  
40 km/h **139.000,-\***



4716 Hofkirchen 0664/8124251  
**JOHN DEERE 6155R**  
Bj. 17, 1.150 BStd., Ultimate Edition,  
FHY, AdBlue, elektr. Tele.Spiegel,  
Kühlfach, Klima **131.000,-\*\***



9020 Klagenfurt 0664/2865692  
**JOHN DEERE 6215R**  
Bj. 16, 255 PS, ca. 3.300 BStd.,  
50 km/h **138.000,-\*\***



8850 Murau 0664/5402456  
**JOHN DEERE 5125R**  
Bj. 21, 5 BStd., Allrad, Command Quad  
40 km/h, FZW, FHY, Panoramadach,  
Klima **92.900,-\***



8850 Murau 0664/5402456  
**JOHN DEERE 5125R**  
Bj. 20, 5 BStd., Allrad, 3 Steuergeräte,  
Autom. Anhängenvorr., Panoramadach,  
Klima **84.900,-\***



3350 Haag 0664/6273591  
**MASSEY FERGUSON 7480 DYNA-VT**  
Bj. 08, 7.586 BStd., 163 PS, Allrad,  
FZW, DL-Bremse, FHY, hydr. Oberlenker  
**51.260,-\***



3950 Gmünd 0664/6273485  
**SILOKING SELPLINE 16 M3**  
Bj. 09, 4.680 BStd., 40 km/h Getriebe,  
2 Schneckenmischer, Kamerasystem  
**69.900,-\***



6262 Schlitters 0664/2820799  
**SILOKING TRAILED LINE DUO 2218**  
Bj. 15, Futtermischwagen,  
Volumen 18 m³ **22.900,-\***



8230 Hartberg 0664/2564457  
**BRANTNER TA20053/2 POWER TUBE**  
Bj. 22, 2 Hubzylinder, 2 Leiter DL  
mit ALB, 1,80m Muldenhöhe,  
20 t zul. Gesamtgew. **34.900,-\***



3254 Bergland 0676/83909349  
**BRANTNER 10041**  
Bj. 22, Neumaschine, DL-Bremse,  
Tandemachser, Dreiseiten-Kipper,  
11 t Nutz **19.500,-\*\***



3910 Zwettl 0664/8205028  
**KRAMPE BIG BODY 540 CARRIER**  
Bj. 21, K80, LED Beleuchtung,  
hydr. Stützfuß, autom. Rückwand  
**34.900,-\***



8401 Kalsdorf 0664/1308649  
**JOHN DEERE C451R MAXICUT**  
Bj. 21, autom. Zentralschmierung,  
Tandemachse mit DLA, 25 Messer  
**107.290,-\***



6262 Schlitters 0664/2249741  
**PÖTTINGER IMPRESS 125 PRO**  
Bj. 18, ca. 8.500 Ballen, Knickdeichsel,  
32 Messer + zusätzlich 1 Satz Messer  
**66.900,-\***



8401 Kalsdorf 0664/1308649  
**KRONE COMBI PACK MULTI-CUT 1500**  
Press-Wickelkombination mit  
Terminal, ca. 20.000 Ballen  
**18.900,-\*\***



4560 Kirchdorf 0664/6275580  
**TREJON MULTIFOREST MF 650**  
Bj. 22, Kran V4800, Trandemachse,  
hydr. Bremsen, 6t Gesamtgewicht  
**13.590,-\*\***



8200 Gleisdorf 0664/1047236  
**RAUCH MDS 18.2**  
Bj. 21, Neumaschine, Telimat T1, 700 l,  
10-24 m AB, elektr. Einzelschieber  
mit E-Click **5.799,-\***



4943 Geinberg 0664/4069443  
**DUEVELSDORF DKW 270**  
Bj. 20, Vorfürher, 3. Stützrad, hydr.  
Seitenbesen, 2,7m AB, Wasser-  
Sprühanlage **4.300,-\***



8770 St. Michael/Leoben 0664/4329553  
**KUHN GA 7302 DL**  
Bj. 03, 7,30m AB, Seitenschwader,  
Tandemachse, 10 Kreisalarne je Einheit  
**8.900,-\*\***



2100 Korneuburg 0664/88689889  
**PÖTTINGER 3000 S**  
2 balkiger Grubber, Zudeckscheiben,  
Randscheiben, Doppel Rohrstabwalze  
**3.300,-\*\***

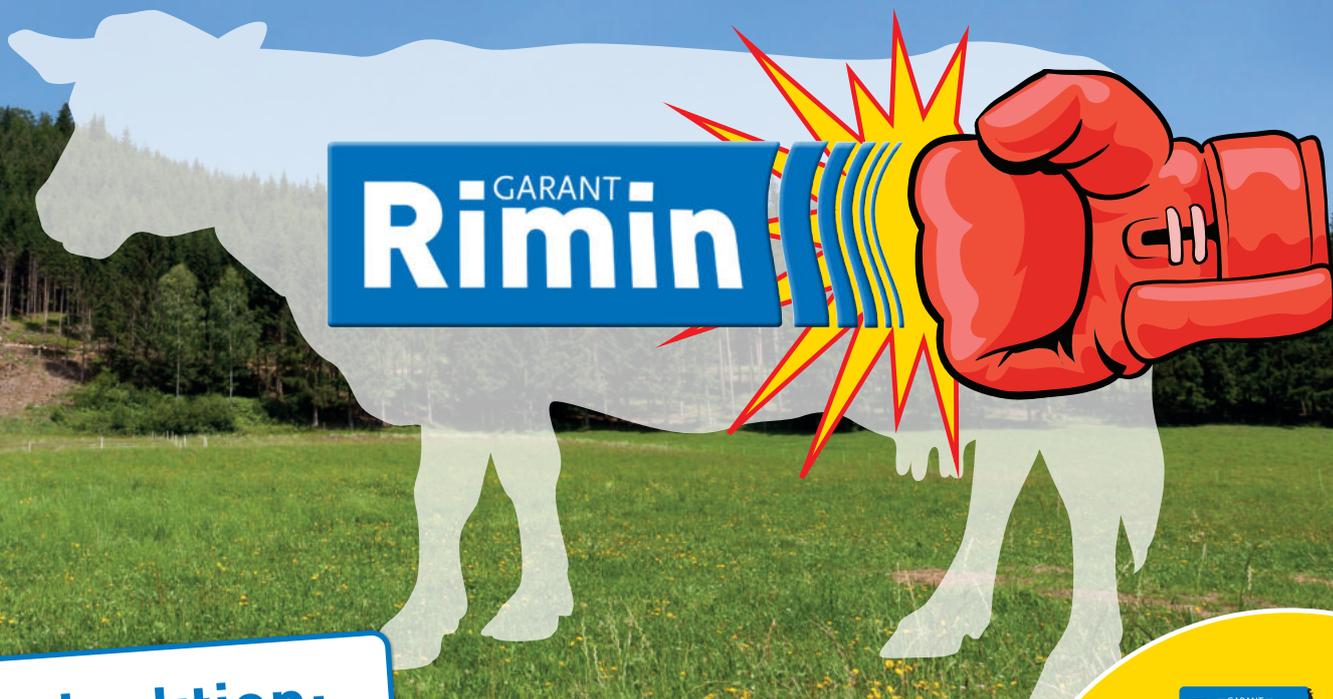


3483 Wagram 02738/8865  
**OLMI 430R**  
Bj. 20, Neumaschine, Druckluft-  
Entlauber, Hackanbau,  
AB 30-120 cm **28.300,-\***

\* Alle Preise in Euro, inkl. 20% MwSt. und Abgaben. \*\* Alle Preise in Euro, inkl. 13% MwSt. und Abgaben. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Sollte sich ein anderer Kunde bereits vor Ihnen für das ausgewählte Produkt entschieden haben, ersuchen wir um Verständnis, dass aus diesem Grund keine rechtlichen Ansprüche auf das gewünschte Produkt möglich sind.

# K.O. DEM SAUREN PANSSEN!

Durch Garant Rimin- und Alpmin-Mineralfutter mit Pufferwirkung.



**Riminaktion:  
16. 5. – 25. 6.**

Für mehr Infos kontaktieren Sie bitte  
das Garant-Verkaufsteam.  
Infotelefon: 02757/2281-513

Nachgewiesene Pufferwirkung  
von Garant Rimin: z.B. 100 g  
Rimin Vital Euter & Klauen  
entsprechen 60 g Natrium-  
Bicarbonat!

Weitere Infos in  
Ihrem Lagerhaus.

**ON TOUR**

www.garant.co.at

Österreichische Post AG Zul.-Nr.: MZ05Z036434 M  
Absender: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Raiffeisenstraße 1, 2100 Korneuburg

